

Das Finale

Spannende
Endrunde

BRIDGE
Challenger
Cup
DBV 2011



Direkt nach Hause

... das Bridge-Magazin im Direktbezug!



Handlingpauschale für 12 Monate:

für Mitglieder des DBV

Deutschland	23,40 Euro
Europa	42,00 Euro
Welt	78,00 Euro

für Nichtmitglieder des DBV

Deutschland	43,00 Euro
Europa	61,00 Euro
Welt	97,00 Euro

Anfragen an bridge-abo@isarbrand.de

Deutsche Damen-Paar-Meisterschaft und Dr.-Heinz-von-Rotteck-Pokal 2011

- Wann?** 12. und 13. November 2011 – Beginn am 12. November um 14.00 Uhr – Siegerehrung am 13. November gegen 16.00 Uhr
- Wo?** Maritim Konf.-Hotel Darmstadt, Rheinstr. 105, 64295 Darmstadt, Tel. 06151-878-0, Fax DW -2169, E-Mail reservierung.dar@maritim.de
- Wer?** Es gelten die Bestimmungen von § 2, Nr. 4 sowie von § 6 TO 2008. **Es werden maximal 46 Paare je Turnier zugelassen.**
Die Zulassungskriterien finden Sie auf der Homepage des DBV. Falls Sie keinen Zugriff auf das Internet haben, können Sie diese auch bei der DBV-Geschäftsstelle anfordern.
- Kosten:** Das Startgeld beträgt je Teilnehmer 65 € einschl. eines Kostenbeitrags für das gemeinsame Abendessen am Samstag. Für Spieler, für die 2011 lediglich der Verbandsbeitrag für Junioren zu zahlen ist, ermäßigt sich das Startgeld um 25 €.
- Turnierleitung:** Gunthart Thamm (Hauptturnierleiter), Matthias Berghaus, Dr. Gerben Dirksen
- Systemkategorie:** Das Turnier wird nach Systemkategorie C gemäß Anhang B TO 2008 ausgetragen.
- Konventionskarten:** Verwendet werden dürfen die Minikonventionskarte, die Deutsche Konventionskarte oder die International-Convention-Card gemäß Anhang C TO 2008.
- Austragungsmodus:** Es wird ohne Gruppeneinteilung gespielt. Vorgesehen sind 45 Runden zu je 2 Boards verteilt auf 3 Durchgänge. Änderungen sind ggf. in Abhängigkeit von der Teilnehmerzahl möglich.
- Protestgebühr:** Die Protestgebühr beträgt 60 €. Falls ein Protest vor der Verhandlung zurückgezogen wird, verfallen 20 € der Gebühr.
- Anmelden:** Paarweise bis spätestens 23.10.2011 vorzugsweise direkt über www.bridge-verband.de oder schriftlich bei der DBV-Geschäftsstelle, Augustinusstraße 9 b, 50226 Frechen-Königsdorf, Fax-Nr.: 0 22 34-6 00 09 20, E-Mail: info@bridge-verband.de.
 Bei der Anmeldung bitte angeben: Vorname, Name sowie DBV-Mitgliedsnummer für beide Spieler.
Kurzfristige Absagen ab dem Nachmittag des 11.11.2011 telefonisch unter 0151-12426666.
- Rauchen und Alkoholkonsum:** Im Spielsaal darf während der Dauer des Turniers nicht geraucht werden (§ 10 TO 2008); außerdem ist der Konsum alkoholischer Getränke während der Runden untersagt. Dies gilt auch für Zuschauer im Spielsaal.
- Unterkunft:** Im Maritim Konferenzhotel Darmstadt können Sie unter dem Stichwort BRIDGE Zimmer zu Sonderkonditionen buchen (EZ 58 €, DZ 96 € pro Zimmer und Nacht inkl. Frühstück). Die Hotelparkplätze kosten für Übernachtungsgäste 5 €, sonst 10 € pro Tag.
 Seit dem 3.12.2010 gilt auch in Darmstadt die sog. Kulturförderabgabe. Diese beträgt pro Nacht und Zimmer bei einem Nettoübernachtungspreis bis 50 € einen Euro, bis 100 € zwei Euro und über 100 € drei Euro. Das Hotel ist dazu verpflichtet, diese Abgabe von jedem Gast einzuziehen und an die Stadt Darmstadt abzuführen.
Nicht abgerufene Zimmer gehen 2 Wochen vor dem Termin wieder in den freien Verkauf, bitte buchen Sie daher rechtzeitig.
- Sonstiges:** Nicht entspiegelte Sonnenbrillen dürfen während des Spielens nicht getragen werden. Das Benutzen von Handys und PDAs ist während der Spielzeiten strengstens untersagt. Das Klingeln eines Handys wird beim ersten Mal automatisch mit 25% eines Tops bestraft, jedes weitere Klingeln sowie das Bedienen des Geräts mit 50% eines Tops. Am Veranstaltungsort ist außerdem der Verzehr mitgebrachter Speisen und Getränke nicht gestattet.



Danke, liebe Bridgefreunde,

so macht Journalismus Spaß: Die schreibende Zunft hat häufig das Problem, dass sie mit Engagement und Herzblut formuliert und veröffentlicht, ohne dass es irgendeine Rückmeldung aus der Leserschaft gibt. In den vergangenen Wochen und Monaten war das beim Bridge-Magazin anders. Unsere Redaktion wollte die vielen „einfachen“ Clubmitglieder jenseits des Spitzensports stärker einbinden. Eine kleine Idee dazu war die neue Rubrik „Neulich, im Bridge-Club ...“.

Wir haben Sie, liebe Leserinnen und Leser, aufgefordert, uns interessante Geschichten aus ihrem Clubleben zu übermitteln. Geschichten, die zum Schmunzeln oder Staunen anregen sollen. Die Resonanz auf diesen Appell ist groß. Deutlich größer als wir erwartet hatten.

Im aktuellen Heft finden Sie wieder ein Beispiel dafür, dass es Erstaunliches aus dem Club-Alltag zu berichten gibt. Meine erste Reaktion war: „Das gibt’s doch nicht!“ Gibt es doch – sehen Sie selbst ... Wir erneuern an dieser Stelle unser Angebot: Machen Sie das BM zu Ihrem Magazin! Schreiben Sie uns, was Sie persönlich beim Bridge-spielen erlebt haben. Bei entsprechend hohem Unterhaltungswert werden Sie Ihren Beitrag in einer der nächsten Ausgaben lesen.

Trotz der neuen Geschichten aus dem ganz normalen Leben lassen wir aber natürlich das Bewährte nicht zu kurz kommen. Wir bieten Ihnen auch in dieser Ausgabe wieder viel zum Lernen in unserer Technik-Sparte und die gewohnt umfangreiche Berichterstattung aus der Welt des Bridge-Sports. Zum Beispiel unsere Titelstory über das Finale des Challenger-Cups, in der das nächste Kapitel dieser Erfolgsgeschichte des Breitensports aufgeschlagen wird. Das Bridge-spiel selbst bietet gute Unterhaltung auf hohem Niveau – das ist auch der Anspruch der Redaktion ans Bridge-Magazin. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen viel Spaß mit der neuen Ausgabe.

Bernd Paetz

Bernd Paetz



4 TURNIERKALENDER

Termine 2011 / Vorschau 2012 4

5 TITELSTORY

Das Finale – 3. Challenger Cup 2011 5

9 MEINUNGEN

Leserbrief 9

12 SPORT

Deutsche Seniorenmeisterschaft 2011 12

Veni vidi vici – Deutsche Teammeisterschaft 15

Interview mit Roy Welland 20

Kleiner Turnierleiter 21

Einladung nach Holland 22



24 JUGEND



Anstrengende Tage in Albena 24

Die Kamera sieht alles 26

27 TECHNIK BASIS

Rätsel 27

Verbessern Sie Ihr Bridge! 30

Eine Hand mit Vera 32



34 TECHNIK

Die Magie des Alleinspiels 34

Bridge mit Eddie Kantar 37

Bridge mit Eddie Kantar – Lösungen 38

Expertenquiz 39

44 UNTERHALTUNG

Neulich, im Bridge-Club ... 44

Knack die Nuss / Folge 6 45

46 GESELLSCHAFT

Jubiläum / Triple beim Kneipenturnier 46

48 DBV INTERN

Übungsleiterseminar 48

Kurse / Grundsatzdiskussion Forum D / 49

Der DBV gratuliert /

50 VORSCHAU/IMPRESSUM

TURNIERKALENDER 2011

◆ OKTOBER ◆

- 1.10. **INGELHEIM** / Teamturnier
 1.–2.10. **BONN** / Offene deutsche Paarmeisterschaft
 8.10. **DIETZENBACH** / Hessische Paarmeisterschaft
 8.10. **ERKRATH** / Rheinische Mixed-Meisterschaft
 8.10. **HEIDELBERG** / Heidelberger Herbstturnier
 8.–9.10. **BIELEFELD** / Bielefeld-Cup – Teamturnier
 8.–9.10. **MÜNCHEN** / Internationale Bayrische Paarmeisterschaft
 15.10. **MEERBUSCH** / Meerbuscher Stadtmeisterschaften – Teamturnier
 15.10. **DIEZ** / Herbst-Paarturnier des BC Oranien Diez-Limburg
 16.10. **MEERBUSCH** / Meerbuscher Stadtmeisterschaften – Paarturnier
 16.10. **BAD SCHWALBACH** / Benefizturnier
 21.–23.10. **TITISEE** / Schwarzwaldcup
 29.10. **BÖBLINGEN** / Karo(t)en-Turnier
 29.10. **WÜRZBURG** / Offenes Teamturnier
 30.10. **WÜRZBURG** / Offenes Paarturnier

◆ NOVEMBER ◆

- 1.11. **DÜSSELDORF** / Teamturnier BC Jan Wellem
 6.11. **MOSBACH** / Hornberg-Paarturnier
 6.11. **NIEDERKASSEL** /
 6. Offene Niederkasseler Stadtmeisterschaft
 12.11. **RECKLINGHAUSEN** / Löhrhof-Turnier, Paar
 12.–13.11. **DARMSTADT** / Dr. Heinz-von-Rotteck-Pokal
 12.–13.11. **DARMSTADT** /
 Deutsche Damen-Paarmeisterschaft
 26.11. **RECKLINGHAUSEN** / Löhrhof-Turnier, Team

◆ DEZEMBER ◆

- 10.–11.12. **DBV-POKAL-FINALE** / (Ort wird noch festgelegt)
 29.12. **WESTERLAND/SYLT** / 34. Sylt-Turnier

Ohne besonderen Zusatz: ausschließlich Paarturnier



◆ INTERNATIONAL 2011 ◆

- 15.–29.10. **EINDHOVEN, NIEDERLANDE** /
 World Bridge Team Championships
 17.–20.11. **BAD HONNEF, DEUTSCHLAND** /
 10. European Champions Cup

◆ VORSCHAU 2012 ◆

- 6.–7.1. **NÜRNBERG** / 24 Stunden Turnier –
 Nachts im Museum I
 14.–15.1. **KASSEL** / Bundesliga
 28.–29.1. **ANDECHS** / 18. Bridge im Kloster Andechs
 11.–12.2. **KASSEL** / Bundesliga
 27.2.–2.3. **1. RUNDE CHALLENGER CUP** / Clubebene
 3.–4.3. **DARMSTADT** /
 Deutsche Mixed-Paarmeisterschaft
 17.–18.3. **KASSEL** / Bundesliga
 1.4. **DELMENHORST** / Paarturnier
 14.–15.4. **KASSEL** /
 6. Deutsche Mixed-Teammeisterschaft
 27.4.–1.5. **BERLIN** / Internationale Berliner
 Bridge Meisterschaften
 22.4. **KEMPEN** / A. Kempis-Turnier
 1.5. **DÜSSELDORF** /
 Gisela-Heinrich-Gedächtnis-Turnier
 6.5. **MÜNSTER** / 15. Senioren-Paarturnier
 16.–17.5. **BONN** / 27. Bonn Nations Cup
 17.5. **BONN** / 32. Bonn Cup
 18.–20.5. **BONN** / 3. German Team Bridge Trophy
 3.–10.6. **WYK/FÖHR** / 14. Deutsches Bridgefestival
 16.6. **REGENSBURG** / 3. Regensburger Kneipenturnier
 16.–17.6. **HANNOVER/DÖTTINGEN** /
 Aufstiegsrunden 3. Bundesliga
 16.–17.6. **OBERREIFENBERG** /
 Deutsche Junioren-Meisterschaft
 16.–17.6. **OBERREIFENBERG** /
 Deutsche Schüler-Meisterschaft
 24.6. **ZWISCHENRUNDE CHALLENGER CUP** /
 Regionalebene
 29.6.–1.7. **BURGHAUSEN** / 10. Damen-Bridge-Turnier
 30.6. **DÜSSELDORF** / Stadtmeisterschaft Teamturnier
 1.7. **DÜSSELDORF** / Stadtmeisterschaft Paarturnier
 1.7. **GLÜCKSBURG** / Rosen- Paarturnier
 1.7. **LANDSHUT** / 15. Landshuter Bridge-Turnier
 7.7. **MOSBACH** / Badische Meisterschaften, Team
 8.7. **MOSBACH** / Badische Meisterschaften, Paar
 14.7. **BAD HONNEF** / Kneipenturnier
 14.–15.7. **PRÄSIDENTENCUP** (geplant) /
 (Ort wird noch festgelegt)
 11.–12.8. **DARMSTADT** /
 Deutsche Senioren-Paarmeisterschaft
 1.–2.9. **FINALE CHALLENGER CUP** /
 (Ort wird noch festgelegt)
 15.–16.9. **BONN** / Offene Deutsche Paarmeisterschaft
 28.–30.9. **KASSEL** /
 Offene Deutsche Teammeisterschaft
 6.10. **ERKRATH** / Rheinische Mixed-Meisterschaft
 7.10. **KONSTANZ** / Jubiläumsturnier
 „60 Jahre BC Konstanz“
 13.–14.10. **HANNOVER/DÖTTINGEN** /
 DBV-Pokal, Zwischenrunde
 1.11. **DÜSSELDORF** / Teamturnier
 4.11. **MOSBACH** / Hornberg-Paarturnier
 10.–11.11. **DARMSTADT** /
 Dr. Heinz-von-Rotteck-Pokal
 10.–11.11. **DARMSTADT** /
 Deutsche Damen-Paarmeisterschaft
 8.–9.12. **DBV-POKAL, FINALE** /
 (Ort wird noch festgelegt)

Termin
wurde
verlegt!

+++ Nach Redaktionsschluss +++

Toller Erfolg deutscher Jugendspieler

Das Team Universität Hamburg mit
 Martin Rehder – Janko Katerbau
 und Paul Orth – Felix Zimmermann
 siegt bei der
 2. Universitäts-Europameisterschaft in Warschau

Das Finale

3. Challenger Cup 2011



Ja – stimmt!

Spannende Endrunde in Bad Nauheim
am 3. und 4. September

◆ Bericht und Bilder: Helmut Ortmann



Bridge ist Sport. Wer morgens anreist, nachmittags und abends jeweils 26 Boards spielt, bei jedem Board nach der Reizung überlegt, wie wohl die Verteilung beim Gegner aussieht (siehe „Die Magie des Alleinspiels“ im Bridge Magazin seit Heft Juni), dann noch die Mehrheit der 52 Karten mitzählt und daraus die notwendigen Schlussfolgerungen zieht, und das alles innerhalb von 7 Minuten, der ist am späten Abend wirklich reif fürs Bett. Kein Wunder, dass die Hotelbar gegen Mitternacht nur schwach besucht war. Aber ich greife vor.

DER CHALLENGER CUP IST DAS DRITTE GROSSEREIGNIS ...

... im Breitensport und hat nunmehr im dritten Jahr schon fast so etwas wie Tradition. Und alle drei Turniere haben ihren eigenen Charakter. Der Bonn Cup jeweils an Christi Himmelfahrt ist eine Tagesveranstaltung mit bis zu 500 Teilnehmern aus der ganzen Republik und wird in mehreren Gruppen, nach Spielstärke sortiert, gespielt. Das Bridge Festival auf Föhr dauert eine ganze Woche und verbindet Urlaub mit Hobby. Und der Challenger Cup schließlich beginnt in den Clubs vor Ort und mündet über eine Zwischenrunde in die Finalrunde, die auch in diesem Jahr wieder in Bad Nauheim ausgetragen wurde.

Während Bonn Cup und Bridge Festival allen Bridgern offen stehen, gibt es für

den Challenger Cup eine Zulassungsbeschränkung. Wer „zu gut“ ist, darf nicht mitmachen. Also Bundesligaspieler und Lifemaster müssen draußen bleiben. Es soll ein Turnier ausschließlich für den Breitensport sein.

Von den 7.318 Teilnehmern in der Clubrunde hatten sich letztlich 92 für die Finalrunde am 3. und 4. September qualifiziert, also 46 Paare. Pünktlich um 14 Uhr am Samstag begrüßte die DBV Vizepräsidentin für den Breitensport, Frau Betty Kuipers, 45 Paare. Da die Spieler bereits

Aber das Procedere konnte man schon aus Club- und Zwischenrunde, niemand kam auf die Idee. Also ging es um 14.05 los.

ABER EIN PAAR FEHLTE. Es hatte sich nicht abgemeldet, und niemand wusste etwas. Noch während TL Eidt überlegte, wie er nun mit dem nicht geplanten Sitztisch verfahren sollte, stürmten zwei aufgelöste Damen in den Saal: Das 46. Paar. Was war passiert? Man hatte sich am Vormittag in die Stadt begeben und mit seinen Männern verabredet, dass diese die Damen um 13.30 Uhr an einer



Blick in den hellen und großzügigen Spielsaal

bestimmten Stelle abholen sollten. Aber die Männer kamen nicht um 13.30. Brave Ehefrauen warten natürlich, aber irgendwann wurde es knapp. Da machten sich die Damen zu Fuß auf den Weg. In Bad Nauheim war es an diesem Samstag richtig warm, entsprechend anstrengend wurde der Weg. Aber Bridger kennen ja kein Mitleid. Deshalb mussten sich die Damen die Frage gefallen lassen, ob sie direkt aus dem Schwimmbad kämen, ohne sich abgetrocknet zu haben. Ja, wer den Schaden hat ...

vernehmbar mit den Füßen scharrtten, machte sie es kurz und übergab um 14.02 an den Turnierleiter Peter Eidt. Auch er ist kein Mann langer Reden. Nicht ganz ironiefrei empfahl er den Teilnehmern, auf das Mischen der Boards zu verzichten, falls man die Austeilungen hinterher in vorgedruckten Heften nachzulesen gedenke.

Gespielt wurden in drei Durchgängen jeweils 26 Boards. Für jeden Durch- →

gang gab es ein Begleitheft, das nach der jeweiligen Runde ausgeteilt wurde. Darin waren alle Austeilungen aufgeführt und zusätzlich Reizung und Abspiel beschrieben. Autoren waren Helmut Häusler, Robert Koch und Frank Wichmann.

Sie können alle Verteilungen und alle Ergebnisse auf der Homepage des DBV finden, ebenso die Privatscores. Allerdings nicht die Kommentare der Autoren. Die finden Sie nur in den Broschüren, die ich nachfolgend zitieren will. Da ich aber nicht Platz für 3 mal 26 Boards habe, will ich mich auf Beispiele beschränken, wo sich Kommentar und tatsächliche Spielergebnisse deutlich unterscheiden. Wie gesagt, Bridger kennen kein Mitleid, auch nicht mit Kommentatoren. Aus Durchgang 1 nehme ich

I/12, Teiler: W, Gefahr: N/S

♠ K10
♥ KB764
♦ B984
♣ 52

♠ D8763
♥ 1032
♦ AD10
♣ D4

♠ A9
♥ A
♦ K752
♣ AKB1093

♠ B542
♥ D985
♦ 63
♣ 876

Als Reizung hatte Herr Häusler vorgeschlagen:

West	Nord	Ost	Süd
Pass	Pass	2♣ ¹	Pass
2♦ ²	Pass	3♣	Pass
3♣	Pass	3SA	Pass
4♣	Pass	6♣	Pass
Pass	Pass		

¹ bel. Semiforcing
² Relais

Vorgeschlagenes Ausspiel: ♥8

Dazu schrieb Herr Häusler: "Im Paarturnier ist es nicht leicht, der Verlockung von 3SA zu widerstehen, doch nach einer Semiforcing-Eröffnung sollte West mit Trumpf Dame plus zwei Karo-Stichen zumindest einen Schlemmversuch mit 4♣ machen, den Ost gerne akzeptiert. In 6♣ sollte Ost nach Cœur-Ausspiel direkt ♠A ziehen und mit ♠9 fortsetzen. Selbst wenn er falsch rät und ♠D am Tisch einsetzt, hat er mit ♣D, ♦A und ♦D drei

Übergänge, um das fünfte Pik für einen Karo-Abwurf zu entwickeln." Soweit die Theorie. Die Praxis sah anders aus:

- Nur 3 mal 6♣, zweimal =, einmal -1 (Flop für O/W)
2 mal 5♣, einmal =, einmal +1
1 mal 3♣ +3
- aber 9 mal 3SA, fünfmal +2, dreimal +3, einmal +4
1 mal 6SA=, (Topp für O/W)
5 mal 4♠, viermal =, einmal -1 (Flop für O/W)
1 mal 5♦=
1 mal 6♦=

Während des Abendessens zeigten sich noch keine Erschöpfungszustände. Dank des warmen Wetters konnte man im Freien essen und hatte auch noch Zeit für einen kleinen Spaziergang. Dabei entdeckten vorwiegend die Herren eine sehenswerte Ansammlung von Oldtimern, die neben dem Hotel schön aufgereiht zur Besichtigung einladen. Ein Oldtimerclub aus dem Rheinland hatte zur Sternfahrt geladen und die Übernachtung im gleichen Hotel geplant. Da standen sie nun, Uraltautos von vorm 1. Weltkrieg, teilweise noch mit Holzspeichen, Horchs, Mercedes 300 als Coupé, Cabrio oder SL, Opels, Daimlers, Jaguare, Morgans und auch ein Borgward Isabella Coupé.

ICH LIEBE ISABELLA.

Neben mir stand ein Ehepaar. Ich konnte mich nicht bremsen zu sagen: „Diese Isabella ist unser 1. Preis beim Bridgeturnier.“ „Ach“, antworteten sie, „wie schön für Sie, aber wir spielen kein Bridge, wir gehören zur Oldtimertruppe. Uns gehört diese Isabella. Wie viel sind Sie denn bereit zu zahlen?“ Reingefallen, ich glaube, ich bin sogar ein wenig rot geworden. Jetzt wissen Sie auch, was die „Isabella“ von der Titelseite mit Bridge zu tun hat. Leider gar nichts. Aber vorenthalten will ich Ihnen die Geschichte trotzdem nicht.



Nach dem Abendessen kam der 2. Durchgang, wiederum 26 Boards. Hieraus möchte ich Ihnen zwei Boards vorstellen. Hier hat Herr Koch die Kommentare geschrieben.

II/5, Teiler: N, Gefahr: N/S

♠ A
♥ 762
♦ D9754
♣ A1092

♠ 1075432
♥ 854
♦ 10632
♣

♠ K9
♥ AKDB93
♦ KB8
♣ K8

♠ DB86
♥ 10
♦ A
♣ DB76543

Als Reizung hatte Herr Koch vorgeschlagen:

West	Nord	Ost	Süd
Pass	Pass	2♣ ¹	3♣
Pass	5♣	x	Pass
Pass	Pass		

¹ bel. Semiforcing

Vorgeschlagenes Ausspiel: ♥4

Dazu schrieb Herr Koch: "Kaum zu prognostizieren, was in dieser Hand alles passieren kann! Süd zeigt mit 3♣ in Gefahr eine extrem unausgeglichene Hand, und Nord hat kein Problem, die Partie anzusagen. ♥A und ♣K sind die einzigen Stiche für Ost-West. Traut sich aber Ost im Alleingang 5♥ zu bieten, hat er mit seinen 20 Punkten eine gute „Verteidigung“ gefunden. Nord wird natürlich mit seinen zwei Assen gerne kontrieren. Nach etwa ♠D Ausspiel und Karo zurück, bekommen Nord-Süd zwar noch zwei Schnapper und damit zwei Faller, aber +300 sind nicht so schön wie +750."

Ja, die Ost-Spieler trauten sich. Topp war 6♥X-4 von O für +800. Knapp dahinter kamen 5♣X= von S für +750. Es wurden



links:
Peter Eidt bei der Arbeit.



rechts:
Volle Konzentration.



Der 2. Platz ging an Johannes M. Bregulla – Dr. Knut Heister



1. Platz: Dr. Bernhard Kopp und Martin Stoszek mit Betty Kuipers

ohnehin nur 2 mal ♣ gespielt, aber 21 mal Cœur, davon

- 1 mal 2♥ -1
- 3 mal 3♥, = und +2
- 12 mal 4♥, =, +1, -1, -2
- 3 mal 5♥, = und -2
- 2 mal 6♥, x-4 und -1

An 9 Tischen habe ich die Reizung beobachten können. Interessant, wie unterschiedlich die Temperamente sind.

West	Nord	Ost	Süd
2♦ ²	Pass	2♣ ¹	Pass
x	x	2♥	2♠
Pass	3♦	3♥	Pass
Pass	Pass		

¹ 18-22 Pkte oder 8-8,5 Stiche
² Relais

Ausspiel ♦A

West	Nord	Ost	Süd
Pass	2♣	Pass ¹	2♦
Pass ²	2♥	Pass	4♥
Pass	Pass	Pass	

¹ bel. Semiforcing
² Relais

Ausspiel ♠6

West	Nord	Ost	Süd
Pass	2♣ ¹	3♣	3♠
Pass	4♥	Pass	Pass
Pass			

¹ bel. Semiforcing

Ausspiel ♣D

West	Nord	Ost	Süd
Pass	1♣ ¹	3♣	Pass
Pass	4♥	Pass	Pass ²
Pass			

¹ echt oder ab 19 F
² nach längerem Denken

Ausspiel ♣D

West	Nord	Ost	Süd
Pass	1♥	2♣	Pass
3♣	3♥	4♣	4♥
5♣ ¹	5♥	Pass	Pass
Pass			

¹ nach langem Denken

Ausspiel ♦A

West	Nord	Ost	Süd
Pass	2♣ ¹	3♣	4♠
Pass	5♥	Pass	Pass
Pass			

¹ bel. Semiforcing

Ausspiel ♦A

West	Nord	Ost	Süd
Pass	1♥ ¹	3♣	Pass
Pass	3♥	Pass	Pass
Pass			

¹ ab 14, 5-er Farbe, forcing

Ausspiel ♦A

West	Nord	Ost	Süd
Pass	2♥ ¹	3♣	3♥
4♣	4♥	4♣	Pass
5♣	Pass	Pass	5♥
Pass	Pass	Pass	

¹ Semiforcing, 8-8,5 Stiche

Ausspiel ♠D

West	Nord	Ost	Süd
Pass	1♥	3♣ ¹	Pass
5♣ ²	Pass	Pass	Pass

¹ alertiert, aber nicht erläutert
² nach längerem Nachdenken

Ausspiel ♥5

Bei Board 23 muss es wüst hergegangen sein. Es war ja auch schon spät am Abend.

Bridge – Kreis Reisen

Weihnachten und Silvester

Bad Schwalbach – Eden Parc ****

22./23.12.2011 – 02.01.2012



DZ/HP ab € 1.098,- inkl. Getränke ganztags und abends, sowie Kulturprogramm

Leipzig – Mariott Hotel ****

Nur noch Restplätze: 21.12.2011 – 29.12.2011

Bridge-Seminar Willingen

Wellnesshotel Friederike
kein EZ-Zuschlag



13.11. – 20.11.2011 und 04.03. – 11.03.2012

DZ/EZ/HP € 499,-

Fuerteventura

Costa Calma Palace *****

14.01. – 11.02.2012



14 Tage DZ/HP/MB ab € 1.445,- DZ = EZ + € 11,-

Frühbuchervorteil bis zum 30.10.

Andalusien - Costa de la Luz

Hotel - Spa Valentin Sancti Petri ****

12.03. – 26.03.2012



14 Tage DZ/HP/MB ab € 999,-

DZ = EZ ohne Aufpreis

Info und Anmeldung

Bridge-Kreis GmbH

Ludmila und Jan-Dirk Dedina

Im Kinzdorf 1, 63450 Hanau

Tel. 06181-256122 Fax 06181-256131

dedina@bridge-kreis.de

www.bridge-kreis.de

II/23, Teiler: S, Gefahr: alle

♠ KB1098762
♥
♦ 1086
♣ K2

♠ A543
♥ DB874
♦ B3
♣ A10

W N O
S

♠ K1092
♥ A975
♦ DB943
♣ D
♥ A653
♦ KD42
♣ 8765

Als Reizung hatte Herr Koch vorgeschlagen:

West	Nord	Ost	Süd
1♥ Pass	4♠ Pass	5♥ Pass	Pass Pass

Vorgeschlagenes Ausspiel: ♦6

Dazu schrieb Herr Koch: „Ob Süd 5♥ kontrieren soll oder nicht, weiß man leider immer erst nach dem Spiel! (Heißt auf gut deutsch, ich würde am Tisch mit diesen „mickrigen“ Trümpfen nicht kontrieren ...)“.

Er hat wirklich Recht, denn hier war alles drin:

5♥ X=(Topp für -850), X-1, X-2, X-3 und X-4 (Topp für +1100)
6♥ X-2
4♥ X=, X+2
aber auch 4♠ = und X=
sowie 5♠ X-1, X-2

Nach diesem Board kam ein Mitspieler freudig erregt auf mich zu: „Über Board 23 müssen Sie unbedingt berichten. Wir haben da einen Wahnsinnstopp geschrieben.“ Ich habe versprochen, es zu tun und löse die Zusage hiermit ein. Glückwunsch an Paar 110 für +1100.

AM SONNTAG MORGEN ging es weiter, frisch ausgeruht und gut gefrühstückt. Niemand machte den Eindruck, an der Hotelbar übernachtet zu haben, auch wenn einige zugaben, die Nacht sei relativ kurz gewesen.

Es fällt mir schwer, aus den 26 Boards der 3. Runde die interessantesten herauszusuchen. Dafür kommen bestimmt zehn in Frage. Ich werde mich auf zwei beschränken, den Rest können Sie sich ja auf der Homepage des DBV ansehen.



3. Platz: mit guter Vorahrung Anssi Bagge und Georg Weisz

Leider kriegen Sie da allerdings nicht die Kommentare mit. Die kamen in der 3. Runde von Frank Wichmann, der auch alle Boards generiert hat.

ERINNERN SIE SICH an meinen Bericht aus der Clubrunde? Da hatte ich moniert, dass zwei Boards mit Rundpass dabei waren, was den Spaß an Bridge nicht erhöhen würde. Ich weiß nicht, ob Herr Wichmann das gelesen hat. Er hat sich aber danach gerichtet. Von den insgesamt 78 Boards war kein einziges zum Rundpassen geeignet. Danke.

III/2, Teiler: O, Gefahr: N/S

♠ K102
♥ KB
♦ AKB1097
♣ D10

♠ 876
♥ 64
♦ 83
♣ B87654

W N O
S

♠ AB9543
♥ A3
♦ D5
♣ K32

♠ D
♥ D1098752
♦ 642
♣ A9

Vorgeschlagene Reizung:

West	Nord	Ost	Süd
Pass Pass Pass	x 4♥	1♠ 2♠ Pass	Pass 3♥ Pass

Vorgeschlagenes Ausspiel: ♠6

Dazu schrieb Herr Wichmann: „Für eine sofortige Gegenreizung ist die Südhand in dieser Gefahrenlage einfach zu schlecht. Nach dem Wiederbelebungscontra von Nord kann man aber in der 2. Runde seine Länge zeigen. 11 Stiche hat man sicher, sodass 4♥ +1 der Saalkontrakt sein wird.“

Ach, lieber Herr Wichmann. War nichts mit Saalkontrakt. Nur 10 Paare kamen auf 11 Stiche und erhielten dafür 59%, und das Paar 314 bekam vorher noch kontra und kassierte mit +850 den Topp.

Es wurden erzielt:

4♥, = und +1
5♥, =, X= (Topp +850),
-1 (Topp -100)
3♥ +2
3SA +2, +3
5♦ = und +1

Auf O/W gab es Unerschrockene, die selber spielen wollten:

4♠ ohne x-3 ergab 95%,
mit x-2 immerhin noch 84%
mit x-3 noch 77%
5♠ x-4 war allerdings kein Erfolg.
+800 brachte O/W magere 5%.

Kurz vor Schluss baute Frau Kuipers die Preise auf. Für die ersten acht Paare wurden Tüten auf den Tisch der Turnierleitung gestellt, und so mancher wird sich gefragt haben, was denn da wohl drin sei. Ob das abgelenkt hat? Vielleicht hat das dazu geführt, dass Board 23 so viele unterschiedliche Ergebnisse hatte.

III/23, Teiler: S, Gefahr: alle

♠ AB632
♥ K642
♦
♣ B984

♠ KD94
♥ 1083
♦ K3
♣ AKD5

W N O
S

♠ 875
♥ AB9
♦ B742
♣ 632

♠ 10
♥ D75
♦ AD109865
♣ 107

Vorgeschlagene Reizung:

West	Nord	Ost	Süd
x	Pass	Pass	3♦ Pass

Vorgeschlagenes Ausspiel: ♣A

Dazu schrieb Herr Wichmann: „Ost hat es hier nicht leicht nach dem Informationscontra von West. Das Kontra niederpassen wird im Paarturnier die größte Chance auf ein gutes Ergebnis haben. Man hat wahrscheinlich 2 sichere Stiche und muss hoffen, dass West 3 Stiche mitbringt.“



Die Sieger mit Frau Kuipers und dem Spendenscheck für die Deutsche Kinderkrebshilfe



DIE ERGEBNISSE WAREN SCHNELL DA.

Aufgrund der guten Mittelkarten in Cœur wird man sogar 2 Faller erzielen können.“

2 Faller in Gefahr bringen 500. Das erreichten nur 3 O/W Paare und erzielten damit 95%. Den Vogel schoss Paar 1 ab. Es ließ den Gegner 4♠ im Kontra spielen, erzielte 4 Faller, schrieb +1100 und erreichte den Topp. Da war selbst Paar 320 machtlos. Es spielte 3♦ im Kontra erfüllt für +670, was immerhin noch 95% ergab.

8 mal wurde 3♦ gespielt, im X=, X-1, X-2, ohne X-1 und -2

1 mal 2♦ im X-1

Cœur wurde von beiden Seiten gespielt, von 2♥= bis 4♥-5

1 SA mit -1 und +1

3 SA mit -1

und 2 O/W Paare verstiegen sich in 4♠, einmal -3 und einmal X-4.

Dann war Schluss, und alle warteten auf das Ergebnis. Bis auf Paar 110. Die beiden Herren hatten ein gutes Gefühl, „da ist ein Podiumsplatz drin“. Aber Georg Weisz hatte es eilig, er musste weg. Ob ich nicht ein separates Foto machen könne. Zur Siegerehrung sei nur noch sein Partner anwesend. Deshalb gibt es von Georg Weisz und Anssi Bragge ein separates Siegerfoto. Und sie hatten Recht: Sie kamen auf Platz 3. Deshalb trägt Anssi Bragge auf dem offiziellen Siegerfoto zwei Medaillen.

Dank Bridgemate und exakter Vorarbeit von TL Peter Eidt gab es in Minutenschnelle Privatscores, und da niemand Einspruch gegen irgendwas einlegte, konnte Frau Kuipers kurze Zeit später die Siegerehrung vornehmen.

SIEMER WURDEN Dr. Bernhard Kopp und Martin Stoszek vom BC Alert Darmstadt. Damit ist die Einladung zur deutschen Paarmeisterschaft verbunden. 59,29% brachten 520 CPs.

2. Sieger wurden Johannes Maria Bregulla und Dr. Knut Heister vom BC Meckenheim mit 58,76% und 390 CPs.

3. Sieger Anssi Bragge und Georg Weisz vom BC München-Planegg mit 58,34% und 290 CPs.

4. Platz an Rudolf Braun und Jan-Peter Dressler vom Heidelberger BC mit 56,98% und 220 CPs.

5. Platz an Romuald Krawietzek und Peter Obenhuber vom BC Ulm/Neu-Ulm mit 56,05% und 160 CPs.

Alles Männer! Da könnte man doch glatt fragen: War das ein reines Herrenfinale? Nein, war es nicht, es waren zwar 56 Herren am Start, aber auch 36 Damen. Weshalb ist dann die beste Dame erst auf Platz 7 zu finden? War vermutlich Zufall. Wird sich im kommenden Jahr sicher ändern. Dann aber sollten Sie, die Sie in diesem Jahr nicht dabei waren, mitmachen. Die Vorbereitungsarbeiten für den Challenger Cup 2012 sind bereits angelaufen.

UND DEN GUTEN ZWECK will ich auch nicht vergessen. Von der Startgebühr in der Clubrunde geht jeweils 1 EUR an die Kinderkrebshilfe. In diesem Jahr werden es 7.318 EUR sein, der Scheck ist bereits ausgestellt. 7.318 Teilnehmer bedeutet 25% aller DBV-Mitglieder. Das ist steigerungsfähig. Im kommenden Jahr hoffen wir deshalb auf mehr. Bitte sprechen Sie Ihren Clubvorstand an, damit auch Ihr Club sich bei der vierten Auflage in 2012 beteiligt. ♦

Leserbrief

Nett – netter – am nettesten

Wieder war diese Großveranstaltung mit „netten Partnern und netten Gegenspielern“ nett (besser gesagt: total gelungen). Dieses Motto hat nämlich das Briggedomizil München, das jedes seiner Turniere damit "einläutet".

Mehr als nett (bewundernswert) ist die großartige Organisation und Durchführung dieses Challenger Cup gewesen. Toll und Danke!

Doch am nettesten empfand ich die „Anteilnahme“ vieler unserer Clubmitglieder: Besonders hervorzuheben ist, dass meinem (natürlich netten) Partner und mir beim traditionellen Sommerfest durch unsere Vorsitzende, Frau Petra Rumm, ein (nettes) originelles T-Shirt



mit typisch Münchener Motiven überreicht worden ist. Auch eine finanzielle Unterstützung wurde uns zugesichert.

Supernet – toll – danke!!!

Hoffentlich regen diese liebenswerten Gesten auch andere Clubs für den nächsten Challenger Cup zu wie auch immer gearteten Zuwendungen an; denn dieser Cup ist mittlerweile zum „Highlight“ für sehr viele „normale“ Brigdespieler geworden.

Ruth Schilling, München

WIESBADENER BRIDGESCHULE

Von Malaga bis tief in den Amazonas

mit »MS Vistamar«

Malaga - Manaus 12.12. - 4.1.2012

Malaga - Gibraltar - Tanger - Casablanca - Lanzarote - Gran Canaria - La Gomera - Teneriffa - Belem/Brasilien - Breves Kanäle - Alter do Chao/Amazonas - Santarem/Amazonas - Manaus
ab € **4.940,-**

Teneriffa - Manaus 19.12. - 4.1.2012

Teneriffa - Belem/Brasilien - Breves Kanäle - Alter do Chao/Amazonas - Santarem/Amazonas - Manaus
ab € **3.727,-**

Amazonas (bis Peru) 2. - 16.1.2012

Je nach Wetter und Strömungsverhältnissen: Rio Badajos, Lago Cutua, Rio Jutai, Amatura, Vendaval, Leticia, Pevas, Iquitos, Tabatinga, Belo Horizontellha da Botija
ab € **4.540,-**

Alle drei Etappen ab € 8.680,-

Preise pro Person in einer Doppelkabine außen, inkl. Flügen

Kreuzfahrten mit der MS Hamburg

Spitzbergen

3. - 27.7.2012

Bremerhaven - Bergen - Trondheim - Hollandsfjord - Lofoten - Hammerfest - Nordkap - Bäreninsel - Spitzbergen - Jan Mayen - Island - Westmänner Inseln - Orkney Inseln - Hamburg

Innenkabine ab € **3.782,-**

Außenkabine ab € **5.411,-**

bei Buchung bis 31.1.2012

danach ab € **4.383,-** / ab € **6.177,-**

Auch in Teilschnitten buchbar

Rund um Großbritannien

24.8. - 4.9.2012

Bremerhaven - Portsmouth - Penzance - Dublin - Belfast - Skye - Orkney Inseln - Leith (Edinburgh) - Skagen - Kiel

Innenkabine ab € **1.699,-** bei Buchung bis 31.1.2012 danach ab € **1.979,-**

Außenkabine ab € **2.499,-** bei Buchung bis 31.1.2012 danach ab € **2.749,-**

Ostsee

4. - 14.9.2012

Kiel - Kopenhagen - Visby - Stockholm - Tallinn - St. Petersburg - Danzig - Nord-Ostsee-Kanal - Cuxhaven

Innenkabine ab € **1.579,-**

Außenkabine ab € **2.199,-**

bei Buchung bis 31.1.2012 danach ab € **1.789,-** / ab € **2.529,-**

Von St. Petersburg nach Moskau

12.6. - 22.6.2012

mit MS Andrey Rublev



St. Petersburg - Mandrogi - Kishi - Gorizy - Jaroslavl - Uglitsch - Moskau

Außenkabine inkl. Flug ab € **1.559,-** bei Buchung bis 31.1.2012

danach ab € **1.639,-**

Seminare

Tegernsee

„Wenn die Gegner stören“

4. - 6.11.2011

Hotel Bachmair am See

Ab € **285,-**

EZ-Zuschlag p.T. ab € **15,-**

Stuttgart

„Besser reizen in drei Tagen“

18. - 20.11.2011

Holiday Inn

Ab € **265,-**

Einzelzimmer ohne Aufpreis!

Köln

„Planen im Gegenspiel“

25. - 27.11.2011

Maritim Hotel

Ab € **270,-**

EZ-Zuschlag p.T. ab € **15,-**

Bad Nauheim

„Aufbauseminar“

19. - 26.2.2012

Ab € **675,-** bei Buchung bis 16.12.2011

Hotel Dolce am Kurpark

danach ab € **710,-**

EZ-Zuschlag p.T. ab € **9,-**

Hamburg

„Markieren im Gegenspiel“

24. - 26.2.2012

Maritim Hotel Reichshof

Ab € **255,-**

Einzelzimmer ohne Aufpreis!

Service-HOTLINE: **01804/334455***

*0,20 €/Verbindung aus dem Festnetz, Mobilfunk max. 0,42 €/Min

Robert Koch GmbH
Postfach 1163, 56463 Bad Marienberg
Telefon 02661/9179966, Fax 02661/9179967
info@wiesbadener-bridgeschule.de
www.wiesbadener-bridgeschule.de

Golfparadies Belek

4. - 18.11.2011

Pony Nehmert

5★★★★★ Hotel Voyage Golf & Spa

Ab € **1.251,-** EZ-Zuschlag p. T. ab € **9,-**

Tunesien - den Winter verkürzen

19.11. - 3.12.2011 SENTIDO Hotel Phénicia

Ab € **1.015,-** Einzelzimmer ohne Aufpreis!

Aya Napa-Traumstrände Zyperns

21.11. - 5.12.2011

5★★★★★ Hotel Alion Beach Robert Koch

Ab € **1.405,-** Einzelzimmer ohne Aufpreis!

Adventwoche in Baden-Baden

30.11. - 7.12.2011

Klaus Repts

Radisson Blu Badischer Hof

Ab € **870,-** EZ-Zuschlag p. T. ab € **15,-**



Sonneninsel Lanzarote

8.-22.1. / 22.1.-5.2.2012

Klaus Repts

4★★★★★ Hipotel Natura Palace

Ab € **1.275,-** / € **1.375,-** bei Buchung

bis 9. / 23.11.2011 danach ab € **1.395,-** / € **1.515,-**

EZ-Zuschlag p. T. ab € **10,-** / € **12,-**



Sommersonne in El Gouna

26.1. - 9.2.2012

Matthias Goll

5★★★★★ Mövenpick Resort & Spa, Ägypten

Ab € **1.185,-** bei Buchung bis 9.11.2011 danach

ab € **1.345,-** DZ=EZ zum Teil ohne Aufpreis!



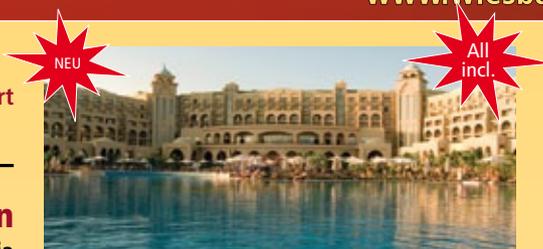
Faszinierendes Marokko

14. - 28.2.2012

4★★★★★ LTI Hotel Agadir Beach Club

Ab € **1.199,-** bei Buchung bis 16.12.2011 danach

ab € **1.249,-** EZ-Zuschlag p. T. ab € **13,-**



Frühling an der Türkischen Riviera

3. - 17.3.2012

5★★★★★ Hotel Spice & Spa

Ab € **1.098,-** bei Buchung bis 16.12.2011

danach ab € **1.158,-**

EZ-Zuschlag p. T. ab € **9,-**



Herrliche Frühlingstage in Meran

21.3. - 31.3.2012

4★★★★★ Superior Hotel Meranerhof

Ab € **1.185,-** (eine Woche ab € **850,-**) bei Buchung bis 27.1.2012 danach ab € **1.235,-** (ab € **885,-**)

EZ-Zuschlag p. T. ab € **8,-**

Turnierbridgereise



Bad Füssing

15. - 25.3.2012

Kurhotel Königshof

Freie Getränke zum Abendessen und den Turnieren

„Turnierbridgereisen“ - unser neues Konzept für Turnierbridgespieler!

Interessantes Turnierprogramm, selbstverständlich mit Computerauswertung und Clubpunkten, und einmal täglich gemeinsame Analyse der interessantesten Hände aus den Turnieren des Vortages, dazu praxisbezogene Tipps zu vielen turniertaktischen Situationen.

Das alles in guten Mittelklassehotels zu einem hervorragenden Preis-Leistungs-Verhältnis!

Unser Hotel Königshof mit eigener Kurabteilung und Hallenbad liegt mitten im Herzen des bekannten Kurortes Bad Füssing. Reduzierter Eintritt in die nahe gelegene Johannesbad-Therme - rund 4500m² Wasserfläche verteilt auf 13 Becken mit abgestuften Temperaturen zwischen 27-39°! Golfplatz in ca. drei Kilometer Entfernung.

Ab € **770,-** (eine Woche ab € **539,-**) bei Buchung bis 27.1.2012 danach ab € **810,-** (ab € **567,-**)

DZ=EZ ohne Aufpreis!

Weihnachten/Silvester

Navidad en Andalucia
19.12.-2.1. / 26.12.-9.1.2012



4★★★★★ Hotel Barrosa Park

Ab € **1.285,-** / € **1.215,-** bei Buchung

bis 21.10.2011 danach ab € **1.345,-** / € **1.275,-**

Mit Matthias Goll EZ-Zuschlag p. T. ab € **9,-**

Weihnachtszauber auf Zypern
19.12.-2.1. / 26.12.-9.1.2012



5★★★★★ Alion Beach Hotel

Ab € **1.645,-** / € **1.595,-**

Mit Pony Nehmert EZ-Zuschlag p. T. ab € **9,-**

Silvesterimpressionen in Berlin
21.12.2011 - 4.1.2012



Maritim Hotel Berlin

14 Tage ab € **1.665,-***

1. / 2. Woche ab € **835,-*** / € **935,-***

Mit Brigitte v. Krockow EZ-Zuschlag p. T. ab € **9,-**

Festtage in Bad Nauheim
21.12.2011 - 4.1.2012



Hotel Dolce am Kurpark

14 Tage ab € **1.375,-***

1. / 2. Woche ab € **725,-*** / € **760,-***

Mit Klaus Repts EZ-Zuschlag p. T. ab € **9,-**

Bayerische Weihnacht am Tegernsee
22.12.2011 - 3.1.2012



Hotel Bachmair am See

12 Tage ab € **1.885,-***

22. - 28.12. ab € **915,-***

28.12. - 3.1. ab € **1.035,-***

EZ-Zuschlag

p. T. ab € **15,-**

Mit Robert Koch u. Barbara Nogly

*bei Buchung bis 21.10.2011 danach pro Tag + € **4,-**

Die Reisepreise beinhalten: Hotel mit HP im DZ, bei Flugreisen Flug und Transfers und unser Top-Bridgeprogramm. Unsere zweiwöchigen Reisen sind in der Regel auch einwöchig buchbar. Die Angabe unserer Reiseleiter ist voraussichtlich - etwaige Änderungen nur aus wichtigem Grund!

Deutsche Seniorenmeisterschaft 2011



◆ Bericht: Bernhard Sträter / Bilder: Hans-Peter Berger

43

Paare fanden sich in Darmstadt zur Senioren-Paarmeisterschaft ein. Es waren 3 Paare

weniger als im Vorjahr in Baden Baden. Das war für den Veranstalter sehr enttäuschend, denn da Darmstadt zentraler liegt, waren – insbesondere aus dem Rhein-Main-Raum – mehr Paare als im Vorjahr zu erwarten. Wenn der DBV diese Meisterschaft weiterhin in Darmstadt ausrichtet, könnte aber im nächsten Jahr mit einer höheren Teilnehmerzahl zu rechnen sein. Der Vorstand rief auf nach Gründen zu suchen, warum die früher üblichen Teilnehmerzahlen nicht mehr erreicht werden. Vielleicht können auch Sie dabei helfen.

Ich kann für den Standort Darmstadt nur werben, zumal das Maritim Hotel Einzelzimmer für 55,- € anbot und Nachbesserung bei den Getränkepreisen zugesagt wurde.

Nach etwa 15jähriger Bridgeabstinenz kehrte Georg Nippgen (Teamweltmeister 1990) an den Bridgetisch zurück. Zusammen mit Entschow Wladow hatte er aber wohl noch Anlaufschwierigkeiten.

Ein Ausspielproblem zum Start:

Sie haben nach Ihrer – schwachen – 1 SA-Eröffnung auszuspielen mit:

Ausspiel

♠ A1076
♥ D65
♦ AD4
♣ 973

West	Nord	Ost	Süd
3SA	1SA ¹	3♣ ²	Pass

¹ 12-14
² 10-13, 6-er Farbe

Was greifen Sie an? Die ganze Hand folgt später.

In Board I/9 hatte Dr. Kaiser mit

I/9 - Ausspiel

♠ B
♥ K108
♦ AB63
♣ KD1076

West	Nord	Ost	Süd
1♣	1♣	Pass	1♥
Pass	x ¹	2♣	x
	Pass	Pass	

¹ 3-er support

auszuspielen. Er entschied sich – gut – für ♠B und erzielte 2 Faller. Nach Ausspiel von ♣K hätte der Alleinspieler 8 oder 9 Stiche erzielen können. +500 war ein Top für die Sieger der beiden letzten Jahre, die aber diesmal mit 51 % im 1. Durchgang schlecht aus den Startlöchern kamen.

Die ganze Hand sah so aus:

I/9, Teiler: N, Gefahr: O/W, Senioren

♠ B
♥ K108
♦ AB63
♣ KD1076

♠ AK762
♥ 7632
♦ 102
♣ A8

♠ D94
♥ D
♦ D8754
♣ B542

♠ 10853
♥ AB954
♦ K9
♣ 93

Nur 3 Paare erzielten 10 Stiche in Cœur-Kontrakten, davon eines im Vollspiel. Überwiegend fielen die N/S-Paare.



Als Teiler, alle Gefahr – hielt ich

♠ A10852
♥ KDB9
♦ AK65
♣

Nach 1♣, 2♣ vom Partner kann man 2♦ oder 2♥ bieten. Ich entschied mich für das „billigere“ 2 Karo-Gebot. Sollte der Partner jetzt mit 2♥ die 4. Farbe bieten, kann ich mit 3♥ meine 5440 Verteilung zeigen. Partner besserte aber auf 2♣ aus. In Erwartung eines Cœur-Angriffs bot ich jetzt 3 SA.

I/7, Teiler: S, Gefahr: alle, Senioren

♠ 543
♥ 53
♦ 1087
♣ AKDB5

♠ 9
♥ A10862
♦ D32
♣ 10832

♠ KDB7
♥ 74
♦ B94
♣ 9764

♠ A10862
♥ KDB9
♦ AK65
♣

Nach Cœur-Angriff zur 9 spielte ich ♥K nach. West nahm und wechselte auf ♠9. Ost legte den Buben, den ich duckte. Der Gegner meinte es gut mit mir und spielte

♦B nach, den ich nahm und mit klein Karo fortsetzte. Jetzt hatte ich einen Übergang zum Tisch. +630 für 10 Stiche war ein ungeteilter Top. 4♠ wurde dreimal gewonnen. 14 NS-Paare fielen im Vollspiel, 3 Paare fielen in Schlemmkontrakten.

**GESTÄRKT
GEHT ES NACH
DEM ABENDESSEN
WEITER**

Nach dem ersten Durchgang führten Ullrich Kratz und ich mit 72 % vor Hoffmann – Teschner (66%) und Weisz – Lean (62 %). Nach dem zweiten Durchgang hatten sich Marsal – Wenning mit 61 % auf den 2. Platz vorgearbeitet; Dritte waren Koch – Mattsson knapp dahinter. Die am Anfang genannte Hand (III/15) sah so aus:

III/15, Teiler: S, Gefahr: N/S, Senioren

♠ 984							
♥ K873							
♦ 108652							
♣ 5							
♠ B3		♠ KD52					
♥ A		♥ B10942					
♦ 973		♦ KB					
♣ ADB10862		♣ K4					
	<table border="0"> <tr> <td>N</td> <td>O</td> </tr> <tr> <td>W</td> <td>S</td> </tr> </table>	N	O	W	S		
N	O						
W	S						
	♠ A1076						
	♥ D65						
	♦ AD4						
	♣ 973						



Gutgelaunte Senioren – es macht Spaß dabei zu sein!



Christian Glubrecht, der zweifache Vizemeister der Senioren, wählte den aus meiner Sicht normalen Pik-Angriff, der uns 10 Stiche ermöglichte. Wie man sieht, ist der Kontrakt nur nach Cœur Ausspiel zu schlagen. Beim Ausspiel von ♦A gefolgt von der Dame hält man den Gegner auf 9 Stiche.

Eine wilde Hand war:

III/12, Teiler: W, Gefahr: N/S, Senioren

♠ D5							
♥ A974							
♦ K6							
♣ K10964							
♠ 643		♠ B					
♥ KB83		♥ 5					
♦ D10972		♦ AB8543					
♣ A		♣ DB872					
	<table border="0"> <tr> <td>N</td> <td>O</td> </tr> <tr> <td>W</td> <td>S</td> </tr> </table>	N	O	W	S		
N	O						
W	S						
	♠ AK109872						
	♥ D1062						
	♦						
	♣ 53						

In Darmstadt spielte Ost 7 mal 3 SA, keiner fand den Cœur-Angriff. 2 Paare spielten 3 SA von West, die nach Karo-Angriff zweimal fielen. 10-mal wurde ein Teilkontrakt gespielt, was bei 25 gemeinsamen Punkten und einer 7er Länge als etwas zurückhaltend anzusehen ist.



Ihr Gastgeber



**Hubertus Holzbock,
Hotelier**

„Im Fontenay kümmere ich mich persönlich um Ihr Wohlbefinden“

„und Herr Horst Dasso, der Mitglied im „Deutschen Bridge Verband“ sowie Präsident und Turnierleiter vom Bridge-Club Feldafing e.V. ist und das Turnierleiterdiplom besitzt“

**Bridge
auf die feine Art**

Advents-Bridgewochen

Vom 20. November – 4. Dezember 2011
€ 1.900,- („De Luxe“-Zimmer) pro Person
€ 1.750,- („Standard“-Zimmer) pro Person

14 Tage Vollpension im „De Luxe“- oder „Standard“-Zimmer
1 Kerzenlicht-Dinner pro Woche,
4 klass. Massagen(je 30 Min), 1 med. Pediküre,
1 Kosmetikbehandlung, 1 Schönheitsbad in der Caracallawanne,
Nutzung unserer neuen Bade- und Saunalandschaft,
des Thermal-Sole-Sprudelbeckens sowie die Kurtaxe.

Fontenay ★★★★★

Eichwaldstraße 8 – 12 · D-86825 Bad Wörishofen
Telefon +49 (0) 82 47-30 60 · Telefax +49 (0) 82 47-30 61 85
fontenay@t-online.de · www.hotel-fontenay.de

- Bad Wörishofen** – mit seinem wunderschönen Kurpark
– mit seinen eleganten Geschäften
– mit den gepflegten, ebenen Spazierwegen
- Das Fontenay** – 5 Sterne-Hotel der Extraklasse
– mit der berühmten Fontenay-Küche
– mit der luxuriösen Wellness-Abteilung





Sieger der Deutschen Senioren-Paarmeisterschaft 2011 Bernhard Sträter und Ullrich Kratz mit dem Präsidenten des DBV – Ulrich Wenning

N-S können 5♠ gewinnen, wenn sie das Cœur-Problem lösen (♥D vorlegen, den König mit dem Ass nehmen und dann klein zur 10 spielen. Später sitzen dann ♥8 3 im Schnitt vor 9 7). O-W gewinnen 5♦, wenn bei 11 Karten gegen den ♦K geschnitten wird.

2 NORD-SÜD-PAARE WURDEN NICHT GEFORDERT ...

... sie durften 4♠ spielen. Vier Paare erfüllten 5♠; drei fielen in 5♠. Neunmal wurde 5♦ mit Kontra gespielt; 6 mal verloren, dreimal gewonnen. Wenn Süd gegen 5♦ mit ♠A gefolgt vom König beginnt, sollte Ost zunächst Cœur zum Buben spielen. Wenn der ♥B mit dem Ass genommen wird, muss Nord den ♦K haben, da er für seine 1 Treff-Eröffnung sonst nur 9 Figurenpunkte hätte. Hätte Nord Ass und Dame in Cœur, könnte er

auch mit 11 Punkten ohne – ♦K – eröffnet haben.

Anders sieht es aus, wenn Süd nach ♠A Treff fortsetzt:

Wenn Ost jetzt zuerst Cœur spielt, könnte Nord nach ♥A Treff spielen und Süd könnte mit einem – blanken – ♦K und Singleton in Treff einen Schnapper erzielen. Nach Treff-Fortsetzung zum 2. Stich wird Ost ggf. folgende Überlegung anstellen: Wenn die Karos 1-1 stehen, wird 4♠ nach Ausspiel von ♣A, Karo zum Ass und einem Treff-Schnapper von West fallen, da OW noch einen Stich in Cœur erzielen werden. Wenn 4♠ fallen, muss Ost 5♦ erfüllen, um einen guten Score zu erhalten. Er sollte also wegen eines möglichen 1-1 Standes der Karos das Ass schlagen. Geht er bei einem 2-0 Stand der Karos dann in 5♦ down, wird er trotzdem einen guten Score bekommen, weil NS dann 5♠ gewinnen können.

In der Realität wurde diese Überlegung

nicht honoriert. Da nur selten 4 oder 5♠ erfüllt wurden, brachten 5♦ mit einem Fallen nur 19 von 40 Matchpunkten.

Dirk Schroeder reizte über 1♣ - 2♦, Süd bot 4♠, West 5♦, Nord kontrierte und Süd dachte lange darüber nach, ob er das Kontra seines Partners herausnehmen sollte. Hier hatte er klare Indizien für den Schnitt in Karo und erzielte 38 Matchpunkte für + 550.

Nach dem 3. Durchgang blieb es bei auf den Medaillenrängen bei der bisherigen Reihenfolge – die Rangliste finden Sie in der September-Ausgabe des Bridge Magazins.

DAS TURNIER VERLIEF in ruhiger und ausgesprochen freundlicher Atmosphäre. Ich kann nur jedem, der die Vorgaben zur Teilnahme erfüllt, empfehlen, im nächsten Jahr selbst nach Darmstadt zu kommen und an der Seniorenmeisterschaft 2012 teilzunehmen. ♦



Georg Nippgen



Dirk Schroeder



Dr. Entsch Waldow mit Georg Nippgen



Das Turnierleiterteam: Frank Wichmann – Dr. Richard Bley

Veni vidi vici

Kleine und große Stars bei der Deutschen Teammeisterschaft

◆ Bericht und Bilder: Helmut Häusler

Pünktlich um 13 Uhr begrüßt Sportwart Dr. Josef Harsanyi am Freitag, den 9. September die 32 Mannschaften, die in Kassel zur 61. Deutschen Teammeisterschaft antreten. Wieder einmal ist ein Team nicht rechtzeitig am Start. Für 53 Minuten Verspätung gibt es 10 SP Strafe, zusätzlich 18 IMPs für die sechs nicht gespielten Boards. Die verbleibenden sechs Boards laufen auch nicht optimal, so dass am Ende der Runde minus 4 SP zu Buche stehen – Platz 32, den das Team auch am Ende des Turniers belegen wird.

ALLE ANDEREN TEAMS SIND RECHTZEITIG AM SPIELTISCH, ...

... um unter der straffen Leitung von Gunthart Thamm und Peter Eidt den Kampf um die Plätze aufzunehmen. Ernsthafte Favoriten für den Titel gibt es in diesem Jahr jedoch nur zwei. Um die Titelverteidiger Michael Gromöller, Dr. Andreas Kirmse, Helmut Häusler, Martin Rehder, Dr. Michael Elinescu und Dr. Entschow Wladow herauszufordern, haben zwei Teams des Vorjahres fusioniert, noch Verstärkung aus Übersee eingeholt und so Josef Piekarek, Alexander Smirnov, Sabine Auken, Roy Welland, Bernard Ludwig und Klaus Reps aufgebildet.

In der ersten Phase des Turniers werden 10 Runden Schweizer System zu je 12 Boards gespielt, je 5 Runden am Freitag und am Samstag. Dabei trifft jeweils das erstplatzierte auf das nächst bestplatzierte Team, gegen das es noch nicht gespielt hat, usw. Die nach 10 Runden auf den Plätzen 1 bis 4 liegenden Teams spielen danach in Halbfinale und Finale um Titel und Medaillen, der Rest in den Runden 11 bis 14 um Platz 5 abwärts.

Am Freitagabend, nach den ersten fünf Runden, verweilen die Favoriten noch



vom Schülerteam:
Sibrand van Oosten, Toke Hoffmeister,
Philipp Pabst

in Lauerstellung. Es führen Dr. Claus Günther, Christian Schlicker, Matthias Felmy, Vitaly Khanukov (108 SP) vor Dr. Michael Schneider, Gisela Smykalla, Claudia und Ingo Lüßmann (98,5 SP), Jascha Garre, Fabian Hupe, Paul Orth, Matthias Schüller (96 SP) und Peter Jokisch, Udo Kasimir, Rainer Handel, Christoph Kemmer (94,5 SP). Team Piekarek (86 SP) und Team Gromöller (78 SP) müssen sich am Samstag steigern, wenn sie das Halbfinale erreichen wollen. Zunächst bringt der Samstag erst einmal steigende Temperaturen – und ein neues Paar. Mittags sehe ich draußen zwei kleine Jungs bei den großen um Hartmut Kondoch, der unsere Nachwuchsteams betreut. „Seid Ihr zum zuschauen hier?“ will ich von ihnen wissen. „Nein, wir spielen mit“ kommt entrüstet die Antwort. „Und wie alt seid Ihr?“ „Zwölf“. Ich blicke zu ihnen herunter und frage nach. „Zusammen?“. „Nein, jeder!“ kommt es wie aus einem Munde.

„Sie sind auch jeder schon über einen Meter groß, zusammen über zwei Meter“ ergänzt Hartmut Kondoch, der uns nun vorstellt. „Das sind Philipp Pabst und Sibrand van Oosten, die Hoffnungsträger des deutschen Schülerteams. Und das ist Helmut Häusler, der die meisten →

REISEORGANISATION: M. ASUTAY
TURNIERE: PETER EIDT (EBL-GOLD)

QUALITÄT: MULTIMEDIA-UNTERRICHT
UND ECHTZEITSCORING IN TURNIEREN

LEGENDÄRE EINLADUNGS-AUSFLÜGE:
GEHEIMTIPPS U N D VERLORENE IDYLLEN!

NOVEMBER 2011: BELEK (BRIDGE- & GOLFREISE)

ANTRITTSSTERMINE: 1.-4. UND 8.-11. NOVEMBER 2011

BARCELÓ TAT-GOLF 5*****

JETZT ALL-INCLUSIVE!!

DAS HOTEL MIT DER SCHÖNSTEN LAGE!

DER STRAND IN BELEK IST IN ÖST UND WEST GETEILT: SIE HABEN DEN SCHÖNEREN UND ABSOLUT RUHIGEN WESTLICHEN STRANDABSCHNITT -DER IN EINE NATURSCHUTZOASE ÜBERGEHT- MIT NUR WENIGEN HOTELS PRAKTISCH NUR FÜR SICH: IHR PRIVATSTRAND!

14 TAGE ALL-INCLUSIVE AB

865,-!

APRIL 2012: KEMER/ANTALYA (BRIDGEREISE)

TERMINE: 1.-4., 7.-10., 14.-17. UND 21.-24. APR.; 1 BIS 4 WO.
BUCHUNG & ANMELDUNGEN: AB NOVEMBER 2011

Glückshotel 5*****

NACH LÄNGERER ZEIT GEHT ES WIEDER EINMAL IN DIE PHANTASTISCHE BERG- UND WALDLANDSCHAFT DES TAURUS- GEBIRGES IM WESTEN VON ANTALYA.

LASSEN SIE SICH VON EINEM FEINEN, SORGFÄLTIG AUSGEWÄHLTEN GLÜCKSHOTEL, SELBSTVERSTÄNDLICH DIREKT AM MEER, ANGENEHM ÜBERRASCHEN!

14 TAGE HP AB
(FRÜHBUCHERPREIS!)

945,-!!!

Mai 2012: MARMARIS (BRIDGEREISE)

ANTRITTSSTERMINE: 4.-7. UND 11.-14. MAI, BIS ZU 3 WO.
BUCHUNG & ANMELDUNGEN: AB NOVEMBER 2011

JETZT AUCH AUFNAHME & MITGLIEDSCHAFT IM MONDÄNEN
GREAT HOTELS OF THE WORLD

SOMIT WELTWEIT EINES DER BESTEN 240 HOTELS!
EIN HOTEL, DAS WIRKLICH ETWAS BESONDERES ZU BIETEN HAT! ROMANTISCH, GEDIEGEN, ALTMODISCH, WUNDERSCHÖN

MARTI RESORT 5***** DE-LUXE
HP+A.D.I.: ALLE GETRÄNKE INCL.!

DAS ANERKANNT BESTE UND SCHÖNSTE HOTEL DER REGION!

BETÖRENDE FRÜHSOMMER IN MARMARIS MIT DEN DÜFTEN UND FARBEN DER JAHRESZEIT. DAS HOTEL: RICHTIG HERRSCHAFTLICH AM STRAND GELEGEN, WUNDERSCHÖNE ZIMMER, ERSTE SAHNE "GAUMENFREUDEN"-LANDESKÜCHE

HIER DER SAGENHAFTE PREIS, DAMIT AUCH SIE ENDLICH EINMAL DEN ZAUBER DIESES HOTELS KENNEN LERNEN:

14 T. HP+ALLE
GETRÄNKE AB

**945,-!!!
EZ-ZUSCHL.: 9,-!**

INFOS · PROSPEKTE · ANMELDUNG:

✉ ASUTOURS · PF 210651 · 10506 BERLIN

☎ 030-391 00 410

TELEFAX: 03222-370 96 56

E-MAIL: ASUTOURS@T-ONLINE.DE

INTERNET: WWW.ASUTOURS.COM

DIE TÜRKEI... WARMER SONNE, SAUBERES MEER, UR-UR-ANTIKE, FREUNDLICHE MENSCHEN.

deutschen Meisterschaften gewonnen hat.“ „Oh, cool, dürfen wir Sie duzen. Es ist immer so schwer, zwischen Du und Sie zu wechseln.“ „Ja, das könnt Ihr gerne tun, aber berichtet mir dann auch von Spielen, die Euch gut gefallen haben.“

NACH NEUN RUNDEN führt noch immer Team Dr. Günther (174 SP) vor den Teams Garre (165 SP) und Piekarek (160 SP). Sieben weitere Teams von Dr. Schneider (154,5 SP) bis Gromöller (144 SP) versuchen beim gemeinsamen Abendbuffet die richtige Nahrung zu finden, um noch den vierten Halbfinalplatz zu erreichen. In der entscheidenden 10. Runde macht Team Piekarek mit einem 19:11 gegen den direkten Konkurrenten, Team Dr. Schneider, den Halbfinaleinzug perfekt, Wolf Stahl, Robert Maybach, Christian Schwerdt und Julius Linde sichern sich mit einem 20:10 über Team Garre den letzten Halbfinalplatz, während Team Dr. Günther trotz eines 13:17 gegen Team Jokisch die Führung behält und damit das Recht hat, den Gegner für das Halbfinale auszuwählen. Die Wahl fällt auf Team Garre, so dass die Teams Piekarek und Stahl das andere Halbfinale bestreiten, die ersten 12 Boards noch am Samstagabend, die zweiten 12 Boards am Sonntag Vormittag. Parallel dazu spielen die restlichen Teams Runde 11 und 12 weiter nach Schweizer System.

Aus diesem Halbfinale die wildeste Verteilung des Turniers (um 180° gedreht):

XII,14, Teiler: W, Gefahr: keiner

♠ AD97542
♥ AKD654
♦
♣

West	Nord	Ost	Süd
3♣	Pass	Pass	?

Welchen Kontrakt streben Sie an? Welche Systemansage haben Sie an dieser Stelle und wie ist Ihr weiterer Reizplan?

Was machen die beiden Jungs in dieser Austeilung? Philipp reizt erst mit 3♣ seine längere Oberfarbe, von Sibrand gehoben auf 4♣. Philipp bietet nun 5♣, zunächst als Exclusion Key Card Blackwood (Frage nach ♠K und den drei Assen außerhalb Treff) gemeint. Nach Sibrands 5♦ fällt Philipp ein, dass er Exclusion Key Card Blackwood ja im Sprung reizen müsse. In



Am Tisch zählt der Altersunterschied nicht.

dieser unsicheren Situation begnügt er sich mit 5♠ und erfüllt genau für +450, einer der wenigen Pluscores für Nord/Süd in diesem Board. Im anderen Raum schlagen Florian Alter und Frederic Hahn den Gegner in 7♥ zweimal im Kontra für 300; die Schüler gewinnen so 13 IMPs und damit auch den Kampf.

Was machen die Erwachsenen?

XII,14, Teiler: W, Gefahr: keiner

♠ B6
♥ 982
♦ AB654
♣ A98

♠ K1083
♥ 10
♦ KD873
♣ 432

♠ AD97542
♥ AKD654
♦
♣

West	Nord	Ost	Süd
Albert	Rehder	Chodorowski	Häusler
3♣	Pass	Pass	4♣ ¹
Pass	5♣	Pass	6♣
Pass	6♥	Pass	7♥
Pass	Pass	Pass	

¹ beide Oberfarben

Nachdem Nord mit 5♣ Schlemminteresse zeigt, will Süd nur noch wissen, in welcher Farbe. Sollte dann ♠K fehlen, wird er schon im Schnitt, beim Partner des 3♣-Eröffners stehen.

Wie planen Sie das Alleinspiel in 7♥ nach Treff-Ausspiel? Wie würden Sie in 6♥ planen?

In 7♥ gewinnt Nord das Ausspiel mit ♣A in der Hand und spielt ♠6 zur ♠D. Falls diese hält, zieht man zwei Runden Cœur. Stehen diese 2-2, hat man gewonnen, stehen sie 3-1, müssen die Piks 2-2 oder das 3er-Pik beim letzten Trumpf stehen, so dass man die dritte Pik-Runde in der Nord-Hand schnappen kann. Bei dem aktuell schlechten Stand fällt Nord so zweimal für -100.

XII,14, Teiler: W, Gefahr: keiner

♠ B6
♥ 982
♦ AB654
♣ A98

♠ K1083
♥ 10
♦ KD873
♣ 432

♠ AD97542
♥ AKD654
♦
♣

West	Nord	Ost	Süd
Wladow	Boldt	Elinescu	Horacek
3♣	Pass	4♣	6♣ ¹
Pass	6♦	Pass	6♥
Pass	Pass	Pass	

¹ beliebiger Zweifärber

Im anderen Raum hat Süd keine Großschlemmambitionen. Er gewinnt ♣K am Tisch mit ♣A, wirft ♠2 aus der Hand und zieht sofort drei Trumpfrunden – worauf Ost seine beiden verbleibenden Treffs abwirft. Nach ♠4 zu ♠B hat Ost nun keine Gegenwehr mehr.

- lässt er ♠B bei Stich, kann vom Tisch direkt ein Pik-Schnitt gespielt werden
- gewinnt er ♠K und setzt Pik fort, kann Süd mit ♠9 schneiden
- gewinnt er ♠K und wechselt auf ♦K, nimmt der Tisch und es folgt von dort Pik.

Süd erfüllt so 6♥ für +980, ein Gewinn von 14 IMPs für Team Boldt. Wie hätte Ost dies verhindern können?

Er muss beim Abwurf auf die Trumpfrunden darauf achten, neben allen Piks auch ein Treff zu behalten, mit dem er fortsetzen kann, nachdem er mit ♠K bei Stich ist. Süd hat dann keine Möglichkeit, einen Pik-Schnitt zu machen und wird einen zweiten Pik-Stich verlieren.



Ulrich Wenning und Dr. Josef Harsanyi überreichen die Brillantnadel für 6 deutsche Meisterschaften an Andreas Holowski und Dr. Karl-Heinz Kaiser

Auch in den Halbfinals geht es hoch her:

West	Nord	Ost	Süd
Schüller	Felmy	Orth	Khanukov
3♣	Pass	4♣	5♣ ¹
Pass	5SA	Pass	7♣
Pass	7♦	Pass	7♥
Pass	Pass	Pass	

¹ beliebiger Zweifärber

In 7♥ gewinnt Süd ♣K am Tisch mit ♣A und schneidet zur ♠D. Zwei Faller für -100.

West	Nord	Ost	Süd
Schlicker	Garre	Günther	Hupe
3♣	Pass	5♣	6♣ ¹
Pass	6♦	Pass	6♥
Pass	Pass	Pass	

¹ beliebiger Zweifärber

Hier zeigt Süd, wie man 6♥ nach ♣10 Ausspiel – was dem Partner, aber vielleicht auch dem Alleinspieler einen Hinweis auf Pik-Chicane gibt – aus eigener Kraft gewinnen kann. Er sticht das Ausspiel in der Hand, zieht drei Trumpfrunden und spielt jetzt ♠2 zu ♠B. So kann er auf jeden Fall Osts ♠10 herauschneiden, da beide Asse noch am Tisch sind. Da sage einer, dass Asse gegenüber Chicane nichts wert sind. Hier braucht Süd sogar beide Asse gegenüber beiden Chicanes, um 6♥ zu erfüllen. 980 bringen 14 IMPs für Team Garre, das damit seine knappe Halbzeitführung auf 49:27 ausbaut, um am Ende mit 67:56 das Finale zu erreichen.

West	Nord	Ost	Süd
Piekarek	Schwerdt	Smirnov	Linde
4♣	Pass	5♣	6♣ ¹
Pass	6♦	Pass	6♥
Pass	7♥	Pass	Pass
Pass			

¹ beliebiger Zweifärber

Mit seinen zwei Assen hebt Nord auf Großschlemm, der nach ♣K Ausspiel zu ♣A und Pik-Schnitt zur ♠D zweimal für -100 fällt.

West	Nord	Ost	Süd
Stahl	Auken	Maybach	Welland
3♣	Pass	Pass	4♣ ¹
Pass	4♥	Pass	5♣
Pass	5♦	Pass	7♥
X	7SA	Pass	Pass
Pass			

¹ beide Oberfarben

West weiß, dass 7♥ von Nord mit Pik-Ausspiel sicher fallen werden. Er kann auch davon ausgehen, dass sein Partner nach einem Lightner-Kontra für ein ungewöhnliches Ausspiel die Pik-Nebenfarbe des Tisches ausspielen wird. Das Kontra kann aber auch nach hinten losgehen, wenn der Gegner in erfüllbare 7SA flüchtet, während der Partner selbst ohne Lightner-Kontra das Pik-Ausspiel gefunden hätte. West entscheidet sich dennoch für Kontra, Nord glaubt ihm und flüchtet in 7SA. Nun ist der Ball wieder bei Ost/West, ob sie diese auch kontrieren sollen. Sie tun es nicht und kassieren nach ♦K Ausspiel drei Faller für -150. Nur 2 IMPs für Team Stahl verkürzen den Rückstand auf 22:24, doch am Ende gewinnt Team Piekarek klar mit 64:26 und zieht ins Finale ein.



Finale: Sabine Auken, Matthias Schüller, Roy Welland, Paul Orth

Sportwart Harsanyi mit den beiden Philipp und Sibrand



Am Sonntagmorgen treffe ich die beiden kleinen Stars beim Frühstück wieder. Sie kennen sich zwar von Schülertreffen, haben aber gestern das erste mal ein Turnier zusammen gespielt – und das gleich mit Screens, wo man den Partner ja kaum sieht. Philipp lebt in Hannover und hat mit 8 Jahren begonnen Bridge zu spielen, Sibrand, der in Freiburg lebt, schon ein Jahr früher. Wie sie die Atmosphäre bei dieser Meisterschaft empfinden, will ich von ihnen wissen. „Uns gefällt es hier sehr gut, nur sind die Gegner fast zu nett. Sie loben uns nur, wo wir doch gerne Verbesserungsvorschläge hören würden. →

Der Bridgeclub Passauer Wolf e.V. und Wolfgang Rochmes laden ein: Weihnachten und Silvester in der romantischen Barockstadt Passau

vom 22. Dezember – 2. Januar 2012 im **** IBB Hotel



- Tägliche Bridge-Betreuung mit Unterricht und Turnier
- Festtagsprogramm: 24.12. Weihnachtsbuffet mit festlichem Programm (Besuch der Christmette im Dom)
31.12. Silvester-Gala-Schiffahrt mit Musik, Tanz und Mitternachts-Imbiss, Feuerwerk über Passau
- Das Angebot umfasst 10 Übernachtungen/HP, Begrüßungscocktail, Wellnessbereich mit Schwimmbad und Sauna, Beautyoase.
- Stadtführung und Orgelkonzert auf der größten Kirchenorgel der Welt.

Pro Person 895 Euro/DZ, EZ-Aufschlag 190 Euro,
Frühbucher-Rabatt 8% auf Gesamtpreis bis 24. Oktober.
Auch kürzere Buchungszeiten möglich.

Anmeldeschluss Freitag, 11. November 2011 im IBB-Hotel Passau
Tel.: 0851-988300-512 oder per e-mail: bookings.passau@ibbhotels.com
Auskünfte zu Bridge-Veranstaltungen bei W. Rochmes Tel.: 08722-6167

Aber wir haben von unseren ersten vier Kämpfen hier immerhin zwei gewonnen“ „Vielleicht bekommt Ihr ja heute weniger nette Gegner und lernt so etwas“ wünsche ich ihnen, nicht ahnend, dass dies schon bald eintreten würde.

XIII,8, Teiler: W, Gefahr: keiner

♠ 105
♥ ADB7
♦ AK109
♣ A72

♠ D984
♥ 10852
♦ 752
♣ D8

♠ 3
♥ K93
♦ B63
♣ K109653

♠ AKB762
♥ 64
♦ D84
♣ B4

West	Nord	Ost	Süd
Philipp	Oelker	Sibrand	Cappeller
Pass	1♣ ¹	2♣ ²	Pass
2♥	Pass	Pass	2♠
Pass	Pass	Pass	

¹ polnisch, ab 0 Treffs
² siehe Text

Ein 2♣-Überruf gegen eine natürliche 1♣-Eröffnung zeigt bei den Jungs beide Oberfarben, doch hier kann 1♣ auch mit Treff-Single, bei starken Blättern sogar mit Treff-Chicane eröffnet werden. Sibrand meint, dass er dagegen seine Treff-Farbe natürlich reizen kann, während Philipp dem Südspieler auf der anderen Screen-seite zur Auskunft gibt, dass es beide Oberfarben zeigt. Statt mit Kontra Interesse am Strafkontra gegen die Oberfarben anzuzeigen, passt Süd zunächst und strandet dann in 2♠, die er mit Überstich für +140 erfüllt.

Der herbeigerufene Turnierleiter stellt auf Grund der unterschiedlichen Auskünfte einen Regelverstoß in Form von falscher Auskunft fest und weist die Jungs freundlich darauf hin, dass sie sich unbedingt einigen sollten, was nun der Überruf nach

künstlicher 1♣-Eröffnung bedeutet. „Da müssen wir uns ja gegen alle möglichen Eröffnungen extra absprechen“ meint Phillip mit einem Anflug von Entsetzen nachdem der Turnierleiter den Tisch wieder verlassen hat.

Nach Befragen einiger Spieler kommt der Turnierleiter an den Tisch zurück und verkündet seine Entscheidung. Durch den Regelverstoß ist Nord/Süd ein Schaden entstanden. Der erzielte Score von +140 bleibt nur zu 40% bestehen, zu 60% bekommen Nord/Süd +420 für 4♣ erfüllt. Da im anderen Raum Toke Hoffmeister und Christian Leroy in 4♣ einmal für -50 fallen, verlieren die Schüler nun 8 IMPs (statt 5 IMPs) auf dieses Board. Ich wäre noch weniger nett gewesen, hätte 2T kontriert, mein Partner hätte 2C kontriert, wonach die Jungs bestenfalls in 3T im Kontra für 500 gefallen wären. Doch wie schafft man es, im Pik-Kontrakt nur 9 Stiche zu erzielen? Werfen wir einen Blick aufs Finale.

NACH EINER UNGESTÖRTEN REIZUNG

gewinnt Garre auf Süd in 4♣ Treff-Dame-Ausspiel mit ♣A und legt ♠10 zum Schnitt vor. Ludewig nimmt ♠D und setzt mit Treff fort. Reps gewinnt ♣K und spielt ♣10 nach, gestochen und überstochen. Den Cœur-Wechsel gewinnt Süd am Tisch mit ♥A, zieht alle Trümpfe und ist nun auf vier Karo-Stiche angewiesen. Als er im zwölften Stich zur ♦10 schneidet, fällt er zweimal für -100. Im anderen Raum duckt Smirnov die gegen 4♣ ausgespielte ♣D und gewinnt erst den zweiten Stich mit ♣A. Als nun ♠10 an Orths ♠D verliert, kann dieser seinen Partner nicht für die Trumpfpromotion erreichen. Cœur Nachspiel wird am Tisch mit ♥A genommen und der Rest von oben abgezogen. Ein Überstich für +450 und 11 IMPs für Team Piekarek, das dennoch zur Halbzeit 15:20 in Rückstand ist.

Auch im Kampf um Platz 3 gibt es in diesem Board Umsatz. Während Dr. Günther –

Schlicker nach einer 2♣-Gegenreizung von Linde gefolgt von einem Systempatzer in 6♦ zweimal für -100 fallen, erfüllen Maybach – Stahl 5♠ nach ♥5 Ausspiel für +450 und 11 IMPs, sind aber zur Halbzeit mit 28:32 ebenfalls leicht in Rückstand. Währenddessen spielen die restlichen Teams das Turnier nach Dänischem System zu Ende, der 5. gegen den 6. usw., auch dann, wenn sie zuvor schon gegeneinander gespielt haben. Im Kampf um Platz 5 gibt es in diesem Board keinen Umsatz (Dr. Kirmse gewinnt 4♣ nach ♣D Ausspiel, Lüßmann 3SA+1 nach ♣10 Ausspiel) und der Kampf endet mit 26:20 nahezu ausgeglichen, so dass die Teams Gromöller und Dr. Schneider weiter um Platz 5 gegeneinander spielen.

GLEICH IM ERSTEN BOARD der letzten Runde (um 180° gedreht) kommt bei unseren jungen Stars wieder Freude auf:

XIV,13, Teiler: S, Gefahr: alle

♠ 10
♥ DB76
♦ B2
♣ ADB987

♠ K
♥ A10542
♦ KD873
♣ 103

West	Nord	Ost	Süd
Philipp	Bletz	Sibrand	Erkens
Pass	2SA ¹	3♠	1♥
4♠	6♥	Pass	4♦
Pass			Pass

¹ Cœur-Fit, partieforcierend

Mit den Pik-Störgebots bringen die beiden ihre Gegner aus dem Konzept, so dass diese schließlich in einem hoffnungslosen Schlemm landen – der allerdings an einem anderen Tisch sogar erfüllt wird. Nicht so



... wie bitte?



Finale: Fabian Hupe, Klaus Reps, Jascha Garre, Bernard Ludewig



Finale: Josef Piekarek, Matthias Schüller, Alexander Smirnov, Paul Orth



1. Platz (v.l.): Bernard Ludewig, Klaus Reps, Alexander Smirnov, Sabine Auken, Josef Piekarek, Roy Welland



2. Platz (v.l.): Paul Orth, Matthias Schüller, Jascha Garre, Fabian Hupe



3. Platz (v.l.): Robert Maybach, Wolfgang Stahl, Christian Schwerdt, Julius Linde

hier. Nach Pik-Ausspiel fällt der Kontrakt zweimal für -200. Am anderen Tisch erfüllen Florian Alter und Frederic Hahn 4♥ nach ♦10 Ausspiel für +620. 13 IMPs für das Schülerteam, das diesen letzten Kampf zwar knapp mit 14:16 SP verliert, aber einen respektablen 28. Platz erreicht. 4♥ werden bei weitem nicht an jedem Tisch gewonnen. Wie planen Sie diesen Kontrakt ohne gegnerische Zwischenreizung zu spielen

- a) nach Treff Ausspiel
- b) nach ♦10 Ausspiel zu Osts ♦A und Treff-Nachspiel

XIV,13, Teiler: S, Gefahr: alle

♠ 10
♥ DB76
♦ B2
♣ ADB987

♠ A8753
♥ 9
♦ 1096
♣ K652

♠ DB9642
♥ K83
♦ A54
♣ 4

♠ K
♥ A10542
♦ KD873
♣ 103

West	Nord	Ost	Süd
Schüller	Welland	Orth	Auken
Pass	1SA ¹	Pass	1♥
Pass	2♦ ³	Pass	2♣ ²
Pass	3♥ ⁵	Pass	3♦ ⁴
Pass	4♥	Pass	3♠ ⁶
Pass		Pass	Pass

¹ Relais
² Coeur + Karo
³ Relais
⁴ 1-5-5-2 Verteilung
⁵ bedingte Assfrage
⁶ kein Schlemminteresse

Süd gewinnt ♣2 Ausspiel mit ♣D am Tisch. Neben den beiden Assen darf Süd einen Trumpfstich an ♥K abgeben, aber nicht zusätzlich noch einen Treff-Schnapper. Süd verzichtet daher auf Coeur-Schnitt, um nach ♥A direkt die zweite Coeur-Runde zu spielen – und ermöglicht so dem Gegner den Treff-Schnapper!

West markiert mit ♠3, worauf Ost diesen nach ♥K mit ♠2 Nachspiel zum ♠A erreicht, seinen Treff-Schnapper bekommt und ♦A für den Faller abzieht: -100.

Hat Süd hier richtig gespielt? Die Entscheidung, ob man in Coeur schneiden oder besser zwei Trumpfrunden spielen soll, ist in 4♥ knapp. Viel leichter sind dagegen 6♥ nach ♣2 Ausspiel, da man nun beide Könige im Schnitt braucht. Waltraud Vogt gewinnt ♣D am Tisch, schneidet in drei Runden Osts Coeur-Haltung heraus, wiederholt Treff-Schnitt, wirft ♠K auf ♠A und schnappt Treff in der Hand. So verliert sie nur ♦A und gewinnt 6♥ für +1430.

Zurück zu 4♥. Hier sind nur jeweils vier Coeur-Verteilungen relevant. Falls Ost K983, K98, K93 oder K83 hält, ist der Schnitt besser, falls West König blank, K9, K8 oder K3 hält, zieht man besser ♥A. Nun sind a priori die gleichmäßig verteilten Fälle etwas wahrscheinlicher – Tabellen liefern 26,57% gegenüber 23,43% – was für Süds Spielweise zu sprechen scheint. Die 4-1 Treff-Verteilung, gegen die man sich ja schützen möchte, ändert aber die Wahrscheinlichkeiten in der Coeur-Farbe, da bei der Treff-Kürze eher die Coeur-Länge sitzt. In Zahlen ausgedrückt sind dies nun 33,08% für die vier Fälle mit ♥K bei Ost gegenüber 28,12% für die anderen vier Fälle.

ES SIND ZWAR NOCH WEITERE FAKTOREN ZU BERÜCKSICHTIGEN –

wenn Ost neben ♥K zu dritt beide Asse hält, droht auch nach ♥A kein Schnapper, dagegen gibt man mögliche Überstiche auf – doch Süd hat hier wohl leicht gegen die Wahrscheinlichkeiten gespielt. Eine Chance für Team Garre, die Führung auszubauen? Nein, genau das Gegenteil:

West	Nord	Ost	Süd
Piekarek	Garre	Smirnov	Hupe
1♠	4♣ ¹	4♣	1♥
Pass	6♥	X	5♥
Pass	Pass		Pass

¹ Treff + Coeur-Fit

Nach ♦9 Ausspiel zu Osts ♦A wechselt dieser natürlich direkt auf ♠D, um mit ♠A den Faller zu kassieren. Nach ♣2 Fortsetzung verzichtet Süd dann erstaunlicherweise sowohl auf Treff-Schnitt als auch auf Coeur-Schnitt und fällt so dreimal für -800 und 12 IMPs für Team Piekarek. Der Rest der Runde läuft in die gleiche Richtung. Team Piekarek gewinnt die 2.Halbzeit 62:1 und insgesamt mit einem 77:21 Finalsieg die Goldmedaille, während sich Team Garre über die Silbermedaille freuen darf. Im Kampf um Platz 3 wird Nord/Süd nicht gefordert. Dr. Günther – Schlicker und Stahl - Maybach dürfen beide ungestört 4♥ spielen und nach ♠5 Ausspiel – wenig inspiriert unter ♠A – locker mit Überstich für +650 erfüllen. Der Kampf bleibt so bis zum Ende spannend, Team Stahl gewinnt schließlich mit einem 49:45 Sieg im kleinen Finale die Bronzemedaille. Für Team Dr. Günther bleibt nach der Dominanz in den 10 Runden Schweizer System nur der undankbare vierte Platz.

Im Kampf um Platz 5 dürfen Nord/Süd zwar in Ruhe 4♥ reizen, werden aber im Spiel nach ♦10 Ausspiel zu ♦A und Wechsel auf ♣4 gefordert. Beide verzichten auch hier wegen des drohenden Treff-Schnappers auf Coeur-Schnitt und spielen zum ♥A.

Lüßmann setzt nun direkt mit Coeur fort und verliert nach ♥K noch ♠A und Treff-Schnapper für -100. Häusler zieht nach ♥A erst ♦K und ♦D, um darauf ♠10 des Tisches abzuwerfen, bevor er mit Coeur fortsetzt. So wird auch die Verbindung für den Treff-Schnapper →



Alle Medaillengewinner auf einen Blick.

unterbrochen. Ein Überstich bringt +650 und 13 IMPs für Team Gromöller, das mit 25:1 SP nach dem Verpassen der Halbfinals wenigstens Platz 5 sichert. Für Team Dr. Schneider bedeutet dies den Absturz auf Platz 14 und damit die zweite bittere Pille in diesem Turnier, nachdem ihm in Runde 10 im direkten Vergleich mit Team Piekarek der Einzug ins Halbfinale verwehrt wurde.

Präsident Ulrich Wenning nimmt dann am 11. September pünktlich um 16.30 Uhr die Siegerehrung vor. Er ruft unter großem Applaus zunächst die Schüler nach vorne, die sich hier tapfer geschlagen haben, darunter Sibrand mit USA-Shirt. Am Ende gibt es ebenso großen Applaus für die Sieger, darunter Roy Welland, ein sympathischer Spitzenspieler aus USA, der bei seinem ersten Turnier in Deutschland gleich zu Meisterehren kommt – und das genau 10 Jahre nach 9/11. ♦



Sabine Auken
und Roy Welland

Interview

mit Roy Welland (USA)

BM: Herr Welland, Sie sind nun Mitglied im Bridgeclub Bamberger Reiter. Haben Sie etwa auch eine Beziehung zu Deutschland oder gar zu Bamberg wie Ihr Landsmann Eddie Kantar, der dort als Soldat stationiert war?

RW: Nein, ich habe weder verwandtschaftliche noch beruflichen Beziehungen zu Deutschland. Mitglied in Bamberg bin ich, weil dies der Heimatverein meiner Partnerin Sabine Auken ist.

BM: Ist dies Ihr erster Aufenthalt in Deutschland oder waren Sie zuvor schon hier?

RW: Ja, ich war schon in Deutschland, aber nicht zum Bridge, sondern nur auf Urlaub.

BM: Wie kommt es, dass Sie nun in Deutschland spielen?

RW: Im Team Piekarek – Smirnov, Auken – von Arnim, mit denen ich oft in den USA spiele, war Daniela von Arnim verhindert, und da habe ich gerne als Ersatz ausgeholfen. Reps – Ludewig sind erst später dazugekommen – damit wenigstens ein paar Deutsche mitspielen!

BM: Wie schätzen Sie ich als Bridgespieler ein?

RW: In den USA habe ich die großen nationalen Teammeisterschaften (Vanderbilt, Spingold und Reisinger) sowie viele Paarmeisterschaften gewonnen. 2004 habe ich die USA bei der Team-Olympiade in Istanbul vertreten.

BM: Wie finden Sie die Atmosphäre bei dieser deutschen Meisterschaft?

RW: Sehr gut. Alle sprechen an meinem Tisch englisch und sind mir gegenüber

auch sonst sehr freundlich. Was das Bridge betrifft, sind alle ernst zu nehmende Gegner.

BM: Haben Sie vor, weitere Turniere in Deutschland zu spielen?

RW: Das ist zurzeit noch nicht geplant, aber durchaus möglich.

BM: Was möchten Sie den Lesern unseres Magazins noch mitteilen?

RW: Ich möchte mich beim Präsidium des DBV, das mein Mitspielen ermöglicht hat, und bei allen Teilnehmern hier in Kassel für die freundliche Aufnahme bedanken.

BM: Vielen Dank für das Gespräch und viel Erfolg im Finale.

♦ Das Interview führte Helmut Häusler am 11. September 2011 nach dem Halbfinale.

FRAGEN AN DEN KLEINEN TURNIERLEITER

Stärke nach Figurenlängenpunkten

FRAGE

Bei uns gibt es verschiedene Meinungen, wie die Auskunft über die jeweilige 1 SA-Eröffnung lauten muss. Übliche Antworten waren bisher: 15-17 oder 16-18, womit meist die Figurenpunkte gemeint waren. Nun sieht Forum D „FigurenlängenPunkte“ (FL) vor (15+ -17+ FL).

Wie viele Figurenpunkte müssen vorhanden sein? Muss zur Aufklärung der Gegner "FL" gesagt werden? Wenn man – wie es die Regeln sagen – den Reizraum der

4 Punkte-Spanne ausnutzt, muss man dann auf Befragen z.B. 15 -18 sagen?

Oder ist es richtig, dass in der Aussage „16-18“ eingeschlossen ist, dass ich auch mit 15 F, die ich durch drei Zehnen um einen Figurenpunkt aufgewertet habe, 1SA eröffnen kann? Und ebenso mit 19 F eröffnen kann, wenn ich mein Blatt um 1 Punkt abgewertet habe, weil nur leere Asse oder ähnliches vorhanden sind?

ANTWORT

Wenn in einer Auskunft nichts anderes gesagt wird, beziehen sich die Stärken immer auf Figurenpunkte, nicht Figurenlängenpunkte. Wenn ein Paar seine SA-Stärke auf Basis von FL definiert, ist das völlig in Ordnung, muss in der Auskunft aber ausdrücklich erwähnt werden. Ebenso muss es ausdrücklich erwähnt werden, wenn absprachegemäß die Stärke einer Reizung nach oben oder unten variiert wird. Eine mögliche Auskunft wäre also: „1SA zeigt 15 bis 17 Figurenlängenpunkte, gelegentlich auch einmal schlechte 18“

Beim alertieren dieser Abweichungen machen die Regeln einen Unterschied zwischen künstlerischer Freiheit (Ich entscheide spontan und für alle überraschend, dass sich diese 14 Punkte wie 15 spielen werden), die nicht zu alertieren ist und einer Partnerschaftsverabredung, die durch ausdrückliche Absprache oder durch Erfahrung entsteht. Im ersten Fall trifft es den Partner ebenso unvorbereitet wie den Gegner. Im zweiten Fall hat der Partner einen Informationsvorsprung, der durch ein Alert ausgeglichen werden muss.



Einladung nach Holland



Seniorenländerkampf als Training für den Senior-Bowl in Veldhoven

◆ Bericht: Bernhard Sträter / Bilder: Hans-Jörg Schinze

Die deutsche Seniorenmannschaft, die sich durch die gute Platzierung bei der Europameisterschaft in Oostende für die WM in Veldhoven qualifiziert hatte, war am 2. und 3. September zu einem Trainingswochenende nach Vorden – etwa 40 km nördlich von Emmerich – eingeladen. Dirk Schroeder war bereit, anstelle des frisch operierten Ulrich Kratz mitzuspielen. Unser Sportwart Josef Harsanyi und unser NPC für Veldhoven, Jörg Schinze, begleiteten uns. Das niederländische Team wurde angeführt von Roald Ramer, der 2006 in Verona die Senioren-Paarweltmeisterschaft gewonnen hatte. Die Holländer waren ausgezeichnete Gastgeber. Am Abend des ersten Tages gab es ein Dinner, das keine Wünsche offen ließ. An den beiden Tagen wurden insgesamt 60 Hände von allen drei Paaren gespielt. Das Paar an Tisch 1 rechnete jeweils mit beiden Komplementärpaaren ab. Die guten – und schlechten – Ergebnisse an diesem Tisch hatten daher doppeltes Gewicht.

AM ERSTEN TAG hatten unsere Paare an Tisch 1 einige schlechte Ergebnisse, die zu einem Rückstand von 56 IMPs beitrugen. Am Abend nahmen wir an einem kleinen Turnier in der Bridgeboerderij, einem gemütlichen Bridgeclub bei Vorden teil. Der Club wird von Hans Melchers geführt, der der Hauptsponsor für den Bermuda-Bowl (Open), Venice Cup (Damen) und



v.l.: Dirk Schroeder, Ulrich Wenning, Hans-Jörg Schinze (NPC), Dr. Josef Harsanyi (Sportwart)

Senior-Bowl (Senioren) im Oktober in den Niederlanden ist. Einen solchen Sponsor hätte der DBV auch gern, falls er in Zukunft eine Welt- oder Europameisterschaft ausrichten sollte.

Hier ein Gegenspielproblem vom zweiten Tag. Sie halten:

♠ 972
♥ KD43
♦ D
♣ DB652

Ihr linker Gegner hat mit 1♣ (Precision) eröffnet und später stehende Pik

♠ 65
♥ A1052
♦ B10
♣ A10984

und ♦A gezeigt. Ihr Partner greift leider nicht Cœur, sondern ♣3 an, die Sie nach Ansicht des Dummys als Singleton erkennen, da Ihr Partner mit 72 die höhere Karte ausgespielt hätte. Am Tisch liegt

Der Alleinspieler gibt die 4 vom Tisch. Was legen Sie?

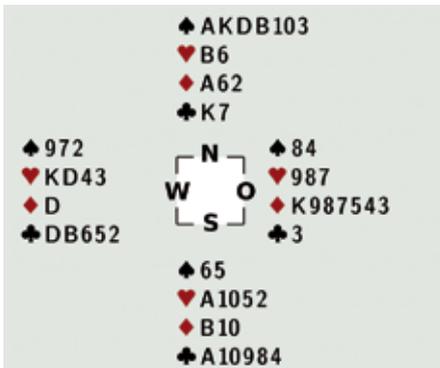


AM ZWEITEN TAG spielten wir gut und mit Fortune, und gewannen 70 IMPs, so dass wir mit 14 IMPs vorne lagen.

**UNSERE GASTGEBER
ERKLÄRTEN AM ENDE,
BEIM BRIDGE
SEI ES
WIE BEIM FUSSBALL:**

Ein Match gegen Deutschland sei erst gewonnen, wenn man beim Schlusspfliff vorne liege.

Die oben genannte Hand sah so aus:



Wenn Sie im ersten Stich den ♣B gelegt haben, gewinnt der Alleinspieler den Slam. Er nimmt den ♣K, zieht die Trümpfe, geht zum ♣A und legt die ♣10 vor. Mit 1098 gewinnt er weitere zwei Stiche in Treff. Wären Sie im ersten Stich klein geblieben, hätte die 7 den ersten Stich gewonnen. Mehr als 3 Stiche hätte der Alleinspieler aber in Treff nicht erzielt und wäre gefallen (6 Stiche in Pik, zwei in den roten Farben und 3 in Treff).



Gemütliches Ambiente schafft gute Stimmung.

Der niederländische Gegenspieler löste dieses Problem nicht. Das ganze Wochenende verlief harmnisch. Es blieb auch Zeit für interessante Gespräche mit unseren Gastgebern. Ich hoffe, der DBV kann sich in den nächsten Jahren zu einer Gegeneinladung entschließen.

PS: Nicht nur in den Niederlanden, auch in vielen anderen Ländern in Europa sowie in den USA und in Asien gibt es Sponsoren, die die Durchführung internationaler Wettbewerbe fördern. Wer eine Idee hat, wie Sponsoren in Deutschland gewonnen werden können, soll sich mit unserem Sportwart, Herrn Dr. Josef Harsanyi, in Verbindung setzen. ♦



Dirk Schroeder



Herbert Klumpp



In Gedanken versunken: Ulrich Wenning



<p>EINE DER TOP-ADRESSEN IM SAUERLAND</p>		<p>34508 Willingen-Usseln im Hochsauerland Telefon 05632-9495-0 Telefax 9495-96 www.posthotel.de · E-Mail: info@Posthotel.de</p>	
<p>BRIDGE-SPARWOCHE 7-6, 06.11. - 13.11.2011 27.11. - 04.12.2011 05.02. - 12.02.2012 04.03. - 11.03.2012 7 TAGE SO-SO € 426,-</p> <p>BRIDGE PFINGSTEN/OSTERN 2012 5 Tage 05.04. - 10.04.2012 € 405,- 7 Tage 05.04. - 13.04.2012 € 495,- 5 Tage 25.05. - 30.05.2012 € 405,- 7 Tage 25.05. - 01.06.2012 € 495,-</p>	<p>BRIDGEWOCHE 23.10. - 30.10.2011</p> <p>7 TAGE SO-SO € 497,- 4 TAGE SO-DO € 284,- 3 TAGE DO-SO € 213,-</p> <p>APPARTEMENT + PR/TAG KEIN EZ-ZUSCHLAG! € 5,- DZ IN EINZELBELEGUNG + P. TAG € 12,-</p>	<p>VERWÖHNTAGE Sie wohnen ruhig im Herzen von Usseln mit Blick in den großen Hotelpark. Herzliche Gastgeber und ein engagiertes Team erfüllen gerne Ihre Wünsche. Die Poststube ist bekannt für ihre hervorragende Gastronomie.</p> <p>INKLUSIV-LEISTUNGEN Zimmer mit hohem Wohnkomfort; Frühstücksbuffet, 4-Gang-Menü, Kaffee oder Tee zum Bridge; Hallenbad, Aromagrotte, Erlebnisdusche, Blockhaus-Sauna, Dampfbad. NEUES Wellness & Beautyzentrum: Gesichtsbehandlungen, Massagen, Hot-Stone-Therapie, Bäder, Ayurveda-Massagen, Fußpflege, Maniküre; Gästeprogramm. 20% Greenfee-Ermäßigung, Golfplätze Brilon 15 km und Wetterburg 28 km.</p>	<p>BRIDGE-PROGRAMM Professionelle, holländische Bridge-Leitung, Rauchfreier Spielraum. Jeden Abend Turniere mit Computerauswertung. Abschlussabend mit festlichem Menü sowie Preisen für alle Teilnehmer (nur bei 7 Tagen garantiert). Viermal wöchentlich geführte Wanderungen. Einzelspieler willkommen.</p>

Anstrengende Tage

in Albena

Die deutschen Schüler und Mädchen bei der Europameisterschaft in Bulgarien

◆ Bericht und Bilder: Hartmut Kondoch



Wer an Sonne und an Schwarzes Meer, Vollpension in Bulgarien und All inclusive denkt, kommt schnell zu dem Trugschluss, dass die deutschen Spieler sich in Bulgarien 10 Tage auf Kosten des Verbandes einen schönen Lenz machen konnten. Diese Idee ist jedoch völlig falsch, wie Sie dem folgenden Artikel entnehmen können. Albena liegt direkt am Schwarzen Meer, eine gute Autostunde vom Flughafen Varna entfernt, und ist eigentlich eine klassische Betonburg wie man sie von Mallorca oder anderen Orten dieser Art kennt. Unser Hotel hatte den Vorteil, dass es direkt am Meer lag und nur etwa 15 Gehminuten vom Spiellokal entfernt lag. Zudem handelte es sich um ein größtenteils von deutschen Urlaubern gebuchtes Hotel, so dass alle Angestellten mit hervorragenden Deutschkenntnissen und großer Gastfreundlichkeit glänzten. Gespielt wurde in einer riesigen Sporthalle, die Dank Air Condition auf ein erträgliches (für manche fast schon zu viel) Maß heruntergekühlt wurde. Dies war zumindest eine willkommene Abwechslung zu den meist schwülen 30 – 40 Grad, die außerhalb herrschten. Ärgerlich war jedoch, dass es zu wenige Toiletten gab, so dass Mädchen und Jungen sich die wenigen gemeinsam teilen mussten.

DIE ORGANISATOREN hatten mannigfaltige Probleme zu lösen, wobei die Meisterschaft reibunglos, aber nicht immer zufriedenstellend über die Bühne lief. Ein großes Problem der Europa-Meisterschaften besteht darin, dass der Veranstalter weit im Vorfeld die voraussichtliche

Teilnehmerzahl für jede Klasse schätzen muss, um den Teilnehmern den Zeitplan vor zu geben. Dies führt dann zu großen Problemen, wenn die Teilnehmerzahl weit unter – oder überschritten wird. Dies geschah bei diesem Turnier gleich zweimal. Bei den Mädchen meldeten nur 10 Mannschaften. Nun musste der Zeitplan neu überdacht werden. Die Mädchen spielten zwei Halbzeiten à 16 Boards gegen jeden Gegner, was dazu führte, dass die Spielerinnen nie frei hatten. Bei der in Albena herrschenden Hitze eine ganz schöne Tortur. Da die Bridgemates nicht in der Lage waren, die Junioren (20 Boards) und die Girls (16 Boards) gleichzeitig zu scoren, mussten die beiden obwohl sie zeitgleich spielten unterschiedliche Boards spielen, was ein Besprechen der Boards zwischen den Spielern erschwerte und auch für die Kapitäne ärgerlich war. Bei den Schülern waren gleich 18 Mannschaften am Start, was zu einer ähnlichen Belastung führte. Nur die Junioren kamen richtig in den Genuss der Annehmlichkeiten von Albena. Eine zusätzliche Neuerung bei dieser Europa-Meisterschaft war, dass sich die Schüler- und Mädchen-Wettbewerbe überschneiden, so dass eine Doppelteilnahme der starken

Mädchen nicht mehr möglich war. Trotzdem zeigte sich die EBL großzügig im Erteilen von Ausnahmegenehmigungen ohne alle Verbände zu informieren, was zu einer ärgerlichen Ungleichbehandlung führte. Als weitere Neuerung plant die EBL für die kommenden Jahre alle Wettbewerbe am selben Tage enden zu lassen, was praktisch zu einem großen Transportproblem führen wird, wenn für über 300 Spieler Rückflüge gebucht werden müssen. Naja – man wird sehen.

FÜR DIESES JAHR HATTE DER DBV die größten Hoffnungen auf die Mädchen gesetzt. Immerhin hatten wir mit Katharina Brinck (München, 21) und Marie Eggeling (Berlin, 21), die amtierenden Vizemeister der Damen und Junioren und mit Cristina Giampietro (Hamburg, 23) eine Spielerin der aktuellen Damen-Nationalmannschaft dabei, die Deutschland im Oktober beim Venice Cup vertreten wird. Ergänzt wurde das Team durch Katharina Kaepfel (Aschaffenburg, 15), die als großes Talent gilt. Leider kam das Team nie richtig in Tritt, so dass die Qualifikation für die WM verpasst wurde - zumal sich nur die ersten 4 Mannschaften für die WM qualifizieren konnten.



Niko Ertel und Fredrik Hahn:
gut gelaunt und konzentriert.



Konzentriert und gut gelaunt:
Katharina Brinck und Cristina Giampietro.



Teambesprechung: Frederik Hahn, Christian Leroy und Toke Hoffmeister.



Mit Durchblick: Katharina Kaepfel.

Dass es nicht nur schlechte Boards gab, zeigen die beiden folgenden Beispiele:

♠ KDB10
♥ 84
♦ AB932
♣ 105

♠ 98752
♥ K6
♦ 10764
♣ 32

W O
N S

♠ 63
♥ AB1075
♦ 5
♣ B9764

♠ A4
♥ D932
♦ KD8
♣ AKD8

Alle, die in dieser Hand auf Nord/Süd einen Schlemm gereizt hatten, durften ihn erfüllen. Topstiche gab es für den Alleinspieler genug. Katharina Kaepfel begann jedoch mit dem ♥Ass und hoffte entweder auf Single ♥ beim Partner oder den ♥König oder auf einen weiteren Stich in Karo (nicht abwegig bei ihrem ♦-Single) und schlug so als einzigen den Schlemm.

♠ KD94
♥ D
♦ KD1086
♣ K108

W O
N S

♠ AB
♥ 8632
♦ AB94
♣ AD5

West	Nord	Ost	Süd
Katharina		Marie	
1♦	Pass	1♥	Pass
1♠	Pass	2♣	Pass
2SA	Pass	3♦	Pass
3♠	Pass	4♣	Pass
4♦	Pass	4♥	Pass
6♦			

Diesen schönen Schlemm reizten Marie und Katharina. Das Rückgebot von 1♠ versprach bereits eine ungleichmäßig verteilte Hand. 2♣ war vierte Farbe forcing und das 2SA-Gebot zeigte Zusatzwerte mit Stopper in Treff. Mit 3♠ und 4♣ folgten Cuebids. Nach dem mit 4♦ die Assfrage gestellt wurde, konnte der Schlemm angesagt werden. Dies brachte 10 IMPs gegen Frankreich und damit waren die beiden auch die einzigen, die diesen Schlemm gefunden hatten.

AM SONNTAG DER SPIELWOCHE starten dann die Schüler mit ihrem Programm. Die Mannschaft war leicht gehandicapt, da ihr bester Spieler, Florian Alter, aus familiären Gründen nicht mitspielen konnte. Das deutsche Schüler-Team bestand deshalb aus folgenden zwei Paaren, Toke Hoffmeister (Heikendorf, 18) - Christian Leroy (Fürth, 16) und Frederik Hahn (Fritzlar, 17) - Niko Ertel (Fürth, 17). Das Turnier fing dann auch gleich mit einem Riesenproblem an, weil der Veranstalter vergessen hatte, einen Fahrdienst für unsere Schüler zu organisieren. Diese standen nachts um 1 Uhr mutterseelenallein am Flughafen Varna - wortwörtlich wie bestellt und nicht abgeholt. Ein „freundlicher“ Taxifahrer konnte dann aufgetrieben werden, der unsere Jungs dann gegen ein ordentliches Zubrot nach Albena brachte.

ABGESEHEN VON DER POLNISCHEN MANNSCHAFT, ...

... die das Feld dominierte, und dem israelischen Team war das Feld sehr durchgewachsen. Jeder hätte gegen jeden gewinnen können, da Wirrungen und Irrungen auf der Tagesordnung stehen. Drei Spieler unserer Mannschaft spielten zum ersten Mal ein so großes Turnier und oft fehlte noch die Erfahrung, um im entscheidenden Moment fehlerlos zu spielen. Ich habe jedoch selten eine Mannschaft gesehen, die so diszipliniert war, wie das Schüler-Team. Pünktlich morgens um 9 Uhr waren sie im Frühstücksraum zu finden und nach einem langen Tag mit 3 Kämpfen à 20 Boards wurden noch nach dem Abendessen alle kritischen Hände besprochen. Spätestens um 22:30 Uhr waren die Schüler auf ihren Zimmern. Kompliment - mit dieser Einstellung werden auch die Erfolge bald eintreten. ♦



Konventionen für FORUM D 25. - 27. Nov 2011 in Bad Neuenahr

- 4* Hotel Goldener Anker an der Ahr
- DZ/HP 249 € pro Person (EZ: + 15 € pro Nacht)



Weihnachten an der Rheinaue 20. Dez - 3. Jan 2012 in Bonn

- 4*S MARITIM Hotel Bonn
- DZ/HP 1.245 € pro Person (1 Woche nur 725,- €)



Die Logik Ihres Bietsystems 27. - 29. Januar 2012 in Fulda

- 4* Hotel Esperanto mit SPA und Hallenbad
- DZ/HP 265 € pro Person (EZ: + 10 € pro Nacht)



Im Winter auf die Kanaren 5. - 19. Februar 2012 auf Lanzarote

- 4* Hotel Timanfaya Palace in Playa Blanca
- DZ/HP, Flug & Transfer 1.295 € pro Person



Frühling auf Mallorca 15. - 29. März 2012

- 4* Hotel Don Leon in Colonia Sant Jordi
- DZ/HP, Flug & Transfer 1.245 € pro Person



Anmeldung und weitere Informationen:
Guido Hopfenheit, Am Plattenbusch 48 a
51381 Leverkusen, Fax: 0 21 71 - 73 27 11,
hopfenheit@bridgereise.de, www.bridgereise.de
Telefon 0 21 71 - 73 27 13

Die Kamera sieht alles

◆ Bericht und Bilder: Hartmut Kondoch

Das deutsche Team in Opatija beim International World Youth Congress

Vom 21.–30. August fand in Opatija der 2. Welt-Jugend-Congress statt. Der Name ist irreführend, weil es sich eigentlich um die offene transnationale Weltmeisterschaft der Junioren handelt. Bei dieser gibt es keine getrennte Mädchen – oder Schülerkonkurrenz und es ist erlaubt, Mannschaften bzw. Paare aus verschiedenen Nationen zu bilden.

So unglücklich wie die Namensgebung ist, ist auch der Termin gewählt, da einen Monat zuvor die Europa-Meisterschaften der Schüler, Mädchen und Junioren stattfand. Viele Nationen sind finanziell und personell überfordert eine Mannschaft zu schicken. Da jedoch die anderen Kontinente ihre Meisterschaften erst ein Jahr später austragen, waren Mannschaften aus Japan, Australien und den USA vertreten. Der DBV hat jedoch keine Kosten und Mühen gescheut, auch eine Mannschaft nach Kroatien zu schicken, um den DBV würdevoll zu vertreten – wenn auch in letzter Minute.

Marie Eggeling – Raffael Braun (beide Berlin) und Paul Orth (Göttingen) – Max Ellerbeck (München) vertraten die deutschen Farben bei den Mannschaftswettbewerben. Zu Beginn wurde das „normale“ Teamturnier ausgetragen, an dem 25 Mannschaften teilnahmen. Diese spielten 10 Runden Swiss. Deutschland wurde 14. Der Abstand zum Qualifikationsplatz (8.) betrug 10 Siegpunkte. Die ersten 8 spielten dann ein KO-System bis am Ende die niederländische Junioren-Mannschaft den Titel errang.

Während der KO-Runden spielte der Rest des Feldes in mehreren Qualifikationsdurchgängen ein Board-a-match-Team-

Modernste Technik
im Einsatz:
Am Tisch wird alles
gefilmt und gescannt.



turnier. Bei diesem werden die Boards mit dem Gegner abgerechnet, wobei es zwei Punkte gibt, wenn das eigene Ergebnis besser als das der Gegner ist. Einen Punkt gibt es bei Gleichheit.

Hier qualifizierten sich die Deutschen für das Finale, welches von 12 Mannschaften gespielt wurde. Die deutschen Spieler lagen lange vorne, mussten sich aber am Ende mit dem 5. Platz begnügen. Gewonnen wurde das Turnier von einer norwegischen Mannschaft.

Folgende schöne Hand trug zur Punktausbeute bei.

♠ DB2	♠ A765		♠ 984						
♥ 7543	♥ KB102	<table border="1"> <tr><td>N</td><td></td></tr> <tr><td>W</td><td>O</td></tr> <tr><td>S</td><td></td></tr> </table>	N		W	O	S		♥ D9
N									
W	O								
S									
♦ 1082	♦ KB3		♦ AD94						
♣ 865	♣ B2		♣ KD103						
	♠ K103								
	♥ A86								
	♦ 765								
	♣ A974								
West	Nord	Ost	Süd						
Raffael		Marie							
Pass	1♦	Pass	1SA						
	Pass	Pass							

Raffael musste sich entscheiden, welche Farbe er ausspielen sollte. Da der Gegner niedrig gestoppt hatte, und er selber keine Punkte hatte, wollte er Maries Farbe

ausspielen. Da diese nach der 1♦-Eröffnung nicht gereizt hatte, schloss er, dass Sie eine Karolänge halten musste und attackierte mit der ♦8 (2.4.). Marie gewann Dummys Buben mit der Dame und wechselte auf Pik. Dieser wurde am Tisch gewonnen und nach Cœur zum Ass und Cœur zum Buben war Marie wieder dran. Nachdem sie jetzt den ♣König spielte, kassierte der Alleinspieler seine Stiche für 1 down. Nach Pik-Ausspiel konnte der deutsche Alleinspieler 8 Stiche machen und ein Board wurde erfolgreich gewonnen.

Bemerkenswert war noch folgendes: Eine technische Neuerung wurde in Opatija getestet, die sicher bald bei allen großen Turnieren zu finden sein wird. Jeder Screen wird mit einer Kamera ausgerüstet. Diese kontrolliert den ganzen Tisch und scannt sowohl die Gebote als auch die mit Barcodes versehenen Karten. Mit Hilfe dieser Informationen lassen sich dann alle Spiele genau rekonstruieren. Ein Mitschreiben ist dann nicht mehr nötig. Ebenso sind dann auch Turnierleiter-Fälle wie Zögern, nicht bedienen und langsames Spiel leicht durch die Aufnahmen zu beweisen. Es kann mit Spannung erwartet werden, was noch alles an technischen Neuerungen im Bridge zu erwarten sein wird. ◆ 

Tüfteln Sie mit! Die Rätselseiten im Bridge Magazin

Rätsel



EINE HAND – FÜNF REIZUNGEN ...

Welches Gebot geben Sie mit der folgenden Westhand ab,

♠ K3
♥ D106
♦ 7432
♣ AKB9

wenn die Reizung wie folgt verläuft?

1)

West	Nord	Ost	Süd
?			

2)

West	Nord	Ost	Süd
?			1♥

3)

West	Nord	Ost	Süd
2♣ ?	Pass	1♠ 2♥	Pass Pass

4)

West	Nord	Ost	Süd
?	1♥	Pass	Pass

5)

West	Nord	Ost	Süd
?	2♣	2SA	Pass

DER WEG IST DAS ZIEL

Welcher Spielplan führt zum Erfolg?

Team, Teiler: S, Gefahr: alle

♠ A432
♥ K3
♦ D543
♣ 754
N
W O
S
♠ 87
♥ B74
♦ AKB2
♣ ADB10

West	Nord	Ost	Süd
Pass Pass	3SA	Pass	1SA ¹ Pass

¹ 16-18

West spielt ♠D aus und setzt solange Pik fort, bis der Alleinspieler Dummys Ass ordert. Wie sollte Süds Spielplan in 3SA nun aussehen? →

BRIDGE - ERHOLEN - KULTUR - WANDERN - AUSFLÜGE



Rolf-Klaus Appelt

Steinhofgasse 7, 92224 Amberg
Tel.: 09621-32202 Fax: 09621-25645
E-Mail: appelt-bridge@t-online.de
Homepage: www.appelt-bridge.de

alle Reisen: täglich Unterricht, garantierter Joker, nachmittags „gelegte Karten“, abends Turnier (CP-Zuteilung)

PERTISAU / ACHENSEE

Hotel Rieser ****

08. / 10. – 21. Januar 2012

DZ: ab 1.051,- € EZ: ab 1.221,- €
incl. ¾-Pension

Hotel zum Wohlfühlen, großer Wellness-Bereich, Hallenbad mit Außenbereich, Loipen direkt vor der Tür, Alpinski, Hüttenwanderungen, Eisstockschießen
kostenloser Transfer von / zum Bahnhof Jenbach (IC-Anschluss)



BARDOLINO/GARDASEE

Hotel Du Lac & Bellevue ****

16. - 28. April 2012

12 Tage

DZ: 1.039,-
EZ: 1.329,-

incl. HP

Die Hotelanlage liegt unmittelbar an der Promenade im Zentrum Bardolinos, Outdoor-, Indoorpool, Sauna, Fitnessraum, Privatstrand
2 kostenlose Tagesausflüge (1x Bus, 1x Schiff)



BRIDGESEMINAR

Schloßhotel Mespelbrunn/Spessart

09. März - 01. April 2012

Thema: Besser reizen - leicht gemacht

forcing/nonforcing 1. Teil (2. Teil im Herbst)

DZ: 320,- EZ: 380,- €

incl. HP, Kaffeepause (Vor- und Nachmittag) mit Obst/oder Kuchen



Unsere Sommerreise nach Pertisau 18. - 28. Juni 2012

KEINE HEXEREI ...
Wie überlegt ist Ihr Gegenspiel?

Paarturnier, Teiler: S, Gefahr: keiner

♠ 76
 ♥ 832
 ♦ AB1065
 ♣ 754

♠ D9843
 ♥ K94
 ♦ K82
 ♣ 63

W O
 N S

West	Nord	Ost	Süd
Pass	3SA	Pass	2SA ¹
Pass			Pass

¹ 20-21

West spielt ♠4 zu Osts ♠B und Süds ♠K aus. Nun folgt aus der Hand ein kleines Karo. Haben Sie sich Gedanken zum Thema „Erfolgreiches Gegenspiel“ gemacht? Wenn ja, wie lautet Ihre Strategie?



Eine Hand, fünf Lösungen ...

1) In den meisten modernen Bridgebüchern steht, dass man mit 4-4 in den Unterfarben 1♦ eröffnen sollte. Auf diese Art und Weise umgeht man Wiedergebots-Probleme mit 4-1-4-4- oder 1-4-4-4-Händen sowie mit ausgeglichenen Blättern, mit denen man nach gegnerischer Intervention nicht mehr das natürliche Rückgebot von 1SA abgeben möchte. Dennoch sollte Ihnen hier der gesunde Menschenverstand sagen, dass eine 1♣-Eröffnung Ihrem Partner mehr helfen wird – sowohl in der Reizung, als auch bei einem Ausspiel, falls die Gegenseite die Reizung ersteigern sollte. Wiedergebots-Probleme stehen mit Stoppfern in beiden Oberfarben ebenfalls nicht im Raum, so dass 1♣ nur Vor- und keine Nachteile gegenüber 1♦ birgt.

2) Ein Standardfehler, der auch in Ihrem Club die Spreu vom Weizen trennt. Wer auf Gegners 1♥ informatorisch kontriert, hat den Sinn eines Informationskontras noch nicht ganz verstanden. Das Kontra sagt, dass man jede andere Farbe außer der vom Gegner eröffneten spielen kann und möchte. Dass man daneben mind. 12F halten sollte, ist kein Freibrief mit jeder 12F-Hand nun Kontra zu bieten. Stellen Sie sich nur einmal Partners Gesicht vor, wenn er nach bspw. 2♥ nun 2♠ antwortet und nur ein Double-Pik am Dummy vorfinden. Ein Spiel im 4-2-Fit ist selten ein Vergnügen und wird Ihrem Partner Angst vor weiteren Informationskontras einflößen. Da das nicht passieren soll, ist Passe das richtige Gebot nach Gegners 1♥-Eröffnung.

3) Der Eröffner, Ihr Partner, hat eine (mind.) 5-4-Hand mit 5er-Pik und 4er-Cœur gezeigt. Es scheint so, als würde kein Fit vorliegen, wodurch 3SA ins Rampenlicht rückt. Hätten Sie einen Karo-Stopper würden Sie an dieser Stelle die Reizung dann auch mit einem direkten Sprung in 3SA beenden, denn schließlich halten Sie zusammen mit dem Partner mind. 25F. Immer dann, wenn aber nach drei genannten Farben der Stopper in der Farbe, die die Gegner zu 99,9% ausspielen werden, fehlt, kann man sich als Partner des Eröffners erkundigen, ob der Partner einen Stopper in der „vierten Farbe“ hält. Dies macht man mit 3♦ „Vierte Farbe Forcing“. Nun kann Partner seinen Stopper (evtl. nur ♦Kx) schützen, indem er die SA belegt. Würde ein Double-König auf dem Tisch landen, könnte er sofort von links unterspielt werden. So aber spielt immer derjenige, der einen Stopper in der kritischsten Farbe besitzt, den SA-Kontrakt.

Echte Karos zu bieten, macht wenig Sinn, da kaum mehr Fitchancen bestehen. Je besser die Karos, desto leichter sollte es dem Partner des Eröffners fallen, „manns“ oder „fraus“ genug zu sein, die SA zu belegen!

4) Eröffnet der Gegner mit 1♥ und man befindet sich nach Passe – Passe in der Wiederbelebungs-Position, so zeigt eine 1SA-Reizung je nach Grundsystem 10-13 bzw. 11-14F, eine ausgeglichene Verteilung und (meist) auch einen Stopper in Eröffners Farbe. Treffen diese Kriterien nicht alle auf Ihre hübsche Hand zu?

Keine Sorge, Partner wird Ihnen auch ein paar Pünktchen mitbringen, denn schließlich hat man links kein Semiforcing eröffnet und rechts nicht einmal 5-6F für eine Antwort zusammengekratzt. Am besten, Sie vereinbaren als Antworten auf dieses 1SA-Gebot Stayman und Transfers, dann kann nichts mehr schiefgehen.

5) Keine falsche Euphorie an dieser Stelle. Der Partner hält keine 20F, wie bspw. bei einer 2SA-Eröffnung. Seine Gegenreizung nach Weak Two zeigt ein ausgeglichenes Blatt mit ca. 16-19F und einen Stopper in Pik. Ihre Schlemmchancen sind ohne Fit und unter 33F eher gering, daher genügt eine simple Hebung in 3SA, in der Hoffnung, dass Partner Überstiche erzielen kann.

Nur wer Puppet Stayman spielt, weil Partner 5-3-3-2 mit 5er-Cœur halten könnte, sollte zuvor noch 3♣ einschieben und den Partner nach dieser möglichen 5er-Oberfarbe befragen.

Der Weg ist das Ziel

Sie sind in 3SA gelandet, die nur auf einer einzigen 50%-Chance basieren: Der Treffschnitt muss sitzen! Wenn er sitzt, muss er allerdings dreimal vom Tisch ausgeführt werden, damit man auch bei Kxxx bei Ost zu vier Treffstichen, vier Karostichen und ♠A kommt. So könnten die Gesamtverteilung aussehen:

♠ A432
 ♥ K3
 ♦ D543
 ♣ 754

♠ DB109
 ♥ D982
 ♦ 986
 ♣ 62

W O
 N S

♠ K65
 ♥ A1065
 ♦ 107
 ♣ K983

♠ 87
 ♥ B74
 ♦ AKB2
 ♣ ADB10

Egal, wann man den Pikstich am Dummy gewinnt, man muss diesen Übergang sofort für den ersten Treffschnitt nutzen. Wer diese Chance auslässt, beraubt sich gleich zu Beginn des Spiels jeglicher Erfüllchancen. Vorsicht: ♥K ist kein Tisch-Übergang, wenn das Ass bei Ost steht, also planen Sie lieber ohne die Cœurs.



♦ Stefan Back

Verbessern Sie Ihr Bridge!

Vorsicht ohne Fit – die Bremsen in Ihrem Bietsystem II

IN DER REIZUNG IM BRIDGE ist immer dann Vorsicht geboten, wenn:

- a) (noch) kein Fit vorhanden ist
- b) Eröffner und Partner schwach (oder zumindest unlimitiert) sind

Wichtig ist, dass man in diesen Fällen, in der Reizung nicht Gas gibt, sondern weiß, wo die Bremsen im System sind. Diese gilt es, diszipliniert zu beherzigen und zu nutzen, bis man entweder von Zusatzstärken erfährt oder aufgrund eines doch noch aufgespurten Fits durch das Hinzugewinnen von Verteilungspunkten an Stärke gewinnt.

Bleibt es bei beidseitiger Minimumstärke ohne Fit, muss man systemgemäß in der Lage sein, entweder in 1SA oder spätestens in 2 in Farbe (mit zumindest sieben gemeinsamen Trümpfen) stoppen zu können.

Gehen wir deshalb einmal die „Bremsen“ die dem Eröffner und seinem Partner abwechselnd zur Verfügung stehen durch, um Funktion und Konzept dahinter kennenzulernen.

In der BM-Ausgabe des letzten Monats wurde das 1SA-Gebot als „Bremsen“ des Partners des Eröffners in der ungestörten Reizung vorgestellt. Reizt die Gegenachse zwischen, ergeben sich für den Partner des Eröffners neben 1SA mit „Kontra“ und „Passe“ weitere Alternativen die Reizung zu verlangsamen.

2. Kontra (und Passe) als mögliche Alternativen zu 1SA bei Zwischenreizung

Reizt der Gegner zwischen, kann das Negativ-Kontra die Funktion der 1SA-Bremse übernehmen, obwohl es ab 7/8 F zeigt und somit im Gegensatz zu 1SA unlimitiert ist. Dennoch verlangsamt es die Reizung, weil es im Gegensatz zu 2 in einer neuen Farbe keine 10 F verspricht. Reizt man allerdings im Anschluss an Kontra in der nächsten Bietrunde eine Farbe und zeigt eine Länge, ergibt sich zwangsläufig die Limitierung auf 6-9 F, weil man ab 10/11 F die Länge sofort direkt auf Zweierstufe hätte bieten können.

Warum macht uns eine Zwischenreizung so zu schaffen, dass 1SA als Bremsgebot keine gute Lösung darstellt? Weil uns nach einer Zwischenreizung der Stopper in Gegnerfarbe fehlt:

1♥ – (1♠) – ? mit:

♠ 32			
♥ D6			
♦ B8764			
♣ AB98			
West	Nord	Ost	Süd
Sie			
1♥	1♠	?	

Ohne gegnerische Intervention hätte 1SA das Blatt ordentlich beschrieben. Nach Gegners 1♠ fehlt der Pik-Stopper. Dennoch möchte man nicht schweigen und zeigt via Kontra ein unlimitiertes Blatt,

das mit 7/8 F aber noch relativ schwach sein kann mit beiden nicht gereizten Unterfarben. Ist noch eine Obefarbe nicht geboten, zeigt das Kontra aber nicht unbedingt beide noch freien Farben, sondern nur die noch ungereizte Oberfarbe!

1♠ – (2♣) – X mit:

♠ B7			
♥ K875			
♦ 32			
♣ A8632			
West	Nord	Ost	Süd
Sie			
1♠	2♣	x	

Genauso:

1♣ – (1♠) – X mit:

♠ 43			
♥ A876			
♦ K2			
♣ B7632			
West	Nord	Ost	Süd
Sie			
1♣	1♠	X	

Es wäre zwar schön, wenn der Partner des Eröffners auch noch die Karos halten würde, aber das Anbieten der Oberfarbe ist viel, viel wichtiger!

DIE NOCH UNGEREIZTE OBERFARBE HAT ABSOLUTE PRIORITÄT!

Die Bremsfunktion wird besonders deutlich, wenn der Partner auf eine längere (Ober-)Farbe blickt, die er mangels Figurenpunkten nicht auf der Zweierstufe nennen darf:

1♠ – (2♣) – X mit:

♠ 72			
♥ K86532			
♦ A4			
♣ B32			
West	Nord	Ost	Süd
Sie			
1♠	2♣	X	

Für 2♥ ist man wieder viel zu schwach, 1SA ist nicht mehr möglich, Kontra aber zeigt mindestens 4er-Cœur ab 6 F, also ein Gebot, das nicht zu viel verspricht, aber dennoch ein Lebenszeichen darstellt.

1♠ - (2♣) - 2♥ mit:

♠ 52			
♥ AKB42			
♦ 872			
♣ K43			
West	Nord	Ost	Süd
Sie			

1♠	2♣	2♥	

Diese Hand hingegen ist stark genug für ein selbstforcierendes 2♥-Gebot. Auf 2♣ des Eröffners könnte man beispielsweise mit 2SA seinen Treff-Stopper zeigen.

1♥ - (1♠) - X mit:

♠ 543			
♥ 72			
♦ K8764			
♣ A98			
West	Nord	Ost	Süd
Sie			

1♥	1♠	X	

Sind beide Oberfarben gereizt, zeigt ein Negativ-Kontra - wie schon erwähnt - beide Unterfarben. Dass man dafür nicht immer 4-4 verteilt sein kann, liegt auf der Hand. Hier darf man nicht auf die „perfekte Welt“ warten. Es ist mit 5-3 und 7F besser etwas Positives zu bieten, als zu schweigen und vom Eröffner auf sehr wenig taxiert zu werden.

1♥ - (1♠) - 2♦ mit:

♠ K432			
♥ 43			
♦ AK1092			
♣ 75			
West	Nord	Ost	Süd
Sie			

1♥	1♠	2♦	

Auch eine neue Unterfarbe auf Zweierstufe ist forcierend und sollte nur mit einer solch ordentlichen Hand geboten werden.

1♥ - (1♠) - X mit:

♠ 32			
♥ A7			
♦ KD64			
♣ A6542			
West	Nord	Ost	Süd
Sie			

1♥	1♠	X	

Im Gegensatz zu 1SA ist das Negativ-Kontra allerdings - wie schon erwähnt - unlimitiert und kann somit auch bei stärkeren Händen mit beiden Unterfarben zum Einsatz kommen.

1♠ - (2♥) - Pass mit:

♠ D4			
♥ 6432			
♦ D643			
♣ D74			
West	Nord	Ost	Süd
Sie			

1♠	2♥	Pass	

Ein Passe hingegen sollte man somit nur mit ganz schwachen Händen abgeben, mit denen man auch ohne Gegenreizung nichts gesagt hätte, sich gerade einmal 1 SA „herausgepresst“ hätte oder das Kontra sich aufgrund der fehlenden Oberfarbe verbietet:

1♠ - (2♣) - Pass mit:

♠ 32			
♥ D2			
♦ KB543			
♣ D432			
West	Nord	Ost	Süd
Sie			

1♠	2♣	Pass	

Da Kontra zwingend die Cœurs verspricht, sollte mit einer Karolänge hier Schweigen Gold sein. Nicht nur nach 1♥ - (1♠) zeigt Kontra tendenziell beide Unterfarben. Das Prinzip gilt auch bei vertauschter Oberfarb-Situation:

1♠ - (2♥) - X mit:

♠ K3			
♥ 9432			
♦ D987			
♣ AB2			
West	Nord	Ost	Süd
Sie			

1♠	2♥	X	

Je mehr Punkte man hält desto eher darf aber auch einmal eine Treff- oder Karokarte fehlen. Wer hier wieder auf 4-4 oder 5-5 wartet, wird in zu vielen Biet-Situationen nicht reizen können. Es kann aber nicht richtig sein - wie in diesem Beispiel - mit 10 F einfach gar nichts zu bieten. Wie soll man jemals dem Eröffner noch erklären, dass man eigentlich eine recht ordentliche Hand hielt, wenn man nicht jetzt gleich ein positives, aber bietraumsparendes Gebot aus dem Hut zaubert?

In der nächsten Folge werfen wir den Ball zurück zum Eröffner, der ohne Fit mit Bietraum geizen muss - speziell wenn sein Partner nach seinem ersten Gebot nur 6 oder 7F halten könnte. ♦

STEFAN BACK
Bridge-Reisen



BAD KISSINGEN
15.10.2011 - 22.10.2011

HOTEL KAISERHOF VICTORIA

Behagliche Herbst-Bridgewoche - Direkt am Kurpark gelegen, einzigartiger Stil aus Ambiente des 19. Jahrhunderts, Jugendstil und Moderne. Schwimmbad und Verwöhnparadies Kaiserhof-Spa. DZ/HP pro Person (Kein EZ-Zuschlag!) ab **720,- €**



MARBELLA/ESTEPONA
04.11.2011 - 18.11.2011

HOTEL ATALAYA PARK

Bridge, Golf und Novembersonne - Den Sommer verlängern an der Costa del Sol. Indoor- und Outdoor-Pool, zwei Golfplätze, hervorragende Küche, Flug und Transfer inklusive. DZ/HP pro Person (EZ-Zuschlag/Tag 10 €) ab **1.150,- €**



ÜBERLINGEN
20.11.2011 - 27.11.2011

PARKHOTEL ST. LEONHARD

Seminar „Kompetitive Reizung“ - Täglich 2 x Unterricht und am Abend Paarturnier. Spektakulärer Blick über den Bodensee. DZ/HP pro Person (EZ-Zuschlag/Tag 10 €) ab **720,- €**



TITISEE
29.01.2012 - 08.02.2012

MARITIM TITISEE-HOTEL

Winterzauber im Schwarzwald - Direkt am See gelegen, elegant-rustikales Ambiente, Schwimmbad, „Schwarzwald-Card“ (kostenloser ÖPNV) inklusive. DZ/HP pro Person (Kein EZ-Zuschlag!) ab **990,- €**



BAD REICHENHALL
12.02.2012 - 19.02.2012

HOTEL AXELMANNSTEIN

Wohlfühl-Woche und Bridge - Traditionsreiches Ambiente, großes Schwimmbad, schmackhafte Küche. DZ/HP p.P. (EZ-Zuschlag/Tag 10,-€) ab **680,- €**

ANMELDUNG UND WEITERE INFORMATIONEN

STEFAN BACK Bridge-Reisen, www.compass-bridge.de

Telefon 06220/5215134

Eine Hand

◆ Helmut Häusler

mit

Vera



Den ersten Durchgang hat Vera in der Challenger Cup Zwischenrunde mit Martin gut überstanden und sie sitzen nun entspannt beim Mittagessen. Eigentlich ist das Spielen hier genauso wie zuhause im Club, wenn auch bislang nicht so erfolgreich. Mit 54% Platz 13 zur Halbzeit ist für Vera zwar in Ordnung, doch Martin hat womöglich mehr erwartet. „Bist Du mit unserem Spiel zufrieden?“ will sie von ihm wissen, als sie zu einem Spaziergang durch den Park aufbrechen.

„EIGENTLICH SCHON, DU HAST DICH TAPFER GESCHLAGEN, ...

... doch leider hat auch der Gegner überraschend oft gut agiert, obwohl das Gros auch nicht so viel stärker spielt als in unserem Club. Vielleicht schwächen sie jaim 2. Durchgang.“ versuchter Vera aufzubauen. Er schätzt, dass sie 60% im 2. Durchgang brauchen, um sich doch

noch fürs Finale zu qualifizieren, doch das behält er für sich. Er will Vera keinesfalls unter Druck setzen. Gleich im ersten Board des 2. Durchgangs nimmt Vera ein gutes Blatt auf:

♦ AD42
♥ A6
♦ AK87
♣ KD5

Mit 22 Punkten ist sie zu stark für eine 2SA-Eröffnung, damit ist 2♣ gefolgt von 2SA angebracht, vorausgesetzt, die drei Spieler vor ihr passen alle, was in Anbetracht ihrer Stärke eigentlich nur eine Formsache ist. Der erste Gegner und Martin tun dies auch wie erwartet, doch der Gegner vor ihr stört sie mit 1♥. Sicher wieder einer dieser gut operierenden Gegner, die mit nichts in 3. Hand eröffnen, denkt sie sich, vor allem wo

keiner in Gefahr ist. Was nun? 2SA kann sie jetzt nicht bieten, das würde einen Zweifärber mit beiden Unterfarben zeigen. Es bleibt nur Kontra, auch wenn sie statt 12 hier gleich 22 Punkte hat. Der nächste Gegner passt und Martin antwortet 1♠. Das gefällt ihr, da Martin nun einen Pik-Kontrakt spielen kann. Fragt sich nur in welcher Höhe. Wenigstens passt der Eröffner diesmal, und Vera ist nach folgendem Bietverlauf wieder an der Reihe:

West	Nord	Ost	Süd
Martin		Vera	
Pass	1♥	X	Pass
1♠	Pass	?	Pass

Vera überlegt, ob sie direkt in 4♣ heben soll. Sie befürchtet, damit nicht ihre volle Stärke zu zeigen und womöglich einen Schlemm zu verpassen, doch es fällt ihr auch nach reiflicher Überlegung nichts anderes ein. Auf 4♣ passen alle und Vera legt nach ♥K Ausspiel ihre Karten hin.

Paar, Teiler: S, Gefahr: keiner

♠ KB875 N ♠ AD42
 ♥ 53 W ♥ A6
 ♦ 1095 O ♦ AK87
 ♣ 1097 S ♣ KD5

West	Nord	Ost	Süd
Martin		Vera	
Pass	1♥	X	Pass
1♠	Pass	4♠	Pass
Pass	Pass		Pass

„Vielen Dank, fürwahr ein schöner Dummy“ sagt Martin und gewinnt ♥A am Tisch, spielt ♠2 zu seinem ♠B und dann ♦10, gedeckt von ♦B und ♦K. Nach zwei weiteren Trumpfrunden – Nord wirft zwei Cœurs ab – legt Martin ♦9 vor, schneidet so Nord's ♦D heraus und wirft auf die vierte Karo-Karte seinen Cœur-Verlierer ab. Mit Cœur-Schnapper in der Hand spielt er ♣10 vor und lässt sie laufen, nachdem Nord klein bedient. Auf diese Weise verliert er in folgender Austeilung lediglich ♣A:

Paar, Teiler: S, Gefahr: keiner

♠ 3
 ♥ KD972
 ♦ DB6
 ♣ AB63

♠ KB875 N ♠ AD42
 ♥ 53 W ♥ A6
 ♦ 1095 O ♦ AK87
 ♣ 1097 S ♣ KD5

♠ 1096
 ♥ B1084
 ♦ 432
 ♣ 842

Vera verfolgt den Spielverlauf mit gemischten Gefühlen. Einerseits sieht sie gerne, dass Martin zwölf Stiche erzielt, andererseits scheint ihre Befürchtung, einen Schlemm verpasst zu haben, bestätigt.

„ICH HÄTTE SICHER STÄRKER BIETEN SOLLTEN, ABER ICH WUSSTE NICHT WIE“

sagt sie zu Martin, als der sichtlich gut gelaunt über sein gelungenes Abspiel die -480 im Bridgemate bestätigt. „Mach Dir da mal keine Sorgen“ beruhigt er sie, „der Kartenstand war ausgesprochen freundlich und Du hast sogar eher über- als unterreizt. Du darfst meine



1♠-Antwort auf das Informations-Kontra nicht mit einer ♠P-Antwort auf eine 1♦-Eröffnung verwechseln. Stell Dir vor, ich habe null Punkte mit 4333-Verteilung, womöglich auch nur ein 3er-Pik. Damit muss ich auf das Kontra auch 1♠ bieten und dann sind 4♠ völlig hoffnungslos. Am besten zeigt Du erst Stärke mit 2♥, dem Übruff in Gegnerfarbe. Danach genügt es, wenn Du anschließend 3♠ bietest. Mit ein paar Punkten an der richtigen Stelle biete ich dann 4♠, mit dem Nullblatt kann ich erleichtert passen. Mit meinem relativ guten Blatt für eine erzwungene 1♠-Antwort wäre ich auf 2♥ übrigens in 3♠ gesprungen.“

MERKE:

1) Mit ausgeglichenen Blättern ab 19 FL, die zu stark für eine 1SA-Gegenreizung sind, reizt man nach Gegners Eröffnung auf 1er-Stufe zunächst Kontra. Man springt keinesfalls direkt in 2SA, was einen Zweifärber mit den niedrigsten zwei ungenannten Farben zeigen würde.

2) Eine erzwungene Farbantwort auf ein Informations-Kontra kann auch mit null Punkten gegeben werden. Dies sollte der Kontrierende bei seiner Folgereizung berücksichtigen und eine Stufe niedriger heben als nach einer freiwilligen Antwort auf eine Farberöffnung. Während er mit 17-19 FV eine 1♠-Antwort auf seine 1♦-Eröffnung in 3♠ hebt, sollte er damit eine erzwungene 1♠-Antwort auf sein Informations-Kontra nur in 2♠ heben, entsprechend mit 20-22 FV nur in 3♠ statt sonst direkt in 4♠.

3) Mit einem sehr starken Blatt – über 20 F – kann der Kontrierende als Wiedergebot den Übruff in Gegnerfarbe wählen, sofern er keine eindeutige andere Ansage hat. Darauf wird der Partner mit ganz schwachem Blatt (0-3 F) seine Farbe einfach wiederholen, ist er etwas stärker, bietet er Sans-Atout, eine neue Farbe oder wiederholt seine Farbe im Sprung. ♦



Marianne Zimmermann - Udo Kasimir
 E-Mail: BridgeZG@gmx.de,
 Homepage: www.bridgereisen-zimmermann.de

Unterlagen und Anmeldung:
 Bridge-Reisen Zimmermann,
 Am Römerbuckel 20, 69168 Wiesloch
 Tel.: 0 62 22/8 15 95, Fax 0 62 22/5 29 46

31.10. - 22.11.2011

Bade - Bridge - Golf im RIU Palace
 Royal Garden, Djerba *****



All-inclusive
 feste Golfabschlagzeiten zur besten Zeit

14 Tage DZ / AL ab € 1.295,-
 *Tunesienrabatt: 5% Ermäßigung auf den Endpreis.
 (Auch auf alle bereits gebuchten Reisen)*

20.12. - 03.01.2012

RIU Marhaba - Imperial *****
 Port el Kantaoui - Tunesien



All-inclusive

14 Tage, AL Weihnachten und Silvester Flug ab € 1.275,-
 auch nur Weihnachten oder Silvester buchbar
 DZ als EZ ohne Aufschlag verlängert bis 1. September

19./20.03. - 02./03.04.2012

RIU Palace Royal Garden *****
 DZ / AL ab € 1.295,-

13.04. - 20.04.2012

Amber Residenz Bavaria *****
 Bad Reichenhall



DZ, HP ab € 590,-

22.04. - 06.05.2012

Aquillahotel Rethymna Beach *****
 Kreta
 14 Tage, DZ - Meerblick, HP Flug,
 bis 15.12.2011 € 1.375,-

Die Magie des Alleinspiels

Mit Schatzgräber Schliemann auf der Suche nach den Figuren

♦ Pierre Saporta, Übersetzung: Anita Ehlers



Der Mann, der „unser Schliemann“ genannt wurde, ein ziemlich korpulenter pensionierter Lehrer mit sehr dicken Brillengläsern, der mir helfen sollte, verborgene Schätze aufzuspüren, blätterte fieberhaft in seinen Unterlagen und schrieb schließlich diese Hände auf:

Teiler: S, Gefahr: keiner

♠ 862
♥ A73
♦ ADB5
♣ K108

N		
W	O	
	S	

♠ A73
♥ D62
♦ 10983
♣ AB5

West	Nord	Ost	Süd
Pass	1♦	Pass	Pass
Pass	3SA	Pass	2SA
Pass		Pass	Pass

West spielt ♠K aus, und Ost entblockiert korrekt den Buben. West setzt mit ♠D und dann ♠10 fort, wobei Ost immer bedient. Sie sind in der dritten Pik-Runde in der Hand. Wie spielen Sie?“

„Das sieht nach Arbeit aus! Ich lasse zunächst einmal ♦10 laufen.“

„Sie macht den Stich.“

„Ich wiederhole den Schnitt.“

„Er klappt, und alle bedienen.“

„Perfekt. Ich habe acht Stiche von oben. Vermutlich ist ♥K bei Ost; ich kann entweder klein zur Dame spielen, also einen Expass machen, oder von beiden Seiten den Impass zur ♣D machen.“

„Wofür entscheiden Sie sich?“

„Ich spiele Cœur zur Dame, weil ich in der Farbe sowieso einen Stich abgeben muss. Falls das schiefeht, kann ich immer noch auf Treff zurückkommen.“

„Ich stimme zu! Aber Sie haben kein Glück, West nimmt ♥D mit dem König, kassiert sein hohes Pik und spielt Cœur zurück. Wie spielen Sie nun die Treff?“

„Lieber Schliemann,“ konnte ich mich nach einigen Augenblicken des Nachdenkens nicht enthalten zu sagen, „die Antwort ist ja nun wohl kinderleicht! West, der als Teiler passte und schon ♠KD und die beiden roten Könige gezeigt hat, kann kaum ♣D haben! Also schneide ich ganz beruhigt auf die Dame.“

„Ein Pluspunkt für Sie, mein junger Freund,“ sagte der Salon-Archäologe mit amüsiertem Lächeln. „Hier sind die vier Hände:

♠ 862
♥ A73
♦ ADB5
♣ K108

N		
W	O	
	S	

♠ KD109
♥ K94
♦ K72
♣ 632

♠ B54
♥ B1085
♦ 64
♣ D974

♠ A73
♥ D62
♦ 10983
♣ AB5

„Ganz allgemein,“ fuhr mein Lehrer fort, „ist es angebracht, mit unvermeidlichen Schnitten zu beginnen, bevor man die Farben angeht, die sich auf mehrere Weisen handhaben lassen. Betrachten wir eine letzte Möglichkeit, die gegnerischen Figuren herauszukitzeln.“

Teiler: O, Gefahr: alle

♠ D63
♥ K1085
♦ 863
♣ AB2

N		
W	O	
	S	

♠ A
♥ AD7432
♦ 742
♣ K107

West	Nord	Ost	Süd
Pass	3♥	Pass	1♥
Pass	Pass	Pass	4♥
Pass	Pass	Pass	Pass

West spielt ♦D aus, und sie hält. Ost nimmt den nachgespielten Buben mit dem König, kassiert das Ass und spielt Trumpf. Wie spielen Sie?"

„Es geht eigentlich nur darum, ♣D zu finden, nicht wahr?"

„Sehr richtig.“

„Ost hat nicht eröffnet und schon sieben Karo-Punkte gezeigt. Ich muss also mehr über seine Figuren in den Oberfarben herausfinden. Ich nehme das Rückspiel in der Hand und ziehe ein zweites Mal Trumpf.“

„West bediente zuerst mit der 9 und wirft jetzt ♠4 ab.“

„Also hat Ost ♥B ... Ich habe eine Idee! Ich spiele die ♠D des Tisches! Wenn Ost den König hat, muss er sie decken. Ich kenne dann schon 11 Punkte außerhalb von Treff. Ost kann nicht noch eine Dame haben.“

Das stimmt. Das ist eine kleine, ganz nebenher gestellte Falle, in die selbst sehr gute Spieler tapen können. Hier die vier Hände:"

♠ B8754	♠ D63	♠ K1092
♥ 9	♥ K1085	♥ B6
♦ DB10	♦ 863	♦ AK95
♣ D854	♣ AB2	♣ 963
	♠ A	
	♥ AD7432	
	♦ 742	
	♣ K107	

„Wie Sie sehen,“ schloss Schliemann, „sind alle Mittel gut, die dazu dienen, gegnerische Figuren aufzustöbern, selbst hinterlistige. In der Verteidigung erweist es sich oft als recht schwierig, nicht „Bild auf Bild“ zu legen, besonders wenn man sich über die Ziele des Alleinspielers nicht ganz klar ist.“

Kommen wir jetzt, nachdem wir wissen, wie wir das Abspielen der gegnerischen Figuren erzwingen können, zur zweiten

wichtigen Möglichkeit, Aufschluss über gegnerische Figuren zu erhalten.“

DAS AUFFINDEN VON „VERBORGENEN STICHEN“

Unser Mathe-Ass Matthias hat Ihnen schon gezeigt, wie Sie die Verteilung einer Farbe mit Hilfe von Schnappern auf der langen Trumpfseite herausfinden können. Solche Schnapper eignen sich auch zum Auffinden von Figuren. Dabei gibt es zwei günstige Fälle:

- 1) Die fehlenden Figuren fallen im Lauf des Abspiels von selbst.
- 2) Ein Gegner wirft ab. Daraus lässt sich schließen, dass die fehlenden Figuren auf der anderen Seite sind.

WAS KANN MAN AUS DEN ABWÜRFEN EINES GEGNERS SCHLIESSEN?



Interlaken 2011 28.12.11 – 03.01.12

Silvesterbridgereise 6 Tage in das Grandhotel Victoria Jungfrau*****
DZ/HP p.P.

ab 1.650 €

- höhere Kategorie auf Anfrage
- EZ-Zuschlag 30 € p.T.
- Verlängerungstage zwischen dem 20.12.11 und 04.01.12 möglich

Das Grand Hotel

Das ***** Luxushotel

wurde 1865 für den Besuch der Königin Victoria erbaut und vereint Tradition mit modernem Komfort der heutigen Zeit. 212 unterschiedliche Zimmer, Suiten und Juniorsuiten sind alle mit Bad, Safe, TV, Telefon und Minibar sowie Bademänteln ausgestattet. Leistungen ohne Aufpreis:

1 x 30 Minuten Massage (Exklusiv nur für Bridgegäste). Römisches Hallenbad 29 Grad, 2 Whirlpools 33 Grad, Solebad im Freien 36 Grad, finnische und Biosauna.

Bridge ab 25.12.11 bis 02.01.12 mit Anne & Michael Gromöller



Silvesterball

(350 € im Preis enthalten)

Vorspeisenbuffet – Hauptgang
Nachspeisenbuffet – mehrere Bands
tägliche Wahl aus 4 Restaurants

Weihnachts- und Silvesterreise nach Bamberg *****HOTEL Residenzschloss



vom 23.12.11 bis 02.01.12
DZ/HP 995,- €, variable An- und Abreise vom 22.12.11 – 04.01.12
EZ-Zuschlag 12,- € pro Tag

Erleben Sie Weihnachten und Silvester in einer der schönsten Städte Deutschlands. Bamberg als Weltkulturerbe bietet besonders in der festlichen Zeit eine unvergleichbare Atmosphäre. Das Hotel Residenzschloss wurde schon mehrmals als Bayerns schönstes Hotel ausgezeichnet. Sehr viele Gäste konnten sich bei unseren bisherigen Reisen nach Bamberg davon überzeugen. Bridgebetreuung durch die erfolgreichste Bridgemannschaft Deutschlands, allein 27 deutsche Meisterschaften seit 1998. Täglich Seminare für verschiedene Spielstärken, Turniere in 2 Gruppen. CP-Zuteilung und viele Preise.

Herbstreise Zypern vom 20.10. – 03.11.2011 siehe Bridgemagazin September 2011 - noch wenige Plätze frei



Anmeldung:
Weitere Informationen:

W. Gromöller, Jakobsberg 18 b, 96049 Bamberg, Tel. 09 51/5 50 07, Fax: 09 51/5 94 88
Mail: bridgereisen@web.de, Homepage: www.bridgereisen-gromoeller.de

Sehen Sie hier ein Beispiel für diesen Fall:“

Teller: W, Gefahr: N/S

♠ KD96
♥ KB8
♦ AD5
♣ 863

N
W O
S

♠ B10854
♥ A93
♦ 86
♣ A97

West	Nord	Ost	Süd
1♣	x	Pass	3♣
Pass	4♣	Pass	Pass
Pass			

West spielt ♣K aus. Sie nehmen das Ass (Ost bediente mit dem Buben) und spielen Pik zum König, der hält, dann Pik zum Buben und Ass, wobei Ost ♦3 abwirft. West spielt ♣4 zur 10 seines Partners, der die 2 zurückspielt. West nimmt mit der Dame und spielt sein letztes Pik aus. Sie sind am Spiel!“

„Verdammt, das wird knapp! Mir müssen zwei Schnitte gelingen. Als ersten versuche ich wohl den Karo-Schnitt, denn der scheint unvermeidlich.“

„ES GELINGT.
UND JETZT?““

„Ich weiß, Sie hätten es gern, wenn ich Karo in der Hand schnappe, aber ich frage mich, wozu das gut wäre.“

„Tun Sie es trotzdem, es kann nicht schaden.“

„Also gut: Ich kassiere ♦A und schnappe ein Karo.“

„West bedient mit Bube und König.“

„Das ist interessant ... Rekapitulieren wir! West hatte ♠A zu dritt, ♣K und Dame zu dritt oder viert, ♦K zu dritt oder zu viert. Das allein sind schon 13 Figurenpunkte. Ich hab's. Da er ein gleichverteiltes Blatt hat, hätte er 1SA gereizt, wenn er auch ♥D gehabt hätte. Also hat Ost diese Karte.“

„Genau. Haben Sie eine Chance, sie zu fangen?“

„Moment! Ja! Ich kann sie unter der Bedingung nehmen, dass ♥10 bei West ist! Ich gehe mit Trumpf zum Tisch und lege ♥B vor. Wenn Ost deckt, nehme ich das Ass und mache schneide gegen die 10.“

„Bravo! Damit haben Sie dieses schwierige Spiel gewonnen. Dies sind die vier Hände:

♠ KD96
♥ KB8
♦ AD5
♣ 863

♠ A72
♥ 1064
♦ KB2
♣ KD54

N
W O
S

♠ 3
♥ D752
♦ 109743
♣ B102

♠ B10854
♥ A93
♦ 86
♣ A97

Auf diese so ungewöhnliche Art des Umgangs mit einer Farbe, die zudem der Wahrscheinlichkeit widerspricht, kommt man nur, wenn man sich die Hand sehr genau ansieht! Zum Abschluss hier noch eine Übung zum Aufspüren von Figuren:“

ÜBUNG:

Teller: S, Gefahr: keiner

♠ A75
♥ B942
♦ K85
♣ K75

N
W O
S

♠ K6
♥ KD1085
♦ AB109
♣ 63

West	Nord	Ost	Süd
Pass	3♥	Pass	1♥
Pass	Pass	Pass	4♥

West spielt ♣4 zur 5, Bube und 3. Ost spielt ♥3 zum Ass des Partners zurück, der mit ♣D (Ost legt die 8) und ♣2 zu König und Ass fortsetzt. Sie trumpfen und kassieren Trumpf-König: Die Farbe steht 2/2. Sie spielen ♠K, ♠A und Pik geschnappt, West bedient 2, 9, Bube, Ost 3,4 und 8. Bei wem vermuten Sie ♦D?

LÖSUNG:

Hier die vier Hände:

♠ A75
♥ B942
♦ K85
♣ K75

♠ B92
♥ A6
♦ D743
♣ D1042

N
W O
S

♠ D10843
♥ 73
♦ 62
♣ AB98

♠ K6
♥ KD1085
♦ AB109
♣ 63

In diesem Fall ist die Reizung keine Hilfe, weil beiden Seiten „Platz“ für ♦D haben. Die Treffs sind offenbar 4/4 verteilt, denn West hat von D1043 ausgespielt. Die Cœur stehen 2/2. In Pik zeigt West 2, 9 und Bube, Ost aber 3,4 und 8. Es bleiben 10 und Dame verborgen. Aber West kann keine dieser beiden haben, denn mit B1092 oder DB92 hätte er sicher viel eher Pik von der Sequenz ausgespielt als ein gefährliches Treff von der D10-Gabel. Die Verteilung von West ist also 3-2-4-4, und der Schnitt in Karo sollte daher – wegen der längeren Karos – gegen West angesetzt werden. ♦

„Die Darmstädter“

Seit über 20 Jahren organisieren wir
Brüderreisen auf die Sommerinsel

LANZAROTE

In der Wintersaison 2011/12 wieder 3 Reisen:

****** Hesperia Playa Dorada:**
Playa Blanca: zum 27. Mal!
Unser beliebtes Bridgehotel liegt direkt an der feinsandigen Bucht in Playa Blanca zwischen dem Dorf und dem Yachthafen. Hallenbad, hoteleigener 9-Loch Pitch- und Putt- Golfplatz
22.11. – 06.12.11
14 Tage € 1.100,-, EZ: € 10,- p.T.

****** deLuxe Los Jameos Playa:**
Sie werden es lieben!
Eines der schönsten und besten Hotels auf der Insel (2008 total renoviert), direkt am kilometerlangen Sandstrand Playa de los Pocillos, stilvolle Eleganz kombiniert mit behaglichem Ambiente, beheizter Außenpool (26°), phantastische Küche, neuer Golfplatz nur 4 km entfernt!
24.01. – 07.02.12
Bei Anmeldung **bis 15.10.11: DZ: € 1.370,-**, danach € 1.400,-, EZ: € 9,- p.T.

****** Hesperia Playa Dorada:**
Playa Blanca: dann zum 28. Mal!
28.02. – 13.03.12
Bei Anmeldung **bis 30.10.11 DZ: € 1.130,-**, danach € 1.170,-, EZ: € 10,- p.T.

Für alle Reisen gilt:
incl. HP/Flug/Bridgeprogramm/Transfer

**Günter Buhr, Kesselhutweg 5,
64289 Darmstadt
Tel. 06151/710861 Handy 0172/9201659
E- Mail: gbdarmstadt@web.de**



Bridge mit Eddie Kantar

◆ Eddie Kantar, Übersetzung: Ina Goertz

Eddie Kantar ist einer der bekanntesten Bridge-Autoren der Welt. Seine zahlreichen Bridge-Bücher gehören zu den besten auf dem Markt. Außerdem schreibt er regelmäßig für das ACBL Bulletin, die Bridge World und Bridge Today. Er erlernte das Bridgespiel im Alter von elf Jahren und unterrichtete professionell ab seinem 17. Lebensjahr. Seine größten Erfolgsgewinne der zweimalige Gewinn der Weltmeisterschaft und viele nationale Titel in den USA. Als einziger Mensch auf der Welt hat er sowohl an einer Bridge- als auch an einer Tischtennis-Weltmeisterschaft teilgenommen. Er lebt in Santa Monica, Kalifornien. Auch zu Deutschland hat er eine Beziehung. Er war 1956 als Soldat in Bamberg stationiert.

WHAT'S BEST?

Team, Teiler: S, Gefahr: keiner



West	Nord	Ost	Süd
Pass	1♠	Pass	1♥
Pass	Pass	Pass	4♥

Ausspiel: ♦D. Planen Sie das Spiel.

UP OR DOWN, MRS: BROWN?

Team, Teiler: S, Gefahr: O/W



West	Nord	Ost	Süd
Pass	3♣	Pass	2SA
Pass	3SA	Pass	3♠
Pass		Pass	Pass

Ausspiel: ♣4. Ost spielt den König. Wie sieht Ihr Spielplan aus?

Die Lösungen



finden Sie auf Seite 38.

BIDDING YOUR BEST SUIT

Team, Teiler: S, Gefahr: O/W



West	Nord	Ost	Süd
Pass	1♦	Pass	1♣
Pass	3SA	Pass	2SA
Pass		Pass	Pass

Ausspiel: ♣6 (Vierthöchste). Sie ordern eine kleine Karte vom Dummy, Ost gewinnt mit ♣10 und spielt zum zweiten Stich ♣D zurück. West legt ♣7. Was machen Sie?



27 Jahre
Elisabeth Dierich
Bridge-Reisen
2011 / 2012

In Kooperation mit COMPASS Bridge-Reisen

WEIHNACHTS-/SILVESTERREISE

Parkhotel Kurhaus in Bad Kreuznach

22.12.2011 – 03.01.2012

HP/DZ (Standard/Komfort) ab... 1.596,- €

22.12.2011 – 28.12.2011

HP/DZ (Standard/Komfort) ab... 855,- €

28.12.2011 – 03.01.2012

HP/DZ (Standard/Komfort) ab... 895,- €

HP/DZ (Exekutiv) ab... 935,- €

EZ-Zuschlag... 12,- € / 15,- €

Im Reisepreis sind alle Getränke enthalten, ausgenommen Champagner & Spirituosen. Darüber hinaus sind nachmittags Kaffee & Kuchen sowie alle Feiertagsaufschläge einschließlich der Silvester-Gala inkludiert.

All-inclusive

Turnierleitung / Unterricht / Organisation
Stefan Back – COMPASS Bridge-Reisen

ANMELDUNG UND WEITERE INFORMATIONEN

STEFAN BACK Bridge-Reisen, www.compass-bridge.de

Telefon 06220/5215134



FESTLICHES WEIHNACHTEN UND EIN BESCHWINGTES SILVESTER

BAD KISSINGEN VOM 20.12.2011 – 03.01.2012

**** HOTEL FRANKENLAND ****

Reiseleiter: Peter Gondos / Betreuung: Jutta Conrad

Festliche Feiertage in dem zentral in Bad Kissingen gelegenen Hotel mit langer Bridge-Tradition. Erholung in der Badelandschaft „Aquadell“. Tischgetränke inklusive!
14 Tage DZ/HP (EZ-Zuschlag/Tag 12,- €) ab 1.495,- €
7 Tage DZ/HP (EZ-Zuschlag/Tag 12,- €) ab 870,- €

Zum Spezialpreis ebenfalls buchbar ist der Termin vom 20.12. – 27.12. (EZ-Zuschlag/Tag 12,- €) ab 835,- €

ANMELDUNG UND WEITERE INFORMATIONEN

STEFAN BACK Bridge-Reisen, www.compass-bridge.de

Telefon 06220/5215134

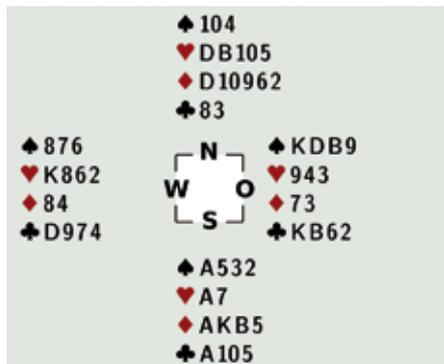
Bridge mit Eddie Kantar

Lösungen der Aufgaben von Seite 37

UP OR DOWN, MRS. BROWN?

Es gibt mehrere Gründe, warum Sie diesen Stich mitnehmen, sofort $\heartsuit B$ am Tisch mit der Dame übernehmen und $\heartsuit D$ durchlaufen lassen sollten. Sitzt $\heartsuit K$ im Schnitt, haben Sie neun Stiche. Sitzt er bei West, besteht immer noch die Chance, dass die Treffs bei den Gegnern 4-4 stehen und sie nur drei Treff-Stiche abziehen können. Zudem könnten die Gegner auf Pik wechseln, wenn Sie im ersten Stich Treff ducken. Das würde bei der aktuellen Verteilung garantiert passieren und wäre nicht schön für Sie, zumal die Treffs hier tatsächlich 4-4 stehen.

Außerdem könnte West, falls er von so etwas wie $\clubsuit D97xx$ ausgespielt hat, nach dem Gewinn des Cœur-Stichs davon ausgehen, dass Sie in $\clubsuit AB$ als Doubleton hielten und gleich seine $\clubsuit D$ auf den Tisch schmettern, womit er die Farbe blockieren würde, weil Ost dann nur noch Bx auf der Hand hätte. Oder aber er könnte davon ausgehen, dass Sie mit ABx begannen, und versuchen, seinen Partner mit Pik an den Stich zu bringen, damit er Treff durchspielen kann. Wer weiß schon, was West alles durch den Kopf gehen könnte? Sollten Sie aber in Treff erst den dritten Stich gewinnen, wird West mit einem 5er-Treff kaum noch etwas falsch machen.



Wichtiger Tipp

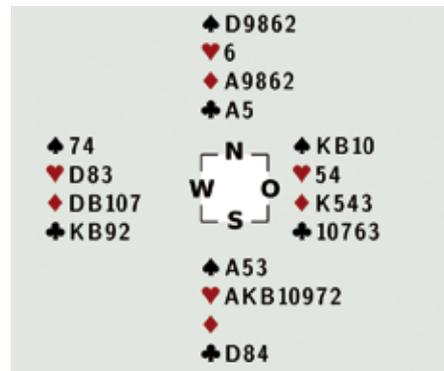
Beim Ducken geht es darum, die ausgespielte Farbe in einer der gegnerischen Hände zu eliminieren und dann zu hoffen,

dass nur der Spieler an den Stich kommt, der in dieser Farbe keine Karte mehr hält. Das Ausspiel zu verducken ist weniger sinnvoll, wenn ein notwendiger Schnitt sowieso nur in die Richtung des Spielers gemacht werden kann, der die Länge in der ausgespielten Farbe hält.

Wenn Sie diese Art von Stopper in der ausgespielten Farbe haben und rechts von Ihnen der König gespielt wird, wissen Sie, dass die Dame links von Ihnen sitzt. Denken Sie aber daran, dass dieser Spieler nicht auch zwangsläufig den Buben haben muss und dass er durchaus später einen Fehler machen könnte, wenn er an den Stich kommt, insbesondere wenn Sie gleich einen Schnitt in seine Richtung machen.

WHAT'S BEST?

Die beste Spielweise ist, mit $\heartsuit A$ zu gewinnen und ein PIK abzuwerfen, um anschließend $\clubsuit A$ zu kassieren und Treff Richtung Dame zu spielen. Hat Ost $\clubsuit K$, geben Sie einen Treff-, einen Pik- und vielleicht einen Cœur-Stich ab. Sitzt $\clubsuit K$ bei West, haben Sie bei einem Cœur-Rückspiel zehn Stiche (zumindest bei jeder 3-2-Verteilung): Sie haben dann sieben Stiche in Cœur und die drei Nebenfarbasse. Spielt der Gegner nach dem Gewinn des Treff-Stichs kein Cœur zurück, können Sie Ihren anderen Treff-Verlierer am Tisch stechen. Diese Spielweise ist besser als der Versuch, die Piks zu entwickeln, um Treff-Verlierer abzuwerfen, oder den Schnitt in Cœur zu machen. Denn auf diese Weise gewinnen Sie immer, wenn $\clubsuit K$ bei Ost sitzt oder die Cœurs 3-2 stehen.



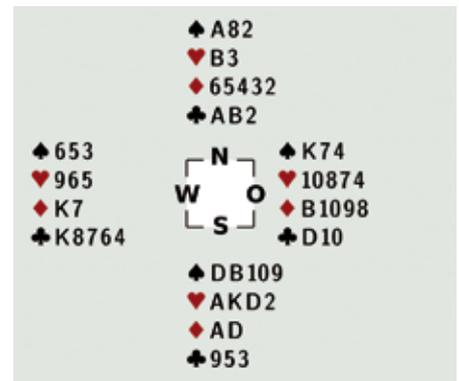
Wichtiger Tipp

Gibt es mehrere mögliche Spielweisen, sollten Sie sich für diejenige entscheiden, mit der Sie ihren Kontrakt am sichersten nach Hause bringen, und nicht für die

exotischste – es sei denn, Sie wollen sich mit Ihrem Abspiel in einem Bridge Magazin wiederfinden.

BIDDING YOUR BEST SUIT

Nehmen Sie den Stich! Ein Karo-Wechsel wäre überhaupt nicht gut. Außerdem geht der Pik-Schnitt in Richtung Osthand. Wenn Ost dann überhaupt noch ein Treff zurückspielen kann, bekommen die Gegner drei Stiche in Treff und einen in Pik. Aber es gibt bei dieser Hand noch eine zweite Falle. Nach dem Gewinn des zweiten Stichs mit $\clubsuit A$ müssen Sie zunächst $\heartsuit B$ kassieren, Klein-Cœur zur Hand spielen und sofort $\heartsuit D$ laufen. Verliert die Dame und wird Karo zurückgespielt, gewinnen Sie mit dem Ass und haben neun Stiche: vier in Cœur, drei in Pik und die beiden Unterfarb-Asse. Gewinnt $\heartsuit D$, wiederholen Sie die Übung mit $\heartsuit B$. Kann der Gegner diesen Stich gewinnen, tut sich die erwähnte Falle auf! Kommt Karo zurück, gewinnen Sie mit dem Ass und müssen nun das blockierende $\heartsuit A$ des Tisches auf ein hohes Cœur abwerfen, um sich neun Stiche zu sichern! Das war sehr umsichtig von Ihnen, die hohen Cœurs nicht zu früh zu kassieren!



Wichtiger Tipp

Sie müssen damit rechnen, dass clevere Gegenspieler auch mal den ersten eines wiederholbaren Schnitts (hier in Pik) durchlassen, um erst den zweiten Schnitt zu gewinnen. Bei dieser Hand wäre die Farbe dann blockiert. Für diesen Fall müssen Sie einen Gewinner in der Hand behalten (hier in Cœur), um die Farbe entblockieren zu können. \spadesuit

Expertenquiz

Oktober 2011

Die Vielfalt der Experten-Ansagen bei allen Problemen deutet darauf hin, dass die Lösungen keineswegs trivial waren. Bei keinem Problem können sich die Experten mit einer Mehrheit von 60% oder gar mehr auf eine Ansage einigen.

PROBLEM 1

Paar, Teiler: O, Gefahr: O/W			
♠ B43			
♥ D10			
♦ KD109			
♣ D972			
West	Nord	Ost	Süd
?		1♦	1♥

Bewertung: 2♦ = 10, 1SA = 8,
Kontra = 2, 2♣ = 1, 3♦ = 1, 2♥ = 1

Zwei Ansagen liefern sich ein knappes Rennen um die Gunst der Experten: 2♦ und 1SA. Dabei wird erkennbar, dass die Turnierform Paarturnier manche Experten veranlasst, 1SA trotz eines fehlenden vollen Cœur-Stoppers zu wählen:

H. H. Gwinner: 1SA, alles andere ist im Paarturnier sicher nicht erfolversprechender.

B. Hackett: 1SA. OK, ich hab zwar keinen echten Stopper in Cœur, aber wird sind im Paarturnier. Alle anderen Gebote gefallen mir noch weniger.

S. Reim: 1SA. Zusammen werden wir schon einen Stopper haben. Die Alternative 2♦ (falls nicht inverted) würde ich im Team wählen.

Implizit auf der gleichen Wellenlänge:

J. Linde: 1SA. Mit einer ausgeglichenen Hand und fast einem Cœur-Stopper möchte ich nicht einen SA-Kontrakt für einen Unterfarbteilkontrakt aufgeben.

H. Häusler, charmant wie immer: 1SA. Mit Herz-Dame riskiere ich sogar Sans-Atout ohne Stopper. In 1SA hat man oft genug Verlierer auf die Gegnerfarbe abzuwerfen. Sollte Partnerin auf 2SA heben, kann ich mit 3♦ Zweifel anmelden.

♦ Dr. Karl-Heinz Kaiser

Gegenüber 1SA hat jedoch das konservative 2♦ knapp die Nase vorn bei den Experten:

B. Ludewig: 2♦. Etwas unterreizt, aber 1SA sollte einen echten Stopper und Kontra ein 4er-Pik (zumindest in den meisten Partnerschaften) versprechen. 1SA könnte natürlich der Jackpot sein, wenn Partner Cœur Kxx hat.

Neben Figurenpunkten, Verteilungspunkten und Längenpunkten rechnet C. Günther zusätzlich mit Schraubenpunkten:



Dr. C. Günther:
Zu viele weiche Werte!

C. Günther: 2♦. Hoffentlich natürlich und nicht inverted, denn dafür ist mir die Hand zu schlecht. 10 Schrauben-Punkte = viele weiche Werte, die eher für SA geeignet sind; aber ohne Cœur-Stopper und mit Karo-Fit dürfte 2♦ gegenüber 1SA das bessere Gebot sein.

N. Bausback: 2♦. Falls noch einer was zu sagen hat,, hilft eine Hebung unserer Seite am besten. Wenn der Partner noch etwas zu sagen hat, können wir auch noch in SA kommen, wenn wir gemeinsam einen Stopper haben.

C. Schwerdt: 2♦. Auch im Paarturnier.

Zum Schluss noch die weniger populären Lösungen:

O. Herbst: 2♥. Eine einladende Karo-Hebung. Zwar keine aufregenden 10 Punkte, jedoch könnte die ♥10 einen Extrastich wert sein. 3SA dürfte gegenüber Axx Kxx Axxx KBx ein guter Kontrakt sein.

Mit dieser Einschätzung hat O. Herbst sicher recht. Allerdings würden die meisten

Partner dieses Herbstblatt bereits 1SA eröffnen.

H. Humburg: 2♣. Wegen der Punkte, aber wohl Minimum.

Sollen 10 Schraubenpunkte wirklich genug sein, um ein 4er-Treff auf der Zweierstufe zu reizen?

M. Horton: 3♦. Nicht perfekt, denn Partner kann weniger als 4 Karo-Karten haben. Aber wenn es eine Regel ist, die gut funktioniert, dann diese: Reizt Partner eine Farbe, in der man vier oder mehr Karten hast, sollte man ihn unterstützen.

Hebung mit Fit ist sicher gut und schön. Aber Sprunghebung in einer Farbe, in der wir eventuell nur einen 7-Karten-Fit haben?

J. Piekarek: X. Ich muss mit dieser Hand lügen – Stopper oder 4er-Pik – ich entscheide mich durch Kontra 4er-Pik zu zeigen, da diese Ansage mehr Flexibilität beinhaltet.

O weia und autsch! Wenn Bridgeschüler die gesammelten Experten-Kommentare zu diesem Problem gelesen haben, dürfte sich Ihnen der Kopf drehen. Ihre Bridgewelt gerät aus den Fugen! Die Experten stellen alles in Frage, was Ihnen der Bridgelehrer mühsam beigebracht hat:

Sans-Atout reizen nur mit gutem Stopper in Gegnerfarbe? Ach was! Weiche Werte und die Cœur-Dame als Joker sind im Paarturnier völlig ausreichend!

Neue Farbe auf der Zweierstufe verspricht mindestens 11FL, 2♣ nach 1♦-Eröffnung sogar erst ab 12? Ach was! 10 Schraubenpunkte sind auch genug!

Sprunghebung nur mit gemeinsamen 9 Atouts? Ach was! Notfalls genügen auch 7 Trümpfe!

Kontra auf 1♥ nur mit 4er-Pik? Ach was! In einer Oberfarbe kann man schon einmal eine Karte dazulügen!

Um diese sehr beunruhigende Erfahrung besser verdauen zu können, kann ich nur empfehlen, vor dem Erlernen des Bridge-spiels Volkswirtschaft zu studieren. Für studierte Volkswirte ist es nämlich nichts Besonderes mehr, wenn die gelernte Theorie durch die Praxis über den Haufen geworfen wird ... →

PROBLEM 2

Paar, Teiler: O, Gefahr: O/W

♠ K1098753
♥ AB42
♦ 8
♣ D

West	Nord	Ost	Süd
1♠ ?	2♥	1♦ 3♣	Pass 3♥

Bewertung: 3♠ = 10, Kontra = 8, 4♠ = 2

Nur eine kleine Minderheit geht in die Vollen. Am optimistischsten

W. Gromöller: 4♠. Partner ist auf Single- oder Chicane in Cœur ausgezählt. Wenn er nicht gerade 6-6 in Unterfarben hat, müsste er schon 2 Pik-Karten haben. Für 6♠ benötige ich Traumkarten.

Dagegen eher auf die Abgabe des Mainstream-Gebotes aus ist H.H.Gwinner. Sein Kommentar in bestem Denglisch:

H. H. Gwinner: 4♠. Let's try we andere auch.

Eine ganz andere Begründung hat

K. Reps: 4♠. Wenn man direkt 2♠ als schwach spielt, dann würde 3♠ jetzt eine gute Hand versprechen. Also muss ich den Endkontrakt raten und hoffen, dass Partner nicht 1-1-6-5 oder noch Schlimmeres hat.

Mit dem Problem, dass 3♠ bei ihm offenbar forcing ist, steht dieser Experte alleine. Denn einige Experten geben zwar zu erkennen, dass sie direkt 2♠ als schwach spielen, dennoch ist für sie 3♠ nur einladend. Hier der Partner von K.Reps:



B. Ludewig:
Ich reize einladend!

B. Ludewig: 3♠. Das ist einladend (sonst hätte ich gleich 2♠ geboten). Wenn der Partner 1-1-6-5 oder 2-0-6-5 hat, dürfte 4♠ schwer werden. Die Alternative ist Kontra, aber mit 2-0-6-5-Verteilung beim Partner will ich das sicher nicht.

Um die Leser nicht mehr als unvermeidlich zu verwirren: In den meisten Standardsystemen, so auch in FD(+), SAYC und Polnisches Treff, ist der direkte Sprung des Antwortenden 1♦ - (Pass) - 2♠ nach wie vor stark.

Die Mehrheit der Experten hat eine ähnliche Sichtweise wie B.Ludewig:

A. Alberti: 3♠. Bei Misfit vorsichtig vorgehen.

O. Herbst: 3♠. Bis hierhin sind wir im Misfit und Partner ist nicht notwendigerweise stark (könnte 1-1-6-5 haben). Somit könnte 3♠ das Maximum sein, was geht.

H. Häusler: 3♠. Die Farbe ist zu schlecht, um gegenüber einem Unterfarb-Zweifärber in 4♠ zu springen. Mit Pik-Doubleton oder Zusatzwerten wird Partnerin über 3♠ weiter bieten.

C. Günther: 3♠. Hat Partner jetzt 6-5 in Unterfarben oder nur 5-5? Im ersteren Fall könnte Kontra die bessere Wette sein, wenn er 1-1 in Oberfarben ist. Vieles spricht aber für Doubleton Pik und dann ist 4♠ sicher ein guter Kontrakt und Partner wird 4♠ wegen seiner Cœur-Kürze auch ansagen.

Ein Drittel der Experten votiert für Kontra:

A. Pawlik: Kontra. Beste Chance auf einen Profit, denn gegenüber Partners Zweifärber geht bei uns meist gar nichts. Nach 3♠ gehen wir über Bord, wenn er nur Single-Pik hält, doch auch mit Double ist 4♠ noch nicht gewonnen.

J. Fritsche: Kontra. Ich habe nichts dagegen, gegenzuspielen. Wenn Partner in Pik herausläuft, spielen wir eben 4♠. Wenn er in UF rausläuft, darf ich den richtigen Endkontrakt raten.

B. Engel: Kontra. Wenn Partner stark genug ist, dass bei uns eine Partie geht, sollte das für 500 fallen.

B. Engel geht also von 16 Gesamtstichen aus. Wie war die Hand im „richtigen Leben“?

Deutsche Seniorenpaarmeisterschaft:
Teiler Ost, keiner in Gefahr

♠ A64
♥ D108765
♦ 43
♣ 63

♠ K1098753
♥ AB42
♦ 8
♣ D

	N		♠ D
W		O	♥ 3
	S		♦ KDB76
			♣ AB10542

♠ B2
♥ K9
♦ A10952
♣ K987

Gegen uns sprang West in 4♠ und fiel einmal. -50 brachte West immerhin noch 40%, weil viele West-Spieler optimistisch 4♠ gereizt hatten und gefallen waren. Erfüllte 3♠ für 140 hätten West 68% gebracht. Den Top hätte West tatsächlich mit Kontra schreiben

können. Bei gutem Gegenspiel hätte dies konform mit den Erwartungen von Berthold Engel zu +300 und etwa 80% geführt.

PROBLEM 3

Paar, Teiler: O, Gefahr: N/S

♠ 10853
♥ AB954
♦ K9
♣ 93

West	Nord	Ost	Süd
1♥ ?	1♠	1♣ x ¹	Pass 2♣

¹ Support-X, kein Minimum

Bewertung: 3♥ = 10, 4♥ = 9, 3♦ = 2, Kontra = 2

Die Experten schwanken in ihrer Einschätzung zwischen „3♥ zum Spielen“ über „zum Vollspiel einladen“ bis zu „4♥ mit guten Chancen“. Dabei spielt es zweifellos eine Rolle, ob man das Support kontra im englisch-amerikanischen Stil auch mit Minimum spielt, oder ob Partner im französischen Stil wie auch bei FD+ gleichzeitig etwas Zusatzstärke verspricht. Bessis und Lébely schreiben in ihrem Standardwerk „Bièn Enchérir en Compétition“ (in deutsch: Kompetitive Reizung mit Erfolg) „... das Kontra sollte in dieser Situation nur mit echten Zusatzwerten abgegeben werden. Warum sollte man den Partner sonst mit drei Karten in seiner Farbe zu einem Gebot zwingen, wenn er theoretisch in dieser Farbe vier Winzlinge haben kann?“

Das populärste Gebot bei unseren Experten ist 3♥, sicher weil sie gewohnt sind, das Support Double auch mit Minimum abzugeben.

C. Daehr: 3♥. In 4♥ habe ich ein Problem mit meinen Piks.

W. Rath: 3♥. Keine Punkte in Pik und die erwartete Kürze bei unserem Partner verlocken zum Vollspiel. Doch Partner sieht die Kürze doch auch. Acht Punkte mit 5er-Cœur erwartet er sowieso. Also lasse ich ihn entscheiden, ob wir in Partie gehen.

C. Schwerdt: 3♥. Kein Vollspiel, wohin mit den Pik-Verlierern?

B. Hackett: 3♥. Ich weiß, dass Partner kurz in Pik ist und ein 3er-Cœur hat. Im Paarturnier kann es nicht gut sein, den Gegner 2♠ spielen zu lassen.

Manche Experten würden den Partner gerne zu 4♥ einladen, bieten aber dennoch

in Pik oder er hat ♠B. Ohne ♣D sollte er ♠B haben und so hoffe ich außerdem auf ♠10, falls die Piks nicht 3-3 stehen. Es könnte auch die 9 sein, wenn ♠10 zu zweit steht.

Zur Erläuterung seiner Analyse: Wenn Partner nicht ♣D hat, kann der Gegner nach ♣A mit Treff fortsetzen und den Alleinspieler zwingen, mit ♠A oder ♠K am Tisch zu stechen. Dann benötigt er natürlich in der Hand ein weiteres hohes Pik, um Gegners Trümpfe ohne Verlierer zu ziehen.

J. Fritsche: 6♣. Ich gebe dem Partner jetzt die Auswahl zwischen 6♦, 6♥ oder 6♠ und hoffe, dass er mich auch versteht.

Den Partner mitentscheiden lassen, ist oft gut. Aber leider hat Partner nach unserer bisherigen Reizung keinerlei Chance zu erkennen, dass Karo eine echte Alternative ist. 13 von 25 Experten entscheiden sich jedoch für 6♦, das auch in meinen Augen klar beste Gebot:

H. Humburg: 6♦. Es sind vielen Osthände vorstellbar, mit denen 6♦ gehen, nicht aber 6♥.

C. Daehr: 6♦. Partner kann leicht 5-2-3-3 haben, selbst bei einer 5-2-2-4-Verteilung hat 6♦ gewisse Chancen. Außerdem komme ich mit ♥A zu den Piks.

K. Reys: 6♦. Partner scheint das Double- oder blanke ♥A zu haben. Das reicht doch wohl für 6♦ aus. Entweder gehen die Cœurs auf Partners Piks, oder es müssen eben mal die Cœurs 3-3 stehen und Partner ♦9 zum Schnappen haben ... Gut genug für mich!

B. Engel: 6♦. Das sollte gehen, wenn entweder die Piks oder die Cœurs durchziehen. In 6 in Oberfarbe muss genau meine Trumpffarbe durchziehen.



R. Marsal:
Ob Partner das alles erkennt?

R. Marsal: 6♦. Fraglich, ob Partner erkennt, dass er mit ♥A zu dritt und drei kleinen Karos nicht in 6♥ verwandeln darf; noch schwerer zu erkennen, dass er mit DBxxx in Pik und ♣DB blank 6SA bieten sollte. Das Kontra auf 5♣ macht es schier unmöglich, diesen alternativen Kontrakt zu finden.

Auch dieses Problem stammt von der Seniorenpaarmeisterschaft. Um die Entscheidung für einen Unterfarbkontrakt nicht durch eine paarturniertaktische Überlegung zu stören, wurde die Turnierform bei der Problemstellung auf Team geändert:

Teiler Nord, Gefahr alle

♠ AK	♠ 1062	♠ DB973
♥ KB874	♥ D1063	♥ A52
♦ AKDB10	♦ 54	♦ 932
♣ K	♣ 10953	♣ DB
	♠ 854	
	♥ 9	
	♦ 876	
	♣ A87642	

Tatsächlich sind 6♦, 6♠ und 6SA problemlos erfüllbar. Nur in einem Cœur-Kontrakt muss der Alleinspieler sich mit zehn Stichen begnügen. Im Turnier schrieben zwei Ost/West-Paare den Top, indem sie 6SA reizten. 6♦ und 6♠ reizte niemand. Unverdiente 75% erhielten zwei Paare für erfüllte 4♥. Stoppte man in 5♥ und konzedierte einen Faller, kassierte man noch 55%. Denn die anderen fielen alle in 6♥ zweimal.

PROBLEM 5

Paar, Teiler: S, Gefahr: O/W			
♠ AKD5			
♥ 8			
♦ K87			
♣ AD1082			
West	Nord	Ost	Süd
?			1♠

Bewertung: Kontra = 10, 1♠ = 5, 1SA = 2, Passe = 2

Die Experten schlagen immerhin vier verschiedene Ansagen vor. Zunächst zu den Minderheits-Lösungen. Schlechte Erfahrung mit seinem Partner hat gemacht:

B. Ludewig: Pass. Mal sehen, was der Gegner und der Partner tun. Auf 1SA bietet mein Partner immer 2♦ (Transfer auf Cœur).

Keine Angst vor 2♦ vom Partner hat dagegen:

B. Hackett: 1SA. Natürlich habe ich wieder mal nicht die richtige Vereilung für das 1SA-Gebot, aber das ist wohl der Reiz beim Expertenquiz. Immerhin stimmt die Punktzahl und ich habe einen Treff-Stopper gezeigt.

Ja, der Stopper ist wohl da, aber sind 19FL nicht ein bisschen viel? Diese Frage muss sich sicher in gleicher Weise ein Farb-reizer an dieser Stelle gefallen lassen:

B. Kopp: 1♠. SA-Gebote mit Single in nicht-gereizter Oberfarbe überlasse ich neidlos jüngeren.

A. Pawlik: 1♠. Überruf mit 4er-Länge oder SA mit Single, zum Ausschauen.

J. Linde: 1♠. Ist mir lieber als ein 1SA-Gebot. Und wenn ich erst passe, um später Cœur-Gebote des Gegners zu kontrieren, kriege ich meine 18 Punkte nicht mehr durch. Kontra scheidet aus, weil das Rückgebot fehlt.

M. Horton: 1♠. Obvious, therefore dubious (Saviely Tartakower)

S. Tartakower (1887-1956) war ein Schachgroßmeister und -schriftsteller, der für seine Aphorismen bekannt wurde. Noch zwei Kostproben von Tartakower: „Es ist immer besser, die Steine des Gegners zu opfern“ und: „Der vorletzte Fehler gewinnt“. Angesichts der Stärke des Blattes beginnen die meisten Experten mit Kontra.

H. H. Gwinner: Kontra. Auf der Suche nach Pik bzw. SA.

S. Reim: Kontra. Alles andere wäre sehr seltsam.

C. Daehr: Kontra. Ich werte die Hand etwas auf, und verkaufe sie als 19-20 SA.

C. Günther: Kontra. 1SA kann ich immer noch reizen, da Partner höchstwahrscheinlich auf der Einerstufe antworten wird, und mit 18 F und guter 5er-Länge ist mir die Hand gut genug. Wenn ich sofort 1SA reize, dann kann sowohl Cœur-Ausspiel unangenehm werden als auch ein Transfer in Cœur vom Partner. *Einige machen deutlich, dass sie sich eine andere Gefahrenlage gewünscht hätten:*

H. Werge: Kontra. Mit Nord/Süd in Gefahr würde ich blitzschnell passen.

N. Bausback: Kontra. Wenn die anderen rot wären, würde ich passen. Ob ich auf das zu erwartende 1♥ vom Partner 1♠ oder 1SA reize, weiß ich jetzt noch nicht.

Mein Fazit ist, wir sollten der Mehrheit der Experten folgen und mit Kontra beginnen, wenn der Gegner nicht in Gefahr ist. Die Weiterreizung plant bereits

W. Rath: Kontra. Mit Single-Cœur nicht sehr schön. Doch ich habe auf (fast) alle Antworten etwas Passendes zu bieten: Auf 1, 2 oder 3♥ biete ich SA. Auf Pik-Gebote, selbst auf 1♠, gehe ich auf 4♠. Auf 1♦ hebe ich einmal und zeige mein Stärkekontra ab 19FL. Sollte der Gegner Cœur bieten, überufe ich diese und passe dann die Antwort vom besten aller Partner.

Dies ist sehr schön ausgearbeitet. Nur einen Punkt sehe ich etwas anders: Wenn Partner 1♦ reizt, dann zeigt die ungestörte einfache Hebung zwar deutliche Zusatzstärke, aber noch kein Stärkekontra ab 19FL; dies gilt erst recht nicht, wenn der Gegner nach Partners 1♦ weitergereizt hat. ♦

+++ LESERWERTUNG SEPTEMBER 2011 +++

DER NEUNTE MONAT brachte für viele Mitspieler die sehnsüchtig erwarteten ersten Streichresultate. Mit ihnen einher gingen interessante Veränderungen in den Jahreswertungen. Wer aber „noch mehr Leichen im Keller“ hat, kann bis Dezember noch drei weitere schlechte Resultate entsorgen. Voraussetzung hierfür: Man spielt zwölfmal mit. In jedem Fall werden die Jahressieger aus der Summe der besten acht Monatsergebnissen ermittelt. Wer weniger oft mitgespielt hat, hat in dieser Saison leider keine Chancen auf den Gesamtsieg oder eine Top Ten-Platzierung.

MONATSWERTUNG – CLUBS

1. BC Dietzenbach	45
2. BC Kultcamp Rieneck	44
3. BC Treffkönig Berlin	38
BC Alert Darmstadt	38

MONATSWERTUNG – EINZELSPIELER

1. Dr. Ulf Tormin	49
2. Robert Klessing	48
3. Ulf Bormann	46
Roland Watzdorf	46
5. Norbert Dörflein	45
Helmut Keller	45
Siglinde Keller	45
Regine Lohrer	45
Dr. Ralf Pasternack	45
Rolf Plassmann	45
Elke Zirrgiebel	45

JAHRESWERTUNG – CLUBS

1. BC Dietzenbach	367
2. BC Alert Darmstadt	364
3. BC Leipzig	296

JAHRESWERTUNG – EINZELSPIELER

1. Wolfgang Kiefer	375
2. Karin Weltin	369
3. Fred Wrobel	368
4. Martin Stoszek	366
5. Werner Kühn	363
6. Michael Pauly	360
7. Detlev Kröning	357
8. Bernhard Nobis	354
Elke Weber	354
10. Josef Koch	344
Fried Weber	344

♠♥♦♣ NOVEMBER 2011 ♠♥♦♣

Was soll West reizen? Spielen Sie mit! Ihre Lösungsvorschläge geben Sie bitte bis zum **27. Oktober** nur noch direkt im Internet ein. Sie finden den entsprechenden Link auf der Homepage des DBV (www.bridge-verband.de).

1. Teamenturnier, Gefahr O/W

West	Nord	Ost	Süd	West
				♠ 10 4
	2♣*	p	2♦**	♥ 9 7 6
?				♦ A K D 9 4
				♣ D 4 3

* beliebiges Semiforcing oder Weak Two in Karo / ** Relay

2. Paarturnier, Gefahr N/S

West	Nord	Ost	Süd	West
				♠ 7
1♦	1♠	p	2♦*	♥ A D 4 3
?				♦ K 9 6 5 4
				♣ K D 2

* gute Pik-Hebung

3. Teamenturnier, Gefahr alle

West	Nord	Ost	Süd	West
				♠ A 5 3
			1SA*	♥ K 9 5 4
X	2♣	p	p	♦ A K
X	p	2♥	p	♣ A K B 6
?				

* 15-17

4. Paarturnier, Gefahr keiner

West	Nord	Ost	Süd	West
				♠ D 8
	1♠	p	p	♥ 10 8 5
?				♦ A K 4
				♣ 9 8 4 3 2

5. Teamturnier, Gefahr keiner

West	Nord	Ost	Süd	West
				♠ A 10 6 3
		1♠	p	♥ B 2
2♠	p	2SA	p	♦ D 7 5
?				♣ D 9 5 3

EXPERTEN	1	2	3	4	5	SEPT. 2011	PUNKTE 2011	ANZ.
Alberti, A.	2♦	3♠	4♥	5♥	X	42	335	8
Bausback, N.	2♦	3♠	3♥	6♦	X	50	360	8
Daehr, C.	X	X	3♥	6♦	X	40	338	8
Della Monta, A.							285	8
Engel, B.	1SA	X	4♥	6♦	X	45	131	3
Farwig, C.							199	6
Fritsche, J.	2♦	X	3♥	6♣	p	32	351	8
Gromöller, W.							283	7
Günther, Dr. C.	2♦	3♠	4♥	6♦	X	49	381	8
Gwinner, H.-H.	2SA	4♠	3♥	5♦	X	34	350	8
Hackett, B.	1SA	3♠	3♥	5♦	1SA	34	327	8
Häusler, H..	1SA	3♠	4♥	6♦	X	47	354	8
Herbst, O.	2♥	3♠	X	5♦	1P	22	328	8
Horton, M.	3♦	3♠	X	6♦	1P	28	287	7
Humburg, H.	2♣	3♠	3♥	6♦	X	41	329	8
Kaiser, Dr. K.-H.							315	8
Kirmse, Dr. A.							195	5
Klump, H.							246	6
Kondoch, H.							169	4
Kopp, B.	2♦	3♠	3♦	5♥	1♠	30	352	8
Linde, J.	1SA	3♠	3♥	6♦	1♠	43	358	8
Ludewig, B.	2♦	3♠	3♦	6♦	p	34	302	8
Marsal, R.	2♦	X	4♥	6♦	X	47	332	8
Pawlik, Dr. A.	1SA	X	3♥	5♥	1♠	34	277	7
Piekarek, J.	X	3♠	4♥	6♦	1♠	36	325	8
Rath, W.	1SA	X	3♥	5♦	X	40	324	8
Reim, S.	1SA	X	3♦	6♦	X	38	334	8
Reps, K.	X	4♠	4♥	6♦	1♠	28	240	6
Rohowsky, R.							367	8
Schomann, M.	2♦	X	3♥	5♥	1SA	33	328	8
Schwerdt, Ch.	2♦	3♠	3♥	5♥	X	43	304	7
Werge, H.	2♣	3♠	3♥	5♦	X	35	325	8

◆ Bernd Paetz

Neulich, im Bridge-Club ...

Ein ASS auf Wanderschaft

WIE OFT HÖRT MAN bei größeren Turnieren das Klagen über die angeblich doch so verrückten Computerhände. Dass es aber bei ganz normalen Clubturnieren bisweilen viel verrückter zugeht, beweist uns Gisela Linde. Sie schickte der BM-Redaktion den abgebildeten Boardzettel mit folgenden Zeilen:

„Angeregt durch die Aufforderung, einen interessanten Beitrag für das Bridge-Magazin einzureichen, fiel mir ein Spiel an einem ganz normalen Bridgeabend im Hildesheimer Bridgeclub ein. Das Board wurde am Abend normal gemischt. Es verschlug mir die Sprache, als ich die Verteilung genauer studierte! Meine Frage (mein Mann konnte sie als Mathematiker auch nicht beantworten): Welche "Kindeskinder" erleben die gleiche Austeilung wieder?“

Und in der Tat: Es ist ja schon relativ selten, dass es bei sieben Tischen sieben verschiedene Anschriften gibt. Aber dass man so „exakt“ mischen kann, dass jede Hand eine fast identische Verteilung quer durch die Farben bekommt ...

Wer genau hinschaut, der sieht, dass zwölf Karten in jeder Hand identisch sind – nur das Ass wollte offenkundig eine Sonderrolle als höchste Karte spielen und beanspruchte jeweils eine Extrawurst, indem es sich wechselnde Begleiter aussuchte.

Vielleicht haben wir ja einen mathematisch entsprechend beschlagenen Bridgespieler in unserer Leserschaft, der Frau Linde ihre Frage beantworten kann, wann sie mal wieder mit einer solchen Austeilung rechnen darf. ◆

Bridge- Hobby-Versand, Inge Plein

Form C

VON	KONTRAKT	ERG.	PAAR NS	MP	N-S	O-W	Paar OW	MP	Ausspiel
W	3 Pib	-1	14		50		4		C7
W	3 Pib	+1	9			170	1		C7
S	3C	=	12		140		13		K9
W	3 Pib	=	6			140	8		C7
W	3 P	-3	M		150		7		C7
S	4C	-3	2			150	5		K9
S	5C	-2	10			100	3		PK

Bitte alle 4 Blätter genau
empfinden!!! S. P.

S

♠ A84

♥ KJ81062

♦ 73

♣ 95

Teiler: W

Gefahr: +

♠ KJ81062

♥ 84

♦ 95

♣ A73

O

♠ 73

♥ A95

♦ KJ81062

♣ 84

N

♠ 95

♥ 73

♦ A84

♣ KJ81062

W

BOARD NR. 8

Knack die Nuss

Folge 6

Das neue
**Jahres-
Preisrätsel**
in mehreren Akten
von
Dr. Ulrich Auhagen



EIN FERTIGER PLAN

Wer im Bridge Bescheid weiß, braucht nur die Reizung zu entschlüsseln und den Dummy zu sehen, um einen guten Plan sozusagen aus der Schublade des Gedächtnisses zu ziehen – glückliche Momente für erfahrene Spieler. Auch bei Süd kam zunächst Freude auf. Als Dritter hielt er

- ♠ A952
- ♥ A107
- ♦ D984
- ♣ K6

Nord eröffnete als Teiler (Team, alle in Gefahr) 1♦, Ost sprang auf 2♠ (Sechserfarbe, 6-9 Figurenpunkte) und Süd bot 3 SA aus.

West greift ♠6 an. Süd sieht

♠	B	
♥	KD53	
♦	B1076	
♣	AD43	
	N	
W		O
	S	
♠	A952	
♥	A107	
♦	D984	
♣	K6	

und registriert, dass ♠B den zweiten Pik-Stopper garantiert. Offensichtlich hält Ost aufgrund seiner Reizung nicht beide

Karo-Bilder. Damit hatte Süd bereits zumindest +600 abgehakt. Ost dachte im ersten Stich kurz nach und fand ein verblüffendes Gegenspiel. Süd geriet aus dem Tritt und fiel schließlich einmal.



Frage

Mit Ihrer Sachkunde hätten Sie Osts Herausforderung als Anreiz betrachtet, die Partie bei Ausschöpfung aller Möglichkeiten siegreich zu beenden.

Ihre Analyse mit Lagebeurteilung und Spielplan wird dringend gebraucht!

Lösung der Aufgabe 4

BM 08/2011



NACH WESTS WEAK-TWO ERÖFFNUNG ist klar, dass er zwei Könige haben muss, um auf die gereizte Punktzahl zu kommen. Voraussichtlich hält er ♠K zu sechst und noch einen weiteren König.

Dieser Spielplan ist durchaus chancenreich: Da der Dummy ♠10 mitbringt, hat man einen Doppelstopper in Pik. Man nimmt also ♠A und testet beide roten Farben, die sich wegen der exzellenten Mittelkarten viel eher anbieten als Treff. Hat West außer ♠K einen roten König (eine 2:1 Chance), ist man Sieger. Könnte etwas schief laufen? Vielleicht: Misslingt der Impass auf ♦K, nimmt Ost und bringt Pik. Man legt ♠B und hofft, dass West nimmt. Bleibt er aber klug klein und sitzt auch der Coeur-Impass nicht, fällt man zweimal. Unglücklich gelaufen, sagte sich Süd.

Hätten Sie besser geplant? Wenn Sie die verführerische Pik 10 ausblenden, kom-

men Sie auf die Lösung. Heroisch verzichten Sie auf den zweiten Stopper in Pik und geben auf Osts ♠D die Neun oder den Buben. Ost setzt die Farbe fort. Sie ducken abermals. West nimmt ♠K und spielt weiter Pik. In dieser Position

♠	xxx	
♥	?	
♦	?	
♣	?	
	N	
W		O
	S	
♠	A1043	
♥	AB97	
♦	A8	
♣		
♠		
♥	DB9	
♦	D1082	
♣	DB7	

hat Ost kein Pik mehr. Sie lassen Karo 8 zum Impass laufen. Nimmt Ost ♦K und setzt Karo fort, nehmen Sie in der Hand und versuchen den Coeur-Schnitt. Glückt er, haben Sie mit vier Coeurs, drei Karos

und den schwarzen Assen gewonnen. Misslingt aber auch der zweite Versuch, haben Sie zwar nur sechs rote Stiche eingesammelt und bereits vier Stiche verloren, doch der neunte Stich ist Ihnen sicher: Der Treff-Impass wird glücken; denn West muss ♣K haben. Das ist der wohlverdiente Rubber!

Waren Sie so kühn, Ihren sicheren zweiten Pik-Halt zu opfern? Dann 10 Punkte und meinen Glückwunsch zu Ihrer bestechend scharfen Analyse. Nahmen Sie aber ♠A sofort mit und versuchten Ihr Glück mit Impässen in den roten Farben: 6 Punkte.

Die Gegner hielten

West:
♠K87643
♥752
♦64
♣K5

Ost:
♠D52
♥K86
♦K53
♣10963. ♦



Der aktuelle Vorstand (v.l.): Hildburg Bieger, Ursula Schubert, Gerhard Dederichs, Margret Siegert, Rüdiger Papenmeyer



10 Jahre BC Oldenburg

Am 18. Oktober 2001 trafen sich rund 2 Dutzend Bridgespielerinnen und Spieler und gründeten – unter der Ägide von Frau Ursula Schubert – den Bridgeverein 2001 Oldenburg. Gleich zu Anfang war klar, dass der Verein auch dem DBV angehören sollte. Bald waren es schon über 30 Damen und Herren – bis heute fast 40 Bridgebegeisterte – die sich jeden Donners- tag ab 17 Uhr sportlich und fair im Bridgespiel messen wollten. In diesem Jahr konnte auch der Montag ab 17 Uhr als 2. Spiel-

tag eingerichtet werden. Besonders eifrig nehmen die Mitglieder an den Bezirksturnieren und den Team-Liga Spielen teil. Jetzt sind die ersten 10 Jahre geschafft und am Donnerstag, den 20. Oktober 2011 wird mit einem Paarturnier das Jubiläum gebührend gefeiert.

DIE DEVISE DES VEREINS ist und bleibt, freundlich miteinander umgehen und sportlich und fair Bridge zu spielen. Dafür setzt sich der Vorstand ein und dafür gibt es Anerkennung von den Mitgliedern. ♦

Zum dritten Mal siegten Felix Zimmermann (4. v.r.) und Hartmut Kondoch (4. v.l.) bei der achten Auflage des Koblenzer Kneipenturniers. Christel Gruber und Christa Waterkamp (2. und 3. v.l.) erkämpften mit einer starken Leistung Platz zwei, auf dem dritten Rang landeten die Vorjahressieger Sebastian Reim und Matthias Goll (2. und 3. v.r.). Die Vorsitzende des Koblenzer Bridge-Clubs, Gunni Meye, und ihr Stellvertreter Hubert Gosch, der Cheforganisator des Turniers, freuten sich mit den Siegern.

Titel-Triple ist perfekt

Zimmermann/Kondoch siegten beim größten deutschen Kneipenturnier in Koblenz

Der Koblenzer Bridge-Club hat die Erfolgs-Story seines Kneipenturniers fortgeschrieben: Bei der achten Auflage des Turniers überschütteten die Teilnehmer die Ausrichter mit Lob für die erstklassige Organisation und fürs einmalige Ambiente am Deutschen Eck. Seinen Status als größte Veranstaltung seiner Art in Deutschland hat das Koblenzer Turnier zudem gefestigt.

240 TEILNEHMER genossen den sonnigen Tag an Rhein und Mosel, an dem in 12 Lokalen Bridge gespielt wurde. Geistesport mit Altstadtbummel: Nach jeweils vier von insgesamt 40 Partien wechselten die Bridgespieler ihren Standort. Viele verbanden das Kneipenturnier mit einem Besuch der Bundesgartenschau – die Werbewirkung des Bridge- turniers für die Region war in diesem Jahr noch größer als in den vergangenen Jahren. Nicht von ungefähr ist die Koblenz-Touristik einer der wichtigsten Sponsoren der Veranstaltung. Sportlich gab es kaum Überraschungen –

nimmt man den zweiten Platz des Damen-Paares Christel Gruber und Christa Waterkamp aus Kronberg mal aus: Bereits zum dritten Mal setzten sich Felix Zimmermann (BC Hamburg) und Hartmut Kondoch (Frankfurt) durch. Zimmermann war kurz vor dem Koblenzer Turnier noch als deutscher Nationalspieler bei der Junioren-Europameisterschaft in Bulgarien aktiv. Auf Platz drei landeten die Vorjahressieger Matthias Goll/Sebastian Reim (beide BC Ketsch).

WIE BELIEBT DAS TURNIER in Koblenz ist, zeigten nicht nur die euphorischen Äußerungen während und nach der Veranstaltung und zahlreiche Dank-schreiben an den Vorstand. Es spricht für sich, dass in diesem Jahr das Teilnehmerfeld schon am ersten Anmeldetag komplett war und fast 50 Paare nur einen Platz auf der Warteliste fanden. Es ist abzusehen, dass auch fürs Turnier im kommenden Jahr schon am 2. Dezember kein Platz mehr zu bekommen ist: Anmelden kann man sich ab 1. Dezember ... ♦

DIREKT AM MEER GELEGEN...



★★★★★

GRAND HOTEL
SEESCHLÖSCHEN
SPA & GOLF RESORT

»BRIDGE WOCHENENDE«

(vom 18. bis 20. November 2011)

- 2 Übernachtungen in einem Zimmer mit einmaligem Ostseeblick
- inklusive Frühstücksbuffet mit Blick auf die Ostsee
- ein Mittagsbuffet am Samstag
- ein 5-Gang-Überraschungsmenü am Freitagabend und ein Gala Buffet am Samstagabend
- inklusive Getränke (Wasser, Kaffee und Tee) zum Unterricht und den Turnieren
- Teilnahme am Unterricht zum Thema Gegenspiel: Signale und Markierungen mit Frank Wichmann, seit 2005 Bridge-Dozent des DBV mit eigener Bridge Schule in Bad Schwartau und mehreren Jahren Bundesliga Erfahrung
- inklusive der Teilnahme an drei Turnieren
- Benutzung des Spa-Bereiches mit Schwimmbad, Saunalandschaft und Fitness-Studio
- 50 % Greenfee Ermäßigung auf der Golfanlage Seeschlösschen Timmendorfer Strand

243,00 € pro Person im Doppelzimmer

348,00 € im Einzelzimmer

Weitere Angebote auf www.seeschloesschen.de:

Golf- und Wellnessangebote sowie unsere Ferienwohnungen.

Strandallee 141 · 23669 Timmendorfer Strand
Telefon (0 45 03) 601-399 · Fax (0 45 03) 601-333
info@seeschloesschen.de · www.seeschloesschen.de

+++ KLEINANZEIGEN +++ KLEINANZEIGEN +++ KLEINANZEIGEN +++ KLEINANZEIGEN +++

9. Bridgewoche

vom 13.11. – 20.11.2011
an die
Südliche Weinstraße
Hotel Südpfalz-Terrassen
in Gleiszellen
DZ/HP ab € 485,- p.P.
EZ/HP ab € 530,- p.P.
Hallenbad, Sauna,
Wellnessanwendungen
Unterricht + Turniere mit CP.
Leitung: Jan-Peter Dressler
Heinrich-Lanz-Str. 10,
69514 Laudendach
Tel.: 0175-5231014,
Fax: 06201-478720
E-Mail: jpdressler@web.de

**Überwintern an der
Costa de Marbella!**

Hotel Atalaya Park,
19.11.2011 – 31.3.2012
Preis:
2 Wochen (DZ/HP) ab 720 €
mit CompassBridge-Betreuern
(17.-27.1. mit Stefan Back)
Weitere Informationen:
www.compass-bridge.de
unter: „Überwintern“
oder telefonisch unter:
06220 - 5215134

Bridge in der Karibik

Dominikanische Republik
Südküste
27.02 - 12.03.2012
(für Individualreisende)
bridge.caribation.com/de/
Tel. +1 305 517 7120

**Schomann's
BridgeDiscount**

Bridgezubehör
ohne Versandkosten
innerhalb Deutschlands!
z.B. Schmuckkarten von Piatnik
viele unterschiedliche Motive
Doppelspiel EUR 9,99

**Wir freuen uns
auf Ihren Anruf!**
Telefon: 0211-550 96 64
www.BridgeDiscount.de

**DER DBV
IM INTERNET**

www.bridge-verband.de

**DBV-Dozent
Wolfgang Rath**

Silvester
in **Bad Salzflut** im
Romantik-Hotel Arminius ****
28.12.11 – 02.01.12
Mit Original-Gangster-Dinner
inkl. exklus. Menü u. allen
Getränken am Silvesterabend!
735 €, kein EZ-Zuschlag

Bridge mit Rat(h)
- Wolfgang Rath -
Info u. Anmeldung:
bridge-mit-rath@web.de
02151 – 531 05 60 oder
0172 – 449 12 05

**Sylt-Bridgereisen
mit Marc Schomann**

Termine 2011:
28.12. – 04.01.2012

Informationsunterlagen unter:
Telefon: 0211 – 303 53 57
www.Bridge-Akademie.de

**Bestellen Sie Ihren
Katalog 2011 kostenlos!**

Die größte Auswahl an
Bridgeartikeln finden Sie unter:
www.bridgeland.de
Merle Schneeweis
Elsternstrasse 37
33607 Bielefeld
Tel.: 0521-2384887

Die perfekte Geschenkidee!

Das etwas anderes Bridgebuch.
Uwe Schoolmann führt seine Bridgebücher „Wer reizt hier wen“ und
„Reizvolle Begegnungen“ fort mit der **Neuerscheinung**
„**Von reizvoll bis gereizt – Impressionen rund um Bridgereisen**“.
Das pralle Bridgeleben im Urlaubskostüm, scharf beobachtet und schonungslos
wiedergegeben. Inspirierend und gelegentlich ein wenig boshaft.
Das Buch ist zum Stückpreis von EUR 12,00 zzgl. Versandkosten erhältlich unter
0421/1789960 (Kanzlei).

**Anzeigenschluss**

für die nächste Ausgabe ist der
15. Oktober 2011.

Anzeigenannahme: bridge-anzeigen@isarbrand.de

**♥ WILDECKER BRIDGEREISEN ♥**

Seit 20 Jahren Bridge unter Freuden zu bezahlbaren Preisen!

Bad Hersfeld

Weihnachten und Silvester: 23.12. – 03.01.
Hotel Thermalis mit Kurbad-Therme 11 Tage HP **880 €**
Eine Woche HP ab **540 €**
Haus am Park 11 Tage ÜF **590 €**

Bad Kissingen

Hotel Sonnenhügel mit großer Badelandschaft
Karten statt Karneval 16.02. bis 25.02.
Preise p.P. für Halbpension im DZ, festliche Menüs zu den Festtagen
Betreuung beim Bridge, Partnergarantie,

CHRISTEL + UWE BREUSCH + GESINE + JOHANNES WILHELMS

Veranstalter: Johannes Wilhelms *Wilhelmsstraße* 36208 Wildeck
Tel: 06678-652 * 0171-6843639 * Fax: 06678-1400
anfrage@wildecker-bridgereisen.de * www.wildecker-bridgereisen.de
Anmeldungen: Reisecenter Lothar Findeis * Töpferstraße 22 * 36088 Hünfeld
Tel: 06652-919494 * Fax -919495 * huenfeld@reisecenteralltours.de

**Bridge spielen und Silvester feiern im
Hessen Hotelpark **** Hohenroda**

vom 28.12.2011 – 04.01.2012

Der Hotelpark liegt in einer wunderschönen Landschaft
ca. 20 km von Bad Hersfeld entfernt
Bridgeturniere Clubpunkte Unterricht
einschl. Kaffee- und Getränkebar zum Bridge
zum Abendessen ein Getränk.

Samstags Siegerehrung mit Preisverleihung
Silvester Gala mit einem großen Höhenfeuerwerk,
einen Ausflug im Rahmen des Festtagsprogramms
1 Woche DZ Komfort HP p.P. € 647,00
1 Woche EZ = DZ HP € 727,00

Info Elf. Wolf Tel.: 06172 / 3 59 05
Fax: 06172 / 30 66 29
e-mail: werner.elf @t-online.de

Bridge-Akademie Bonn 2011

Hotel Gnacke**, Nordenau vom 13.11. – 18.11.2011**
DZ/HP: ab € 509,- & EZ/HP ab € 529,- inklusive Kaffeepause

Exklusive Weihnachtsreise ins Parkhotel Elisabeth nach
Bad Neuenahr vom 23.12.2011 bis 02.01.2012
Pro Person € 1.395,- inklusive Kulturprogramm. Kein EZ-Zuschlag!

Inter-City-Hotel Steigenberger**, Dresden**
vom 25.11. – 01.12.2011

(Sächsischer Advent) DZ/HP inklusive Konzertkarten:
DZ/HP €1.020,-, EZ-Zuschlag €240,-

Vermiete Ferienappartement in De Haan
(belgische Nordseeküste)

Informationen & Leitung der Reisen:
Thomas Peter, Tel.: 02224-941732 oder Fax mit AB: 02224-941737
E-Mail: bridge-akademie.bonn@gmx.de

Wir trauern um unseren
Präsidenten

EBERHARD RATZEL

verstorben am 5. August 2011

Mit viel Geschick und unermüdlichem Einsatz leitete er 36 Jahre erfolgreich den Bridge Club Singen.

Er wird uns sehr fehlen.

Wir sind ihm zu außerordentlichem Dank verpflichtet.

Bridge Club Singen

Der **BRIDGE-CLUB MOSBACH** lädt herzlich ein zum

HORNBERG- PAARTURNIER

am Sonntag, dem 06. November 2011

- Beginn und Ort:** 11 Uhr, Evangelisches Gemeindehaus Mosbach-Neckarelz, Martin-Luther-Straße, neben dem „Tempelhaus“ (s.u.)
- Turnierart:** Offenes Turnier mit den Klassen **PIK** (5fache CP) und **COEUR** (3fache CP). Limitierte Tischzahl (32). Nichttrauchen im Saal. Klassenzuweisung vom Veranstalter vorbehalten.
- Startgeld:** Einschließlich Mittagsimbiss, ganztägig kostenlosem Kaffee und Kuchenbuffet 25,- €, Studenten 20,- €.
- Preise:** Attraktive Geld-, Sach- und Weinpreise
- Turnierleiter:** Gunthart Thamm, Bottrop
- Anmeldung:** Bitte bis **03.11.2011** mit
- gewünschter Spielklasse
 - eigenem Clubnamen
 - Telefonnummer an

HANNE FRONZ

Friedrich-Hölderlin-Str. 27
74821 Mosbach
Tel. 06261/1 58 77
Fax: 06261/91 48 59
E-Mail: e.fronz@t-online.de



◆ KURSE ◆

ÜBUNGSLEITERSEMINAR

MONIKA FASTENAU / RESSORT UNTERRICHTSWESEN

SEHR GUTE Kenntnisse in Mini-Bridge, Forum D und Spieltechnik werden vorausgesetzt.

Landesbridgeverband Hessen

Wo: Clubräume der
Aschaffener Bridge Freunde,
Gut Jägerhof,
Darmstädter Str. 125,
63741 Aschaffenburg

Wann: **1. Wochenende:**
19./20. November 2011
2. Wochenende mit Prüfung:
03./04. Dezember 2011

Beginn: jeweils um 10.00 Uhr,
Ende: gegen 18.00 Uhr

Seminarleiter: Christian Fröhner
Teilnahmegebühr: 1. Wochenende: € 42,-
2. Wochenende: € 52,-

Am Freitag vor dem ersten Termin (18. November) wird in der Zeit von 16.00 – 20.00 Uhr ein freiwilliger Workshop angeboten, in dem die wichtigsten Faktoren von FORUM D noch einmal besprochen werden können. Bitte bei der Anmeldung angeben, ob Sie daran ebenfalls teilnehmen möchten.

Weitere Informationen und Anmeldung bei der DBV-Geschäftsstelle: info@bridge-verband.de

♣ BARNOW SKI ◆ BRINNE ♥ REISE ♠

14. – 23. Oktober 2011

MARBELLA nur noch auf Anfrage

20. Dez. 2011 bis 03. Jan. 2012

Weihnachten/Silvester **ROSTOCK**

27. Jan. - 10. Feb. 2012

TENERIFFA

RIU Garoé, Puerto de la Cruz

21. - 29. April 2012

BAD SCHANDAU

Elbsandsteingebirge

10. - 21. Juni 2012

USEDOM Strandidyll Heringsdorf

12. - 19. August 2012

RIGA LETTLAND

Sommer- Bridge-/Kulturreise

Wie immer **in sämtlichen Reisen** HP, Kultur, interessante Ausflüge, Führungen, Konzerte, umfangreiches Bridgeprogramm mit CP u. Preisen, Auslandsreise / Auslandstransfers inkl. s.a. letzte Anzeigen bzw. Barnowski - Bridge - Reisen Kanzowstr. 14c 10439 Berlin



Tel.: 030 - 425 09 85

Fax: 030 - 42 85 1384

E-Mail: barnod-bridgereisen@t-online.de

im Internet: www.barnod.de

◆ KURSE ◆

TURNIERLEITERKURSE

DR. JOSEF HARSANYI / RESSORT SPORT

Turnierleiterkurs „Silber“ 2011

Wann: 05./06. November 2011
 Beginn: 05. November: 13.00 Uhr
 Ende: 06. November:
 voraussichtl. gegen 17.00 Uhr
 Wo: Clubräume des Kölner Bridgeclubs,
 Schönhauser Str. 10 – 16,
 Köln-Bayenthal

Es werden Referate mit Diskussionsmöglichkeiten, Schiedsgerichtssimulationen sowie Tischübungen durchgeführt. Letztere werden von den Kursleitern bewertet und bilden den praktischen Teil der Prüfung, die mit gleichem Gewicht durch einen 120-minütigen schriftlichen Teil ergänzt wird. Zum Bestehen müssen in beiden Blöcken mindestens 50% der erreichbaren Punkte erzielt werden.

Den erfolgreichen Teilnehmern wird, wenn sie die übrigen Voraussetzungen erfüllen (Besitz des Turnierleiterzertifikats Bronze, mindestens 150 Masterpunkte, Mitarbeit als Volontär bei mindestens zwei DBV-Veranstaltungen), das Silberne Turnierleiterzertifikat verliehen, das zum hauptverantwortlichen Leiten von offenen Verbandsturnieren berechtigt. Außerdem werden Inhaber dieser Qualifikation vom DBV auf Deutschen Meisterschaften eingesetzt. Wenn man eine der obigen Bedingungen noch nicht erfüllt, ist das aber kein Grund, nicht am Kurs teilzunehmen – das Zertifikat wird dann verliehen, sobald die fragliche Voraussetzung nachgewiesen werden kann.

Turnierleiter, die bereits im Besitz des Silbernen Zertifikates sind, haben mit der Teilnahme an diesem Lehrgang die Möglichkeit, ihr Zertifikat aufzufrischen und somit für weitere zwei Jahre gültig zu halten.

Kosten: Die Teilnahmegebühr beträgt € 55,-
 Kursleitung: Peter Eidt, Dr. Richard Bley,
 Anmelden: Bitte frühzeitig anmelden,
 spätestens bis zum 23.10.2011. Vorzugsweise per Email:
 info@bridge-verband.de oder schriftlich bei der

DBV-Geschäftsstelle / Augustinusstraße 9 b /
 50226 Frechen-Königsdorf / Fax-Nr.: 02234-6000920

Unterkunft: Informationen zu Übernachtungsmöglichkeiten in der Nähe des Veranstaltungsortes erhalten Sie mit der Anmeldebestätigung durch die DBV-Geschäftsstelle.

Der DBV gratuliert

25 dem Bridge-Club Starnberg Würmtal
 und dem Bridgeclub Reutlingen 86
 zum 25-jährigen Jubiläum

10 dem Bridgeclub Überlingen
 und dem Bridge Verein 2001 Oldenburg
 zum 10-jährigen Jubiläum

KURZ & WICHTIG

Monika Fastenau ◆ RESSORT UNTERRICHT

Grundsatzdiskussion Forum D

Am 27.8.2011 fand in Bonn eine Grundsatzdiskussion zur Weiterentwicklung des Unterrichtssystems FORUM D statt. Zahlreiche Übungsleiter waren unserer Einladung gefolgt und es entwickelte sich eine rege Diskussion. Allen Teilnehmern danken wir hiermit noch einmal herzlich! Die wichtigsten Erkenntnisse hat Herr Dr. Karl-Heinz Kaiser wie folgt zusammen gefasst:

- Um das kritisierte Umlernen zu vermeiden, kann sich die Mehrheit der Teilnehmer vorstellen, Benjamin, Weak 2, SA 15-17 FL sowie von vornherein OF-Transfer auf Sans-Atout in das Anfängersystem Forum D zu übernehmen.
- Zur Reduzierung des Lernumfangs könnten einige Feinheiten auf die Aufbaukurse verschoben werden. Zur Akzeptanzverbesserung in Deutschland könnte man eventuell auch den Nonforcing Stayman einführen.
- Der Wissensstand nach Ende der Aufbaukurse (Mappen 6-9) muss besser publik gemacht werden: Statt der derzeitigen Bezeichnung „FORUM D PLUS Stufe 1“ könnte man eventuell den Begriff „Deutscher Offizieller Turnier-Standard (DOTS)“ einführen. Sinnvoll wäre es auch, das bis zum Ende der Aufbaukurse gelehrt Bietsystem (DOTS) in einem eigenen Buch zu veröffentlichen. Dies würde die Akzeptanz und Verbreitung unter Clubspielern sicher fördern.
- Auch für FORUM D PLUS als voll ausgebautes System für ambitionierte Turnierspieler sei nach 10 Jahren eine Revision sinnvoll, so wie das auch bei anderen nationalen Bietsystemen praktiziert wird (z.B. Polnisches Treff). U.a. solle Inverted Minors aufgenommen werden.

Sollten Sie weitere Vorschläge zur Verbesserung des Grundsystems FORUM D haben, bitten wir Sie, uns diese bis zum 31.12.2011 an info@bridge-verband.de einzusenden. Die Vorschläge werden gesammelt und für eine Folgediskussion, die im 1. Quartal 2012 stattfinden soll, aufbereitet. Die Umsetzung soll möglichst bis 2013 erfolgen.

Der **Bridge-Club Würzburg e. V.** lädt herzlich ein zum

Offenen Würzburger Teamturnier

Termin: Samstag, 29.10.2011, Beginn: 13.00 Uhr
 Ort: Spielraum des BC Würzburg, Am Pleidenturm 9
 Startgeld: 20 € inkl. Kaffee/Kuchen/Abendimbiss
 Modus: 2 Klassen Pik/Coeur – Systemkategorie B/C

Offenen Würzburger Paarturnier

Termin: Sonntag, 30.10.2011, Beginn: 11.00 Uhr
 Ort: Festung Marienberg (Gaststätte)
 Startgeld: 30 € inkl. Mittagessen
 Modus: 2 Klassen Pik/Coeur – Systemkategorie B/C

Turnierleitung: Herr Gunthart Thamm

Reduziertes Startgeld von 40 € für Teilnehmer beider Turniere!

Preise: Geld- und Weinpreise
 Die Turnierleitung behält sich Umplatzierungen vor.

Meldung: bis 27.10.2011 an Dr. Regine Neuhauser-Riess,
 Telefon: 0931/6 677401; E-Mail: NeuhauserRiess@kabelmail.de

VORSCHAU NOVEMBER 2011



OFFENE DEUTSCHE PAARMEISTERSCHAFT IN BONN

Ein Bericht von
Felix Zimmermann;
mit den Gewinnern
des Challenger Cup 2011

AUFSTIEGSRUNDE ZUR 3. BUNDESLIGA NORD

Wiederholungskampf
in Hannover. Es berichtet
Katharina Kaepfel.



2. UNIVERSITÄTS- EUROPAMEISTERSCHAFT

Ein Bericht von Felix Zimmermann.

LIVE IM INTERNET

WWW.BRIDGEBASE.COM

15. – 29.10.2011

Übertragungen bei BBO von
der Teamweltmeisterschaft
mit deutscher Beteiligung bei
den Damen und Senioren



DBV-POKAL – HALBFINALE

Berichte aus Döttingen
und Hannover

Bridge Magazin ISSN 1617-4178

Zeitschrift für die Mitglieder des
Deutschen Bridge-Verbands e.V

Postanschrift:

DBV-Geschäftsstelle
Augustinusstraße 9b,
50226 Frechen-Königsdorf
Bürozeit: 10.00 – 12.30 Uhr
Tel.: 0 22 34/6 00 09-0
Fax: 0 22 34/6 00 09-20
E-Mail: dbv-geschaeftsstelle
@bridge-verband.de
Internet-Adresse:
http://www.bridge-verband.de

Bankverbindung:

Konto-Nr. 100 064 559
bei der Sparkasse Herford
(BLZ 494 501 20)

Herausgeber:

Deutscher Bridge-Verband e.V.

Redaktion Bridge-Magazin:

DBV-Geschäftsstelle
Augustinusstraße 9b,
50226 Frechen-Königsdorf
Bürozeit: 10.00 – 12.30 Uhr
Tel.: 0 22 34/6 00 09-0
Fax: 0 22 34/6 00 09-20
E-Mail: redaktion-bm
@bridge-verband.de

Redakteure:

Gesamtredaktion, Unterhaltung
und Gesellschaft : Bernd Paetz
Jugendseite: Martin Rehder
Sport: Kareen Schroeder
Technik: Stefan Back

Redaktionsschluss:

am 10. eines Monats

Anzeigenschluss:

am 15. eines Monats

Anzeigen:

Isarbrand Ltd.
St.-Paul-Str. 9
80336 München
Telefon: +49 (0) 89 53 90 63 84-0
Fax: +49 (0) 89 21 12 90 32

Anzeigenverwaltung:

Verena von Bredow
Kostenlose Service-Rufnummer:
0800/80 90 827
Fax: +49 (0) 89 21 12 90 32
E-Mail:
bridge-anzeigen@isarbrand.de

Verlag und Gesamtherstellung:

Isarbrand Ltd. in Verbindung mit
dem Deutschen Bridge-Verband e.V.

Erscheinungstermine:

monatlich zum Monatsanfang

Bezugspreise:

Für Mitglieder des Deutschen
Bridge-Verbandes e.V. im Beitrag
erhalten.

Direktlieferung:

Die Handlingpauschale
für 12 Monate beträgt
für Mitglieder des DBV
Deutschland € 23,40
Europa € 42,00
Welt € 78,00

Für Nichtmitglieder des DBV
Deutschland € 43,00
Europa € 61,00
Welt € 97,00

Bestellungen nimmt der
Verlag entgegen.

Es gilt unsere Preisliste vom
01.11.2009

Papier: chlorfrei gebleicht

© Deutscher Bridge-Verband e.V.
2011



Ab 100 wird alles noch viel besser ...

... zumindest was die Preise unserer Spielkarten angeht.



Fragen Sie uns nach den günstigen Konditionen für größere Abnahmemengen. Und wenn Sie das dann in Ihrem Club erzählen ...

DBV-Spielkarten

in roalem Blau oder Bordeaux

Einzelspiel

Euro 1,40

Die Karten können Sie bestellen unter www.bridge-verband.de/webshop oder unter der Telefonnummer 02234 60009 - 0.



Lesestoff für den Herbst gesucht ?

... dann werfen Sie doch einen Blick auf diese erfolgreichen Standardwerke!
Jede Menge Literatur für ganz besonders bunte Herbstabende:



Forum D Plus
Die ungestörte Reizung

*Lehrbuch und Definitionen
und Beispielreizungen.*

400 Seiten

Euro 24,50



Forum D Plus
Die Gegenreizung

*Das vollständige System für die Gegen-
reizung für ambitionierte Turnierspieler.*

208 Seiten

Euro 20,50



Forum D Plus
Die Wettbewerbsreizung

*Umfassendes Kompendium zur Wett-
bewerbsreizung im präzisen Bietsystem.*

248 Seiten

Euro 22,00

